

COLOR-MAGAZIN berichtet aktuell – FRECH + FRIVOLES von der sündigsten Meile der Welt!
St. Pauli Report
FARB-Ausgabe Nr. 12/1 1987
Spritzige FARB-Reportagen – NUR DM 3,80
Schweiz Fr. 3.80 · Österreich S. 32.–
HEISS & NEU!
St. Pauli mit Herz:
Wenn der Millionär mit dem Penner zecht...!
Das intime Interview:
„Hilfe! Mein Mann geht ins Bordell!"
Der große SEX-Fetzer:
Zoten nach Noten...!
Lust-Trip St. Georg:
Frivole Shows, tolle Girls!
Kiez intim:
St. Pauli-Mädchen Christine packt aus!
JETZT IST DER BÄR LOS:
Süße Mädchen, pralle Formen und griffige Storys!
48 heiße Seiten! Wir bringen Sie hautnah zusammen!
Mit kostenlosen PRIVAT-KONTAKT-Anzeigen!

Heiße FARB-Reportagen für kalte Tage... jetzt im neuen ST. PAULI REPORT! Mit vielen feurigen GRATIS-Kontakten!

Hallo, lieber Leser!

*Wir können es selbst kaum fassen: Die neueste Ausgabe **ST. PAULI REPORT** ist doch noch pünktlich fertiggeworden — in letzter Sekunde, kurz vor Druckbeginn dieser fröhlich-frechen, flippig-flotten Farb-Ausgabe! Daß wir chronisch unter Zeitdruck stehen, hat seine Gründe. Jeder, der sich schon mal Kiez-Wind um die Nase blasen ließ, kennt sie: Auf Hamburgs sündiger Meile ist tierisch viel los — nonstop, rund um die Uhr! Unser Team von St. Pauli-Reportern und -Fotografen kommt wegen unzähliger Nachtschichten und top-aktueller Interview-Dates kaum dazu, die heißen, fetzigen Live-Storys auszuwerten.*

Denn in der Zeit, die wir vor der Schreibmaschine oder im Fotolabor verbringen, geht zwischen Nobis- und Millerntor schon wieder die Post ab. Trotz Hamburger Schmuddelwetters und langer, kalter Winternächte...

Apropos lange Nächte: Wir sagen toi, toi, toi für die anstehenden Feten und Partys zu den „tollen Tagen"! Halten Sie die Ohren steif...! Mit besten Vorsätzen für's neue Jahr 1987.

*Schon in unserem großen **FREUNDSCHAFTS- und KONTAKTANZEIGENTEIL** mit Hunderten von intimen, diskreten, toleranten **GRATIS-Inseraten** geblättert? Wenn nicht: Sofort nachholen! Und am besten noch heute auf eine Chiffre-Anzeige antworten. Aber bitte vergessen Sie nicht die zwei Mark Weiterleitungs- und Bearbeitungsgebühren. Ohne die streikt unsere Anzeigenabteilung nämlich. Oder wie wär's mit einem eigenen **GRATIS-Inserat?** Lassen Sie sich mal ein paar phantasievolle Sprüche einfallen! Wer weiß, was daraus wird...!*

***In knapp acht Wochen** müssen Sie unbedingt wieder bei Ihrem Zeitschriftenhändler hereinschauen! Denn dann gibt's den neuen, farbigen **ST. PAULI REPORT Nr. 2/3-87! Mit 16 Seiten mehr! 64 prallvolle** Seiten mit heißen News aus der Scene!*

Bis dahin...

Tschüß und tolle Tage!

Ihre

ST. PAULI REPORT-Redaktion

Jobs in den USA:
Zu starke Kurven sind schlecht für die Karriere



Junge Amerikanerinnen eifern den Männern nicht nur beruflich nach: Um schneller Karriere zu machen, wollen sie auch aussehen wie typische „Aufsteiger" — drahtig, durchtrainiert, fit und ohne jeden Fettansatz...

Weibliche Rundungen finden drei Viertel von 33.000 befragten Frauen (nicht unbedingt Damen) nur hinderlich und abstoßend. Sie erinnern an die traditionelle Frauenrolle. Und wer will schon kochen und Kinder stillen?

Nur eine von hundert Amerikanerinnen fühlt sich rundum wohl in ihrer Haut. 75 % klagen über einen runden Bauch, 66 % über breite Hüften, 72 % über massige Oberschenkel. Was einst als weiblich galt, wird abgelehnt. „Die neue Generation nimmt sich nicht ihre Mutter, sondern den Vater zum Vorbild", erklären die Psychologen Dr. Orland Wayne und Dr. Susan Wooley von der Klinik für Eßstörungen in Cincinnati, Ohio, diesen Zeitgeist.

„Hüften, Busen und Po sind Symbole einer von jungen Frauen verachteten Rolle. Magere, knabenhafte Erscheinung dagegen Symbol der unabhängigen Frau, die das Leben eines Mannes führt." So die Psychologen.

Alarmierendes Resultat dieser Absage an die Kurven: Jedes fünfte US-Mädchen erbricht regelmäßig, um dünner zu werden. DR. B. ■

Die neue Ganoven-Masche:
Achtung! Blitzüberfälle auf St. Pauli!

Ein Szene-Bericht von JOOST STRUWE



Professionelle Gangster meiden St. Pauli bekanntlich wie die Pest — zumindest wenn es um den Einsatz ihrer „beruflichen" Fähigkeiten als Bankräuber, Einbrecher oder Millionenbetrüger geht. Der Grund: Zuviel Polizei auf dem Kiez.

Aber was ist mit den nicht ganz so Professionellen? Selbst Taschendiebe, Zechpreller und sonstige Kleinstkriminelle haben hier schlechte Karten und landen meistens schon hinter Gittern, bevor sie genug Kleingeld für ein halbwegs anständiges Abendessen zusammengegaunert haben. Die großen Dinger werden auf St. Pauli vielleicht ausgeheckt, aber weit weg von der Davidwache gedreht. Leider haben sich jetzt ein paar brutale Kerle eine Masche ausgedacht, wie sie ohne Arbeit und ohne nennenswerte Cleverness zu Geld kommen können: In jüngster Zeit häufen sich die Blitzüberfälle auf St. Pauli!

Ein Beispiel: In der Kellerkneipe „Basti" in der Simon von Utrecht-Straße klönt abends der Wirt (34) gemütlich mit zwei Gästen. Da stürmen drei Räuber, ein Zwei-Meter-Riese und zwei Komplizen, mit Pistolen herein. Wirt und Gäste müssen sich auf den Boden legen, die Gangster räumen 1.300 Mark Bargeld aus der Kasse, nehmen dem Wirt seine 20.000 Mark teure „Patek Philippe"-Uhr ab und verschwinden. Nachts stürmt die Polizei zwar eine Wohnung in Altona und nimmt drei junge Männer fest, aber die waren's nicht.

Solche Kamikaze-Gangster sind ohnehin schwer zu schnappen, wenn sie nicht gleich an Ort und Stelle überwältigt werden können oder dumm genug sind, ihre Beute gleich in der nächsten Kneipe zu verprassen. Die Täter sind in der Regel Amateure, denen das Wasser bis zum Hals steht; welcher Profi würde für ein paar Mark und eine goldene Uhr schon einige Jährchen Knast wegen bewaffneten Raubüberfalls riskieren?!

In einigen Fällen soll es bei derartigen Blitzüberfällen nicht einmal zur Anzeige gekommen sein. Dann nämlich, wenn unter den Opfern Gäste waren, die erstens mit der Polizei aus gewissen Gründen nichts zu tun haben wollen und zweitens ums Verrecken nicht offenbaren möchten, daß sie einige tausend Mark in der Tasche hatten. Und möglicherweise erklären müßten, woher denn das gebündelte Bare kam...

Zweites Beispiel: In einer ruhigen Gaststätte am Rande von St. Pauli sitzen frühmorgens noch sieben oder acht Männer, alles Ausländer, an einem runden Tisch zusammen. Zocker. Es wird um hohe Einsätze gepokert, manchmal liegen an die 50.000 Mark im Pott. Aber darüber können sich auch die Gewinner an diesem Morgen nicht freuen; Räuber mit großkalibrigen Revolvern und einer Maschinenpistole sprengen die Spielerrunde — und schnappen sich den ganzen Pott!

Wie hoch die Beute ist, wird die Polizei natürlich nie erfahren. Oder sollen die Spieler etwa zugeben, an einem illegalen Glücksspiel beteiligt gewesen zu sein? Nein, die ehrenwerten Herren haben natürlich nur Skat um Pfennigbeträge gespielt.

Die Kneipen-Räuber finden auf St. Pauli fette Pfründe. Immerhin gibt es hier über 400 Lokale. Aber jetzt müssen sie auch schon damit rechnen, auf Granit zu beißen. Ein Wirt: „Wer mich überfällt, den mach' ich alle!" ■

Sex in USA:
Berufstätige Frauen haben mehr Spaß an der Liebe



Die Berufstätigkeit der Frauen ist heute eine gesellschaftliche Selbständigkeit geworden. Konservative Gegner jedoch führen immer wieder ihre alten Argumente gegen die Frauen am Arbeitsplatz ins Feld...

Die Familie leidet, so heißt es, unter der Berufstätigkeit der Ehefrau, die Kinder werden neurotisch, der Mann geht „fremd" und — angeblich — klappt es auch im Bett nicht mehr so.

Lauter fadenscheinige Lügen! Nur eines ist sicher: In einer funktionierenden Partnerschaft darf nicht nur der Broterwerb, sondern muß auch die Haushaltsarbeit zwischen den einzelnen Mitgliedern der Familie aufgeteilt werden.

Berufstätige Ehefrauen — und das haben mehrere einschlägige Untersuchungen zweifelsfrei bewiesen — sind auch phantasievollere „Geliebte" des eigenen Mannes als Nur-Hausfrauen. Da sie freier leben und gewohnt sind, tagsüber Entscheidungen zu treffen, haben sie auch in der Liebe nicht so viele Hemmungen wie ihre nichtberufstätigen Geschlechtsgenossinnen.

So empfinden berufstätige Frauen auch im Intimleben mehr Lust und eine stärkere, intensivere Liebe als solche Frauen, die auf den Beruf und die Selbständigkeit verzichten.

DR. B. ■

Sex-Skandal in Japan:
Betrügerin aus Liebe?



Die Polizei in Tokio hat eine Witwe verhaftet, die sich die Zuneigung von drei jungen Liebhabern mit hohen Summen erkauft und das Geld dafür mit Betrugsaffären großen Stils beschafft hat.

Die Witwe hatte 21 Bekannte um rund zwei Millionen Mark gebracht. Sie zahlte wohl die Zinsen, aber das Kapital benutzte sie dazu, ihren jungen Liebhabern Autos und Wohnungen zu kaufen.

Ihre Rechtfertigung: „Ich war einsam, ich wollte die Aufmerksamkeit junger Männer!"

DR. B. ■



„So, Susy — jetzt wird es ein kleines bißchen pieken...!"

Kampf der Prostitution:
Im Milieu wird auch mit Tricks gearbeitet

Zu wörtlich nahm man in einer niederösterreichischen Frühstückspension das Wort „Fremdenverkehr"...



Die Polizei hob das als Frühstückspension getarnte Geheimbordell aus. Bei den amtlichen Ermittlungen stellte sich heraus, daß etwa 40 Ausländerinnen und 20 Österreicherinnen seit 1983 in dem Lokal horizontal tätig waren.

Fast alle Mädchen gaben bei der Einvernahme zu, „gewerbsmäßig Unzucht" ausgeübt zu haben. Die jungen Frauen wurden über die Agenturen für Tagesgagen von (umgerechnet) 150 bis 200 Mark vermittelt.

DR. B. ■

Topschick, quarzgenau und wasserdicht: Eine modische Abwechslung am Handgelenk bieten die „Fashion"-Uhren von Quelle. Die zeitgemäßen Zeitmesser gibt es passend zur Garderobe in vier aktuellen Farben (weiß, schwarz, rot und blau). Auch beim Spülen und bei Wasserspielen (bis 30 m Tiefe) läuft das Quarzwerk sekundengenau unter kratz- und schlagfestem Mineralglas im modischen Aluminium-Gehäuse. Strapazierfähig und hautsympathisch ist das durchbrochene Kunststoffarmband.

Preis: ca. DM 59,90. ■



Menschen wie DU und ICH – Freundschaften auf ST. PAULI:

Wo der Millionär mit dem Penner zecht…

Ein Milieu-Report von JO BURGER

„Auf St. Pauli ist dein Anzug nicht mal das Preisschild wert", meinte mein Freund Mülle-Jens neulich mal. Er hatte recht: Du kannst im feinsten Cashmere-Sakko von „Kiton", für das du gerade mal eben zweieinhalb Mille hingelegt hast, über den Kiez marschieren und wirst trotzdem für einen Blödmann gehalten. Höchstens die Damen kobern dich noch aufdringlicher an. Nein, Kleider machen keine Leute auf St. Pauli. Hier wirst du nach dem eingeschätzt, was du sagst und was du tust. Hier werden die ungewöhnlichsten Freundschaften geschlossen. Hier zecht der Millionär aus Blankenese auch schon mal mit dem Penner vom „Pik As"…

Jimmy (Name geändert) machte einen auf Künstler, lebte von gelegentlichen Zuwendungen seiner gehaltsempfangenden Freundin und wäre gerne Gangster geworden. Monatelang schwärmte Jimmy voller Selbstbewunderung von seinem größten Coup; hatte er es doch tatsächlich fertiggebracht, bei „Aldi" eine Stiege Dosenbier zu klauen.

Aber Jimmy hatte auch einen Freund. Der hieß Pit (Name auch geändert) und war tatsächlich ein Gangster. Bei übermäßigem Bierdurst hätte Pit sich notfalls eine ganze Brauerei kaufen können, deshalb brauchte er über seine Coups auch nicht zu sprechen.

Jimmy und Pit waren gute Freun-



ZUR GURKE — seit Jahren eine „In-Kneipe" auf dem Kiez

de. Weil Jimmy nämlich nicht nur Bier klauen, sondern auch verdammt gut Schach spielen konnte. Pit kannte sich nicht so besonders aus mit den Finessen des königlichen Spiels, hatte es sich aber in den Kopf gesetzt, einmal gegen Jimmy zu gewinnen.

Er hat es nie geschafft, mußte am Ende jeder Partie seinen König umkippen. Schachmatt. Aber genau das war der Grund ihrer Freundschaft!

Jimmy hätte ihn natürlich gewinnen lassen können, eine einzige Partie wenigstens. Aber das hätte Pit gemerkt — und dann hätte ihm das beinahe schon rituelle Spiel nicht nur keinen Spaß mehr gemacht, dann wäre Jimmy für ihn auch menschlich erledigt gewesen.



ZUR RITZE: Einen langweiligen Abend gibt's hier nicht…

Nach ihren Schachpartien pflegten Jimmy und Pit einen Zug um die Häuser zu machen, wobei Pit natürlich für die Zeche aufkam. Einmal, nach süß-saurem Knusperfisch und Curryhuhn beim Chinesen, fragte Jimmy: „Pit, leihst du mir zehn Mille?"

„Nee", sagte Pit. „Ich schenk' sie dir."

„Gut", sagte Jimmy. „Dann gib mir tausend, die reichen auch."

Pit zog ein Bündel Scheine aus der Hosentasche, zählte zehn Hunderter ab, zögerte kurz, legte dann noch einen Fünfhunderter drauf.

Das war, soweit ich weiß, die einzige finanzielle Transaktion zwischen Jimmy und Pit. Und sie war typisch für eine Kiez-Freundschaft. Warum? Wer das nicht versteht, wird nie eine echte Freundschaft schließen können auf St. Pauli.

Früher gab's mal ein kleines Hotel auf St. Pauli, wo sich ein paar Mädels einquartiert hatten. Eine Bar hatten sie auch; dort konntest du die seltsamsten Leute treffen und beobachten, wie Freundschaften entstanden.

Stammgast war ein Mann mit einem unendlich traurigen Gesicht, der sich nur ganz selten ein leises Lächeln leistete. Er hatte auch wenig Grund zum Lachen. Er war todkrank, hatte nur noch ein paar Wochen oder Monate zu leben. Damals war er gerade 40 und sah aus wie 60, der Krebs hatte ihn schon innerlich zerfressen.

Nun, dieser Mann war reich, mehrfacher Millionär. Aber sein ganzes Geld konnte ihn nicht mehr vor dem sicheren Tod retten. Scheißspiel, das. Hans, wie wir diesen Mann mal nennen wollen, konnte es jedenfalls in seiner Villa im Grünen nicht mehr aushalten, seine feinen Freunde vom Tennisclub kotzten ihn nur noch an, die mitleidigen Blicke seiner Kompagnons in der Firma gingen ihm auf die Nerven. Deshalb zog es ihn nach St. Pauli. Hier war er unter Menschen. Hier wußte niemand, daß er sterben würde. Und als es jemand erfuhr, ein kleiner Penner, der in Hotels die Klos saubermachte, da sagte der nur: „Scheiße, was? Komm, lassen wir's angehen, trinken wir 'ne Flasche drauf!"

Der todkranke Millionär und der zahnlose Penner — sie wurden die dicksten Freunde. Weil sie beide keine Zukunft hatten. Hans mietete für seinen Freund ein Zimmer in dem Hotel und hinterlegte beim Wirt Taschengeld für ihn, 1.000 Mark jeden Monat.

Wenn jemand einen Freund hat auf St. Pauli, dann macht der sich auch gerade für ihn, wie es im Kiez-Jargon heißt. Mit der sprichwörtlichen Ganovenehre hat das überhaupt nichts zu tun, für solch sentimentalen Quatsch haben die St. Paulianer sowieso wenig übrig. Die Ganoven sind ja auch — einem weitverbreiteten Vorurteil zum Trotz — nur eine Minderheit auf St. Pauli. Sicher: Wer auf der sündigsten Meile der Welt seine Geschäfte abwickelt, operiert gelegentlich mal ein bißchen am Rande der Legalität, wenn er nicht gerade einen Zeitungskiosk oder eine Pizzabude betreibt. Aber deshalb ist der Kiez noch lange kein Verbrechernest.

Im „Milieu" kann man aber nicht nur die besten Freunde finden, sondern auch die unerbittlichsten Feinde. Wer einmal unten durch ist bei einem echten St. Paulianer, hat auf dem Kiez aber auch gar nichts mehr zu melden. Und muß höllisch aufpassen, daß er nicht bei Gelegenheit eine kräftige Schelle aus heiterem Himmel verpaßt bekommt.

Die Freundschaften auf St. Pauli basieren auf dem altertümlichen Ehrenkodex, daß ein Mann zu seinem Wort zu stehen hat. Wer das nicht tut, selbst wenn es nur um die geringste Kleinigkeit geht, hat nach den im Milieu geltenden Wertmaßstäben sein Gesicht verloren. Man kann nicht mehr auf ihn zählen. Er ist erledigt: kein Freund mehr, sondern bloß ein Spinner. ■



BAYERISCH ZELL: Hier kommt man ins Gespräch

BÄRBEL

Bärbel, gerade achtzehn Jahre alt geworden, war mal Verkäuferin. In einem der großen und renommierten Kaufhäuser auf der Hamburger Mönckebergstraße. Jetzt ist Bärbel arbeitslos. Weil sie der Versuchung nicht widerstehen konnte. Weil man sie erwischt hat, als sie heimlich — und während der Arbeitszeit! — die Ware ausprobierte, die sie an den Mann bringen sollte: Dessous, sexy und verführerisch. Sie tat es zwar heimlich, in der Umkleidekabine, aber eben doch zu ungeniert und nicht heimlich genug. Bärbels Kommentar: „Dieser Rausschmiß war das beste, was mir passieren konnte. Denn da gibt es einen Fotografen... also, der hat mir gleich einen ganzen Koffer voll absolut traumhafter Klamotten geschenkt! Ich steh' nun mal auf Strapse! Soll ich Ihnen mal meinen Kleiderschrank zeigen...?"












Welche Frau möchte sich in Sachen Liebe und Leidenschaft schon an der (professionellen) Konkurrenz messen lassen? Wir fragten Frauen und ihre Männer: Was kann man tun, wenn es doch einmal passiert...?

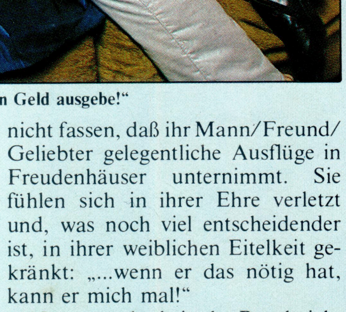
Das heimlich-unheimliche „Vergnügen", das Ehefrauen ausflippen läßt:

„Hilfe! Mein Mann geht ins Bordell!"

Live-Interviews mit Betroffenen.

Aufgezeichnet von JENS SCHMIDT

Stichwort: Prostitution. „Ältestes Gewerbe der Welt" wird diese Form der kommerzialisierten Sexualität genannt; das mag ernsthaften Völkerkundlern und rabiaten Frauenrechtlerinnen zwar sauer aufstoßen, ändert aber nichts an der Tatsache, daß die Prostitution zumindest so alt ist wie die durch Schrift belegbare Menschheitsgeschichte.



Christof: „Ist doch meine Sache, wofür ich mein Geld ausgebe!"

Huren gab's immer schon. Und zwar nicht deshalb, weil Frauen gerne Huren sein wollten, sondern weil Männer gewisse Frauen für Sex bezahlen wollten oder mußten. Wer tatsächlich zuerst da war, die Hure oder der Freier, ist wohl nicht hundertprozentig feststellbar. Immerhin aber waren Huren in vielen Kulturen, zeitweise sogar in unserer mitteleuropäischen, durchaus gesellschaftsfähig, wurde die Prostitution als ehrenhafter Beruf angesehen wie die Schneiderei oder das Tischlerhandwerk.

Heute zählen sie zur Halb- oder gar Unterwelt, leben in einem sozialen Getto. Gerade Frauen wollen sich offenbar nicht an der angeblichen „Konkurrenz" ihrer professionellen Geschlechtsgenossinnen messen lassen. Zwar suchen tagtäglich einige zigtausend Männer in ganz Deutschland ihren Lustgewinn bei Prostituierten und finden ihn womöglich auch; die meisten Frauen aber flippen aus, so sie von derartigen Eskapaden ihres (Ehe-)Partners erfahren, und schreien empört: „Hilfe — mein Mann geht ins Bordell!"

Es gibt unzählige Frauen, die auf das schlichte Wort „Bordell" immer noch ungefähr so hysterisch reagieren wie eine keusche Nonne im frühen Mittelalter auf die inquisitatorische Drohung mit der Hölle. Gerade die „jungen und modernen", um nicht zu sagen, emanzipierten Frauen können ums Verrecken nicht fassen, daß ihr Mann/Freund/Geliebter gelegentliche Ausflüge in Freudenhäuser unternimmt. Sie fühlen sich in ihrer Ehre verletzt und, was noch viel entscheidender ist, in ihrer weiblichen Eitelkeit gekränkt: „...wenn er das nötig hat, kann er mich mal!"

Nun — er hat's in der Regel nicht nötig. Die Zahl der Männer, die ihre sexuellen Bedürfnisse ausschließlich im Bordell befriedigen können, dürfte verschwindend gering sein. Sicher, es gibt ein paar Kümmerlinge, die's nur im Puff bringen; die meisten Männer — und gerade die großzügigsten Freier! — aber haben es durchaus nicht nötig, für körperliche Liebe zu bezahlen. Eben das können und wollen Frauen nicht verstehen oder gar akzeptieren.

Für die 32jährige Hannelore, Dekorateurin in einer norddeutschen Kreisstadt, brach jedenfalls die Welt zusammen, als sie erfuhr, daß ihr Freund auch schon einmal im Bordell gewesen war. Wohlgemerkt: *einmal* im Laufe ihrer mehr als dreijährigen Partnerschaft!

Und so kam's zu dem Krach: Hannelore, blond und burschikos, wurde von einer Kollegin mit der Weisheit belehrt, daß „alle Männer grundsätzlich lügen, wenn sie behaupten, noch nie im Puff gewesen zu sein". Das wollte Hannelore nicht auf ihrem Freund, einem 38jährigen Ingenieur, sitzenlassen. Also stellte sie ihm die peinliche, aber direkte Frage: „Bist du schon mal bei einer Prostituierten gewesen?"

Er log nicht. Er sagte bloß: „Ja. Warum?"

Das „Warum?" wollte Hannelore schon gar nicht mehr hören. Die bloße Tatsache, daß ihr Freund zumindest das Bett mit einer Hure geteilt hatte und anschließend an ihren Tisch und in ihr Bett zurückgekommen war, reichte völlig aus, um ihre Wertmaßstäbe ins Wanken geraten zu lassen.

„Ich konnte mich einfach nicht damit abfinden", gestand sie unserem Reporter. „Ich kann es heute noch nicht. Wir haben doch immer ein sehr reges und schönes Liebesleben geführt. Er hat sich auch nie beklagt, daß ich im Bett nicht phantasievoll genug wäre. Und dann das! Was hast du nur falsch gemacht? habe ich mich immer wieder gefragt. Was kann irgendeine billige Nutte ihm bieten, das er nicht auch von mir viel besser haben kann?

Unsere Beziehung, in der es sonst so gut wie keine Probleme gab, wäre an dieser häßlichen Affäre beinahe gescheitert. Zuerst hatte ich sogar einen körperlichen Ekel vor ihm, habe mich lange Zeit geweigert, mit ihm sexuelle Kontakte zu haben. Schließlich habe ich mir gesagt, daß seine Hurerei wohl nur ein Ausrutscher gewesen ist und sich nicht wiederholen wird."

Ganz klar: Im Bordell, bei einem Callgirl oder in einem Sex-Club wird Sexualität als reiner Selbstzweck ausgeübt und auf den rein körperlichen Geschlechtsakt reduziert. So einfach ist das — oder doch nicht? Wir fragten Freier und Nicht-Freier und Prostituierte...

Barbara, gerade 30 geworden, ist seit sieben Jahren im Geschäft, fühlt sich manchmal wie eine „Freizeitpsychologin" und unterteilt das männliche Geschlecht ziemlich rigoros in Freier und Nicht-Freier: „Manche Männer bezahlen ganz einfach gern", sinniert sie, „sogar Zuhälter spielen sich ja gelegentlich als Freier auf. Wirklich: Solche Männer haben ein unsichtbares großes F auf der Stirn, das jede Frau aus dem Gewerbe sofort erkennt.

Ich kenne notorische Puffgänger, die ihr ganzes Geld verhuren. Ein nicht ganz unbekannter deutscher Filmregisseur zum Beispiel, der sogar schon mal in einer Fernseh-Talkshow aufgetreten ist — also, der ist eingerichtet wie vom Sperrmüll und läuft nur in den schäbigsten Klamotten rum. Er ist ein Stammfreier von mir, ruft manchmal mitten in der Nacht an und bestellt mich zu sich — für 500 Mark plus Taxigeld! Der könnte bestimmt jeden Tag eine junge Schauspielerin oder irgendeine Statistin ins Bett kriegen, aber das reizt ihn nicht. Er will eine aus dem Profi-Lager haben, die er herumkommandieren kann: Zieh dich aus, mach's dir selbst, bück dich — in dem Stil etwa. Dieser Mann hätte bei einer sogenannten normalen Frau Hemmungen, sich so zu verhalten. Aber eine Hure wird bezahlt und tut, was man ihr sagt, basta."

Der Hamburger Jungunternehmer Michael (30) ist ein echter Frauentyp: sportlich, braungebrannt, blondgelockt, lässig, charmant und millionenschwer. Die Mädels, mit



Michael, ein Hamburger Jungunternehmer: „Mit Geld sind alle Männer gleich!"

denen er nachts auf die „Piste" geht, sind durch die Bank „Playboy"-reif. Trotzdem geht Michael ziemlich häufig ins Bordell. Warum?

„Mensch, weil's mir Spaß macht! Klar hab' ich Erfolg bei Frauen, immer schon gehabt. Aber darum geht's doch gar nicht. Ich brauche schon lange keine Frauen mehr, um mir selbst und meinen Freunden oder wem auch sonst zu beweisen, was für ein smarter Kerl ich bin. Meine Selbstbestätigung hole ich mir im Geschäft, das ist für mich viel befriedigender. Nein, ich bin ein richtiger Puffgänger, würde mir auch nie im Leben ein Callgirl in die Wohnung oder auf Geschäftsreisen ins Hotel bestellen. Ins Bordell gehe ich, weil mich die Atmosphäre dort reizt, dieses schwülstige und leicht verkommene Flair. Außerdem finde ich, daß im Bordell so etwas wie eine klassenlose Gesellschaft herrscht: Mit Geld sind alle Männer gleich! Der Hilfsarbeiter wird genauso bedient wie der Fabrikant."

Nun, ganz so klassenlos dürfte die Bordell-Gesellschaft denn wohl doch nicht sein; immerhin gibt es einen gewaltigen Unterschied zwischen der Straßen-Prostituierten, die es schon für 30 Mark und in Handarbeit macht, und dem Luxus-Callgirl für einige tausend Mark pro Nacht.



Christof: „Es gibt Frauen, die mir gefährlich werden können. Damit muß meine Frau leben!"

Allerdings steht das Verhalten eines Mannes im Bordell oft genug in krassem Gegensatz zu seinen Einkommensverhältnissen. Der Geschäftsführer eines Sex-Clubs auf St. Pauli: „Ich kenne Freier, die schmeißen bei uns mit dem Geld nur so um sich, schicken eine Frau mit einem Hundertmarkschein zum Zigarettenholen und schenken ihr das Wechselgeld — und dann können sie sich drei Wochen lang keine anständige Mahlzeit mehr leisten und müssen von Dosensuppen und Fritten leben. Dann gibt's aber auch vollgestopfte Millionäre, die nur auf die billigsten Girls stehen.

Ich sage immer: Im Puff offenbart sich bei den Freiern die wahre Persönlichkeit, die sie sonst unter ihrer biederen Maske versteckt halten."

Zurück zu den „betroffenen" Frauen, deren Männer ins Bordell gehen. Unsere Blitz-Umfrage in Hamburg brachte folgendes Ergebnis: Acht von zehn Frauen waren fest überzeugt, daß ihr Partner *während* der gemeinsamen Beziehung nicht im Bordell gewesen sei. Eine Frau hielt es für möglich. Und eine einzige (Ehe-)Frau war sich in diesem Punkt sicher.



Die Herbertstraße — hier sitzen die Liebesmädchen im „Schaufenster"

Gabriele (40) macht sich nichts vor: „Wir haben zwar nie direkt darüber gesprochen, aber ich bin überzeugt, daß mein Mann gelegentlich zu Prostituierten geht. Ob mir das gefällt? Nein, natürlich nicht. Welche Frau würde schon jubeln, wenn ihr Mann sein Geld bei Nutten läßt?! Aber ich finde mich damit ab, solange ich davon nicht direkt betroffen werde. Vielleicht sind Männer ja tatsächlich von Natur aus polygam und brauchen mitunter Abwechslung. Wenn mein Mann zu einer Prostituierten geht, dann fühle ich mich zumindest nicht von ihm betrogen und hintergangen. Zwar kann ich vom Gefühl her nicht nachvollziehen, was einen Mann zu einer Prostituierten treibt und wie er bei einem so unpersönlichen Akt Befriedigung finden kann; aber das ist letztendlich seine Sache."

Frage an einen Mann: Glauben Sie, daß Ihre Frau akzeptieren würde, wenn Sie ins Bordell gingen? Reiseveranstalter Klaus M. (43) ist sich da nicht sicher: „Ich glaube, wenn meine Frau mich darauf anspräche, würde ich es vorsichtshalber abstreiten. Man weiß ja nie, wie Frauen in solchen Dingen reagieren, auch wenn man sie — wie in meinem Fall — schon neunzehn Jahre kennt. Nein, akzeptieren würde sie es wahrscheinlich nicht. Aber sie ahnt es wahrscheinlich oder hält es für möglich. Immerhin bin ich — über's Jahr gerechnet — mindestens fünf Monate unterwegs, oft auch in Asien und Südamerika. Und meine Frau ist bestimmt nicht so naiv zu glauben, daß es dort immer bei einem Drink an der Hotelbar bleibt..."

Eine Frage bleibt offen: Können sich viele Frauen tatsächlich nicht vorstellen, daß ihr Mann ins Bordell geht — oder wollen sie es nur nicht wahrhaben, verdrängen sie die Vorstellung?

„Sowohl als auch", glaubt die 27jährige Psychologin Sabine Sch. aus Hamburg. „Prostitution ist auch heute noch prinzipiell ein Privileg der Männer, daran haben die sogenannten ‚Callboys' nichts geändert. Wohl die meisten Frauen können die Prostitution nicht unbefangen bewerten — ich selbst übrigens auch nicht, wenn ich persönlich betroffen bin. Also können sich viele Frauen tatsächlich nicht vorstellen, daß gerade ihr Mann zu Prostituierten geht, weil das einfach nicht in ihr Wertbild passen würde. Und bei den leisesten Zweifeln tritt dann ein Verdrängungsmechanismus in Kraft: Was nicht sein darf, das kann auch nicht sein."

Zum Schluß noch eine Story wie aus einem (männlichen) Alptraum: Ein Malermeister aus dem hessischen Friedberg besuchte nachmittags einen Sauna-Club in Frankfurt und entdeckte unter den leichtgeschürzten Schönheiten — seine eigene Frau! Diesem Herrn dürfte die Lust an Bordellbesuchen für alle Zeiten gründlich vergangen sein... ■

Zärtlichkeiten:

Am Morgen ist die Liebe am schönsten

Von WILM K. WILKEN

Wer die Liebe nur am Abend liebt, versäumt die beste Zeit für intime Zweisamkeit: Die Minuten nach dem Aufwachen! Davon sind US-Psychologen überzeugt. Sie raten: Zärtlichkeiten sollte man eher morgens austauschen, denn dann ist die Liebe am schönsten!

Abends ist man oft ungeheuer abgelenkt. Grund: Vielleicht kommt man gerade aus einem Film mit Psycho-Problemen. Oder es schwirrt einem noch der Krach mit dem Chef im Kopf herum! US-Psychologe William Delaye: „Bis man wieder entspannt ist, sich aus seinen Gedanken befreit hat — das kann bis zum nächsten Morgen dauern."

Aber Ablenkung ist nun mal nicht gut für den Sex. Die Liebe braucht Entspannung. Immerhin: Ein Viertelstündchen nach dem Aufwachen ist man so entspannt wie sonst den ganzen Tag nicht! Und auch so aufnahmebereit. Vor allem aber: Morgens sind Mann und Frau für die Liebe ganz besonders bereit!

Grund: Morgens reagieren Nerven und Blutgefäße besonders empfindlich auf sexuelle Reize — und weil der Körper morgens ausgeruht ist, auch um so intensiver!

Und: Der Testosteron-Spiegel (das männliche Sexualhormon) erreicht, so Professor Eberhard Nieschlag von der Universität Düsseldorf, morgens um acht Uhr seinen Höhepunkt und sinkt nach 18 Uhr rapide bis zur Hälfte ab.

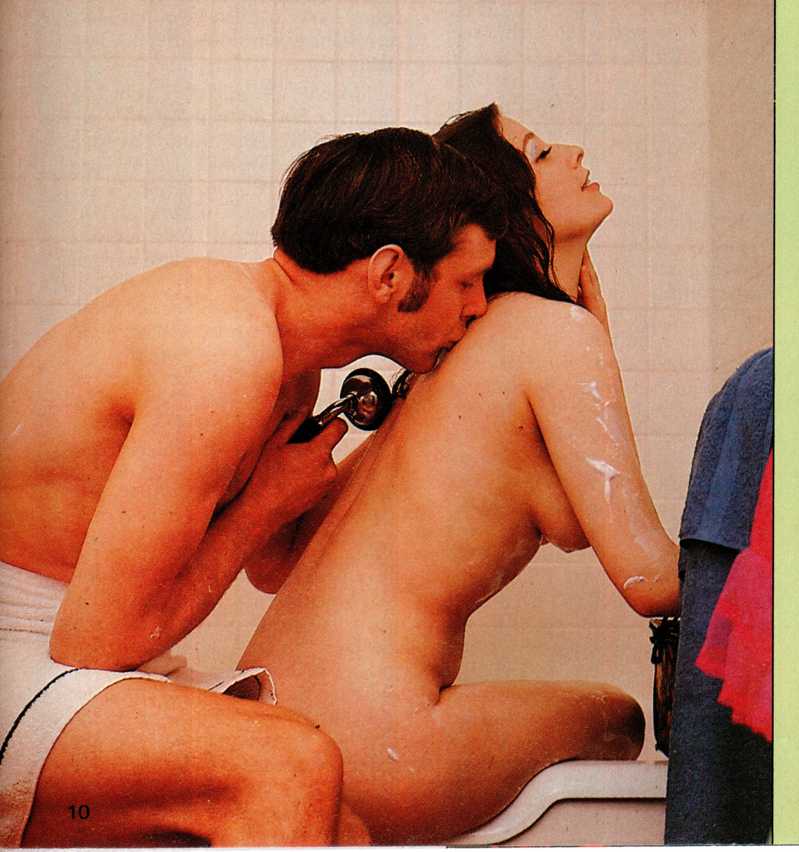
Professor Nieschlag: „Die Frau, die sich erst am Abend ihrem Mann zuwenden kann, hält also nur noch den ‚halben Mann' im Arm. Vom morgendlichen Zähneputzen an bis zur Tagesschau am Abend hat er bis zu 50 Prozent seiner männlichen Kraft verschlissen."

Die meisten Menschen haben morgens ohnehin ihr körperliches „Hoch". Wenn man nämlich das Auf und Ab unserer Leistungskurve im Laufe des Tages verfolgt, dann sind wir morgens und am frühen Nachmittag am besten in Form. Experte Nieschlag: „Warum also sollte man sein persönliches Leistungshoch nicht auch für die ‚schönste Sache der Welt' nutzen — und das am besten morgens?" ■



Gitte: „Nach Feierabend ein Bad — und du bist wieder topfit...!"

Massage macht munter — und wirkt manchmal Wunder!



Sylvia: „Wenn ich morgens mal zu spät zur Arbeit komme, weiß ich meist nicht, wie ich's meinem Chef erklären soll!"



Liebe Kontaktfreunde!

Wir garantieren Ihnen, mit gutem Gewissen, daß für sämtliche Inserate in dieser Ausgabe bei uns ein „aktueller“ Anzeigenauftrag vorliegt, eigenhändig von den Inserenten unterschrieben. Entgegen früheren Veröffentlichungen (als man noch 3mal den gleichen Text in 3 verschiedenen Ausgaben zum Preis von 2 aufgeben konnte) werden alle Texte nur noch **einmalig** veröffentlicht. **Kostenlose, private Kontaktanzeigen, ohne finanzielle Wünsche** müssen grundsätzlich mit dem Original-Vordruck eingeschickt werden!!! Bitte beachten Sie auch, daß auf dem neuen Vordruck genügend Platz vorhanden ist um Ihre Kontaktwünsche klar formuliert, kurz und aussagefähig, aufzugeben.

Grundsätzlich besteht kein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung einer GRATIS aufgegebenen Privatanzeige. Es ist dem Verlag und der Anzeigenverwaltung ausdrücklich vorbehalten, eingehende Texte entsprechend zu ändern, zu kürzen, umzuschreiben, oder sogar ganz abzulehnen, wenn dies aus juristischen oder konzeptionellen Erwägungen heraus, erforderlich erscheint. Dies gilt auch für halbgewerbliche Anzeigen oder Kleininserate. Anderslautende Anweisungen sind für uns NICHT bindend.

Diese Zeitschrift darf keine anstößigen Texte oder Abbildungen enthalten, insbesonders dürfen Texte keinen pornografischen Inhalt haben und ganz besonders (auch nicht verdeckt) käufliche Liebe offerieren. Wir sind sicher, daß man auch in sauberer Form ausdrücken kann was man sucht, und wir sind sicher, daß unsere Leser schon wissen werden, was gemeint ist.

Natürlich können wir für den Wahrheitsgehalt in den Texten nicht garantieren, da müssen wir uns ganz und gar auf die Ehrlichkeit und Fairneß unserer Leser verlassen. Aus diesem Grunde überlegen Sie es sich bitte auch genau, ob und inwieweit Sie sich in Ihren Zuschriften finanziell oder mit Bildern usw. schon engagieren wollen.

JEDERMANN INSERIERT UND REAGIERT AUF EIGENES RISIKO!

Wir können Ihnen auch garantieren, daß sämtliche Zuschriften schnellstmöglich, mit der größtmöglichen Diskretion weitergeleitet werden (soweit die erforderlichen Bearbeitungs- u. Weiterleitungsgebühren nicht fehlen)!

Jedoch sind schriftliche oder telefonische Anfragen nach Adressen, Telefonnummern usw. **absolut zwecklos.** Derartige Anfragen werden von uns nicht beantwortet.

Über private Kontaktanzeigen kann generell auch nicht extra noch gesondert korrespondiert werden!

Wollen Sie selbst mal annoncieren (mit Originalvorduck aus diesem Heft) oder wollen Sie auf bestimmte Chiffre-Inserate aus dieser Ausgabe antworten, dann senden Sie Ihren ausreichend frankierten Brief bitte an unsere

Anzeigenverwaltung
PEUYN & SCHIEBEL (P & S)
Postfach 2360 . D-7850 Lörrach 1

Leser aus der Schweiz verwenden bitte als Weiterleitungsgebühren Schweizer Franken und senden ihre ausreichend frankierte Post bitte an:

Anzeigenverwaltung
PEUYN & SCHIEBEL (P & S)
Postfach 269 . CH-4125 Riehen 1

Raum Bremen — Schmusekater, 36/180, hat viel Zärtlichkeit zu verschenken, und sucht daher nettes Kätzchen bis 35 Jahre. Ohne finanzielle Absichten. Bild bei der ehrlichen Zuschrift wäre nett, ist jedoch keine Bedingung. CHIFFRE 3527

Raum Bremervörde / Bremerhaven — Junges Paar, Sie 25 und Er 28 Jahre, sucht gleichgesinntes Paar, bis 30 Jahre. Bitte schreibt uns aber ehrlich, ausführlich, mit korrekter Adresse, und (falls möglich) mit Eurem A-Bild. Auch die Zuschriften einer netten jungen Frau wäre uns sehr angenehm. Keine einzelnen Herren, und nicht postlagernd. Wir rufen auch nicht an, falls nur eine Tel.-Nr. statt einer Adresse angegeben wird. Keine finanz. Interessen. CHIFFRE 3524

Raum Bremen und 200 km Umkreis — Für eine eventuelle Dauerfreundschaft sucht Er, 34/189, eine anschmiegsame Freundin, für alles, was zu Zweit mehr Spaß macht. Ich liebe sanfte Musik, Kerzenlicht, Atmosphäre. Beantworte jede Zuschrift von Frauen und Mädchen, die wirklich keine finanziellen Absichten haben. Sende Fotos von evtl. Bildzuschrift sofort zurück. Diskret. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3525

Raum Baden-Baden / KA / FR — Zum Aufbau einer Dauerfreundschaft sucht dieses sympathische Ehepaar, 30 und 33 Jahre, ein gleichgesinntes Ehepaar, jünger bis etwa gleichaltrig. Gegenseitig sollte Ehrlichkeit im Vordergrund stehen, und finanzielle Interessen ausgeschlossen werden. Fotos aus Bildzuschriften senden wir bei beigefügtem Rückporto an Eure ehrliche Anschrift zurück. CHIFFRE 3745

Raum Baden-Baden und Umgebung — Einfache nette Frau, 35 Jahre, nicht ganz schlank, sucht eine liebe Freundin, ohne Anhang, die es wirklich ehrlich meint. Ich habe in dieser Richtung wenig Erfahrung. Nur finanzinteressenlose Zuschrift mit korrekter Adresse und Bild erwünscht. CHIFFRE 3746

Region Baden-Württemberg und Elsaß — Mollig-vollschlankes Ehepaar, Mitte 40, möchte ein nettes, niveauvolles, gleichgesinntes Paar kennenlernen. Wir suchen ehrliche Freunde, mit denen man auch mal feiern kann, evtl. gemeinsam in Urlaub fahren, oder einen schönen Abend zu Hause verbringen kann. Bitte schreiben Sie uns doch bitte mit korrekter Adresse, Rückporto, mit Ihrem Bild. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3747

Raum 7500 bis 7800 — Attraktives, schlankes Ehepaar, 37 und 43 Jahre, sucht einen gutgebauten Freund, der sehr vielseitig interessiert ist, für uns beide. Wir sind am Aufbau einer Dauerfreundschaft interessiert. Nur offene und ehrliche Bildzuschriften mit Rückporto und korrekter Adresse werden beantwortet. Bieten und erwarten Fairneß, Sauberkeit und 100 % Diskretion, und keine finanziellen Interessen. CHIFFRE 3748

Region Bodensee / Schwarzwald / Nordschweiz — Gutaussehendes Ehepaar, 34 und 37 Jaehre, sucht eine nette bi. Freundin, oder ein gleichgesinntes, freizügiges Paar, für gemeinsame Unternehmungen. Bieten auch Urlaub am schönen Bodensee. Ehrlichkeit und Diskretion sind die Eckpfeiler einer fairen Freundschaft, ohne finanzielle Interessen. Bitte im Brief Dein/Euer Bild mitsenden, Rückporto und kompl. Adresse. Evtl. auch Tel.-Nr. angeben. CHIFFRE 3750

Region 77 und Umgebung — Junges Paar, Sie ist 22 und BH-Größe 95, Er ist 26 Jahre und vorzeigbar. Wir suchen ein gleichgesinntes, junges Paar. oder auch eine liebe, junge Freundin (bei der wir uns an den Fahrtkosten beteiligen könnten). Jede ehrliche (Bild-)Zuschrift mit korrekter Adresse und Rückporto wird beantwortet. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3751

SIND IHRE BRIEFE AUSREICHEND FRANKIERT?

Immer häufiger kommen bei unserer Anzeigenverwaltung ungenügend frankierte Briefe an, auf welche die Post dann zusätzliche Nachgebühren erhebt. Briefe bis zu 20 Gramm kosten 0,80 DM, bis zu 50 Gramm aber 1,30 DM, und bis 100 Gramm 1,90 DM, bis 250 Gramm zahlen Sie 2,50 DM Porto.

Bitte beachten, da nicht ausreichend frankierte Briefe in Zukunft an die Absender retourniert werden müssen.

Ihre Anzeigenverwaltung

Raum Triberg und Umgebung — Gutaussehendes, junges Paar, 22 und 26 Jahre, sucht gleichgesinntes Paar, für gemeinsame Unternehmungen. Ihr solltet jedoch auch an anderen Dingen interessiert sein, Profis auf diesem Gebiet zwecklos. Wir bieten und erwarten Ehrlichkeit, Diskretion, Sauberkeit und keinerlei finanz. Interessen. Bitte im Brief ausführlich schreiben, Bild, Adresse und Rückporto nicht vergessen. CHIFFRE 3752

Raum Konstanz und ganz Süddeutschland — Gesucht wird ein gutaussehender Hausboy um die 18 Jahre herum, auch Ausländer, von einem sympathischen Geschäftsmann. Wenn Du reisebereit bist, unabhängig, schreib mir bitte sofort mit Deinem Bild und mit korrekter Adresse. Lade Dich sofort zu mir ein, kannst aber auch sofort bei mir wohnen. Ohne finanzielle Absichten. Meine es ehrlich und möchte mit Dir eine Dauerfreundschaft, wenn Du attraktiv bist. Ohne Foto zwecklos. CHIFFRE 3753

Region am Bodensee, überall — Gutsituierter Architekt mit eigenem Haus, Auto, Boot direkt am See, sucht eine Partnerin. Bin 36/185 und würde Sie, evtl. mit Ihrer Freundin, gerne zum kostenlosen Urlaub am Bodensee einladen. Hier ist es nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter wunderschön. Bitte um aussagefähige Bildzuschrift mit korrekter Adresse. CHIFFRE 3754



Raum Freiburg — Diskreter, sauberer Mann, 29/172, sucht eine nette Frau, bis etwa 40 Jahre, für gemeinsame Freizeitgestaltung, und für alles, was das Leben schöner macht. Ich sehe gut aus, und bin auch gut drauf. Biete Antwortgarantie bei ehrlicher Adresse, evtl. Bild, ohne finanz. Interessen. CHIFFRE 3755

Raum Freiburg und überall — Sehr anpassungsfähiger, unbehaarter, bisex Mann, 34 Jahre, sucht Person/en, Paar, mit bestimmender, gestrenger Wesensart. Möchte mich völlig anpassen und unterordnen dürfen. Jedoch nur Kontakte ohne finanzielle Absichten erwünscht. Beantworte garantiert sofort und diskret jede eindeutige, aussagefähige Zuschrift mit konkreten Vorschlägen. CHIFFRE 3756

Raum Freiburg Junger Mann, 26 Jahre, bisher leider ohne all zu besondere Erfahrung, sucht eine nette Partnerin, die bei gegenseitiger Sympathie auch an festerer Freundschaft interessiert ist. Finanzinteressenlos. Bin auch zu einem ersten unverbindlichen Treffen an neutralem Ort bereit. CHIFFRE 3757

Glottertal / Schwarzwald — Einfacher, 49jähriger Mann, sucht eine Frau bis 60 Jahre, mit großer Oberweite, zum liebhaben. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3758

Raum Emmendingen und Baden-Württemberg — Transsexueller Boy, 24 Jahre, gutaussehend, sucht einen gutaussehenden, transsexuellen Boy oder jungen Transvestiten, für eine schöne, ehrliche und dauerhafte Beziehung. Gegenseitig jedoch ohne finanzielle Interessen. Bitte habe den Mut, mir mit korrekter Adresse und evtl. mit Bild zu schreiben, ich antworte garantiert diskret. CHIFFRE 3759

JEDERMANN INSERIERT UND REAGIERT AUF EIGENES RISIKO! Bitte überlegen Sie es sich daher gut, ob und inwieweit Sie sich bereits in Ihrem ERSTEN BRIEF finanziell engagieren wollen!

Raum Lörrach / Freiburg — Nettes Ehepaar, 35 und 40 Jahre, sucht ein gleichgesinntes Paar, mit dem wir zusammen auch mal ausgehen und etwas unternehmen können. Gegenseitig ohne finanzielle Interessen. Diskretion und Sauberkeit sind selbstverständlich. Bitte korrekte Adresse angeben, Bild und Rückporto nicht vergessen. CHIFFRE 3760

Raum 7840 und Umgebung — Anfänger, daher noch etwas schüchtern, 30 Jahre, sucht Sie, Ihn, oder Paar, auch dicke Leute und starkgebauter Neger willkommen, zum Aufbau einer Dauerfreundschaft. Aussehen unwichtig, denn nur gegenseitige Sympathie ist wichtig. Bitte um ehrliche Zuschriften mit korrekter Adresse, und falls möglich auch mit Bild. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3761

ACHTUNG! ACHTUNG! Jetzt alle PRIVAT-Kontaktanzeigen KOSTENLOS!

BILDERSAMMLER AUFGEPASST!

Im Interesse aller Leserinnen und Leser geht es „Bildersammlern" energisch an den Kragen. Solche schwarzen Schafe haben in diesem seriösen Kontaktteil nichts zu suchen. SIND SIE FAIR, und senden Sie alle zugeschickten Fotos (aus Zuschriften auf Ihre Inserate) unbedingt wieder zurück.

Ihre Anzeigenverwaltung

Raum Freiburg / Basel / überall — Wir sind 27 und 32 Jahre, männliche, gepflegte Erscheinungen, gegenüber neuen Dingen sind wir aufgeschlossen. Wir fragen ein weibliches Wesen nach ihrer Meinung, denn wir glauben, das neben Sex die Liebe und Zärtlichkeit eine große Rolle im gemeinsamen Leben spielen. Welches Mädchen oder welche Frau schreibt uns, jedoch ohne finanzielle Absichten, mit korrekter Adresse. Fotos von Bildzuschriften senden wir garantiert zurück. CHIFFRE 3762

Raum Lörrach / Süddeutschland — Junger, lebenslustiger Mann, 23/183l, sucht aufgeschlossene, nette Frau bis 45 Jahre. Sympathie ist jedoch alleine entscheidend. Bei ernstgemeinten Zuschriften mit ehrlicher Adresse (evtl. mit Bild) biete ich sofortige, diskrete Antwort. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3763

Raum Weil am Rhein und Umgebung — 2 unerfahrene Boys, der eine 18 Jahre, der andere 32 Jahre, suchen 2 Freundinnen, am liebsten jedoch recht jung und mit großer Oberweite. Bei gegenseitiger Sympathie auch gerne für Dauerfreundschaft. Einzeltreffs oder auch gemeinsame Treffs zu Viert möglich. Bitte aber nur finanzinteressenlose, ernstgemeinte Zuschriften mit korrekter Adresse. CHIFFRE 3764

Raum Schopfheim und südl. Baden — Zeigefreudiges Ehepaar, 31 und 36 Jahre, sucht gleichgesinntes, etwas ungewöhnliches Paar. Es muß ja nicht gleich um das Eine gehen. Etwas Allgemeinbildung, Ehrlichkeit, sind uns wichtig bei der Kontaktaufnahme. Das Wort „Diskretion" hat für uns noch eine Bedeutung. Auch außergewöhnliche Vorschläge bitte aussagefähig in Eurer Zuschrift mit korrekter Adresse angeben. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3765

Raum Lörrach / Schweiz / überall — Gepflegtes, sauberes Paar, 35 und 40 Jahre, sucht ein gleichgesinntes, nettes Paar, oder auch eine nette Freundin. Gewünschtes Alter etwa 21 bis 50 Jahre. Keine einzelnen Herren, keine Spinner und auch keine Profi-Kontakterinnen. Nur ehrliche, aussagefähige Zuschrift mit korrekter Adresse. Ohne finanz. Interessen. Bieten und erwarten 100 % Diskretion. CHIFFRE 3766

Raum Waldshut / badische Region — Diskretes und faires Ehepaar, 33 und 39 Jahre, sucht ein nettes, junges Paar, oder eine einzelne Dame. Diskretion ist selbstverständlich. Nach Möglichkeit Bildzuschrift mit Rückporto und vollständiger Anschrift. Wer wagt es und schreibt uns? Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3767

PRIVAT-KONTAKTANZEIGEN OHNE FINANZIELLE WÜNSCHE, VERÖFFENTLICHEN WIR KOSTENLOS!

Dies gilt jedoch ausschließlich für private Kontakte, nicht für den Versand von Fotos, Cassetten, Wäsche, auch nicht für Taschengeldwünsche. Auch die Formulierung der großzügigen Unkostenbeilage sehen wir als halbgewerblich an. Derartige Inserate werden NICHT kostenlos abgedruckt, sondern müssen unter Chiffrenummer mit DM 50,— bezahlt werden.
Telefonsex-Inserate, Modelle, Hostessen, Clubs, Teams usw. oder Inserate in denen eine Adresse, und/oder eine Telefonnummer angegeben werden soll, werden von uns als gewerbliche Kleininserate mit SFR/DM 110,— berechnet.
NUR BEI REINER PRIVATER KONTAKTSUCHE DRUCKEN WIR DIE INSERATE KOSTENLOS AB!

Deutsch-schweizerische Grenzregion bei Basel — Alleinstehende, charmante und gutaussehende Frau, 33 Jahre, gute Allgemeinbildung, sucht nach schwerer Enttäuschung, einen ehrlichen und treuen Partner mit Herzenswärme, in guten, gesicherten Verhältnissen. Es werden nur ernstgemeinte Bildzuschriften von einem solventen Herrn, etwa 33 bis 36 Jahre, mit Rückporto und korrekter Adresse beantwortet. Ich meine es ehrlich, darum keine Spinner und Neugierige. CHIFFRE 3768

Raum 7900 bis 8990 — Schlanker Mann, 30/180, passabel aussehend, sucht eine sympathische Dame. Bitte aber kein 08-15-Typ und auch keine Profidame. Antworte auf jede Zuschrift von Mädchen und Frauen aus ganz Bayern. Finanzinteressenlos. Diskret. CHIFFRE 3770

Raum Ulm / 7700 bis 8000 — Sehr gut aussehendes Paar, 35 und 40 Jahre, Sie ist bi und rass. Strapsträgerin, sucht gleichgesinntes Paar, nette Dame, oder auch einzelnen Herrn, bis äußerst 50 Jahre, auch jünger. Möchten mit Euch/Dir zusammen die Freizeit verschönern. Voraussetzung sind Sauberkeit, Diskretion, gutes Benehmen, und keine finanziellen Interessen. Zuschriften unter korrekter Adresse, mit Rückporto erwünscht, Bildzuschrift bevorzugt. CHIFFRE 3771

Raum Lörrach / Waldshut / Konstanz — Ehepaar, beide 40 Jahre, sucht einen diskreten und wirklich starkgebauten Herrn, der eine eigene Wohnung hat. Da wir im kleinen Dorf mit klatschsüchtigen Nachbarn wohnen, können wir keinen Besuch empfangen. Bitte ehrliche Bildzuschrift mit korrekter Adresse, Rückporto, und vollständiger Anschrift. CHIFFRE 3769

Raum Ulm und Umgebung — Schlanker Mann, 28/172, besucht eine nette Dame bei ihr zu Hause oder trifft sich mit ihr im Hotel. Gegenseitig keine finanz. Interessen. Zuschriften mit korrekter Adresse bevorzugt. CHIFFRE 3772

Raum Neu-Ulm und Umgebung — Einsamer Mann, 32 Jahre, sucht eine nette Frau, die ebenfalls einsam ist, zum liebhaben. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3774

MÄDCHEN UNTER MÄNNERN:

Gisela S.: „Wenn ich wollte, könnte ich jeden Tag einen anderen Typ haben...!"

Aufgezeichnet von WOLF C. ERDMANN

Junge Frauen, die in ihrem Beruf viel mit Männern zu tun haben, erleben zuweilen die merkwürdigsten Sachen. Einige Herren sind sehr höflich und charmant, andere erhoffen sich nur ein sexuelles Abenteuer. Lesen Sie hier, welche Erfahrungen eine Küchenhilfe bei der Bundeswehr mit den Soldaten gesammelt hat...

Los, los, Beeilung, ihr müden Gänse! Gleich kommt die zweite Kompanie zum Mittagessen, und ihr albert hier herum, als sei schon Feierabend."

Der Hauptfeldwebel Köster schnauzt wieder einmal herum, daß ich ihm am liebsten die Schöpfkelle voll Wirsingkohl über den Stiernacken kippen möchte.

Er ist der Küchenchef auf unserem Truppenübungsplatz. Der „Küchenbulle", wie wir ihn alle nennen, die Offiziere, die Soldaten, die Köche, aber auch wir sieben Mädchen, die als Küchenhilfen hier unseren Job gefunden haben.

Ob's ein Traumjob ist? Du meine Güte! An die 4000 Männer reißen auf unserem Übungsplatz ihren Dienst ab, und alle wollen essen. Da gibt's für uns sieben eine Menge Arbeit in der Küche.

„Träume nicht, Gisela! Nun halt du dich mal 'ran. Hast wohl wieder deinen Süßen im Kopf, he?"

Das ist schon einer, der Küchenbulle. Jeden Tag schikaniert er mich mit solch blöden Bemerkungen.

„Du hättest ihn eben nicht abblitzen lassen sollen", meint Gitti schadenfroh.

„Ich gehe nicht mit jedem Typ ins Bett", fauche ich anzüglich zurück, denn die Gitti hat es faustdick hinter den Ohren.

„Hör doch auf, Gisela", lenkt sie ein. „Ein Mann ist doch wie der andere. Wenn der Bulle scharf auf dich ist und du ihm mal den Gefallen tust, dann hast du doch hier den Himmel auf Erden."

„Will ich aber nicht!"

Ich kann diesen Köster nicht ausstehen. Zum Wochenende fährt er nach Hause zu seiner Familie, und in der Zwischenzeit will er eine nach der anderen von uns vernaschen.

Die zweite Kompanie poltert in den Speisesaal.

„Los, 'raus mit euch, servieren", faucht der Bulle und stößt mich in den Rücken. „Halten Sie ja Ihre Flossen bei sich", schnauze ich ihn an und haste mit drei Kartoffelschüsseln hinaus.

„Da kommt ja unser Schätzchen!"

Schon geht die tägliche Alberei los. Bei der Zweiten macht es mir aber nichts, denn am Tisch der Unteroffiziere sitzt Jürgen, mein derzeitiger Freund.

„Warum machst du so ein Gesicht, Liebes?" will er wissen.

„Dieser Küchenbulle schikaniert mich wieder einmal", sage ich, und ich spüre, wie sich meine Augen mit Tränen füllen.

Jürgen will aufspringen: „Ich haue ihm seinen Fraß in die Fresse", faucht er.

Die anderen halten ihn zurück: „Laß doch den Quatsch! Dann geht's Gisela doch nur noch dreckiger!"

„Ich werde schon mit ihm fertig, Schatz", sage ich und wische mir die Träne weg.

„Na, wir besprechen das heute abend", beruhigt er sich. „Kommst du zu mir?"

„Sicher, ganz bestimmt."

Natürlich werde ich hingehen, wie jeden Abend. Sie wohnen zu viert in einer Stube. Die drei anderen sind dufte Burschen, ebenfalls Unteroffiziere. Wenn ich komme, verdrücken sie sich ins Kasino und lassen uns für zwei, drei Stunden allein.

Einmal erwischte uns der Offizier vom Dienst, ein netter Leutnant von der Dritten. Er kam gerade herein, als wir uns richtig austobten. Jürgen wollte hochfahren, aber der Leutnant sagte nur grinsend: „Lassen Sie nur, Junge, weitermachen. Aber schließt nächstes Mal besser die Tür

Adria-Törn 1987 — Wer möchte mit uns (Sie 32, Er 49) lieb und gesellig, im Sommer 87, auf unserer Segelyacht von 11 Metern, die Adria genießen?
CHIFFRE 3777

Raum Süddeutschland / Schweiz / Österreich — Freizügiges, gutaussehendes Ehepaar (Sie ist schwarzhaarig, 25 Jahre, mit großer Oberweite, Er ist 28/192 athletisch), mit Landhaus und Yacht, sucht den Kontakt zu einer jungen, gutgebauten Freundin, etwa 18 bis 35 Jahre. Es kann sich aber auch gerne ein niveauvolles und gutaussehendes Paar melden. Ihre oder Eure Zuschrift mit Bild, Adresse, sollte keine Zweifel offenlassen. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 3779

Raum Biberach und Umgebung — Welcher Herr, welche Dame oder welches Paar, mit gestrenger Wesensart, möchte einen 32jährigen Transvestiten in Damenwäsche und Frauenkleidung stecken? Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 3778

ACHTUNG! Inserate von Bilderversenderinnen gelten bei uns **nicht** als Privatinserate, denn dahinter verbergen sich halbgewerbliche, finanzielle Absichten. Solche Inserate drucken wir **nicht** kostenlos ab. Unter Chiffre-Nummer kosten diese Inserate 50,— DM, mit kompletter Adresse jedoch 110,— DM (einschl. einer Kontrollgebühr für Ermittlung der Adresse oder für telefonische Nachforschungen).

Raum Heidenheim — Rentner-Paar, schlank, vital und fit, sucht die Bekanntschaft und Freundschaft mit einem netten Paar, für gemeinsame Unternehmungen. Gewünschtes Alter von Euch, unter 70 Jahren. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 3775

Raum München — Erstversuch! Sympathisches Paar, Sie 38 und Er 41 Jahre, sucht eine junge Freundin, von 25 Jahren an aufwärts. Keine Profidame. Zuschriften ohne finanzielle Absichten, mit Bild und ehrlicher Adresse, werden sofort und diskret beantwortet. Auf Wunsch rufen wir Dich auch an, wenn Du Tel.-Nr. angibst.
CHIFFRE 3781

Raum Neu-Ulm und Umgebung — Noch etwas unerfahrener 22jähriger Boy, sucht erfahrene Dame unter 40 Jahren. Bin blond, und 176 cm groß, sehe gut aus. Welche Dame, jedoch nur ohne Anhang, wäre bereit, mir ehrlich und ohne finanz. Absichten zu schreiben?
CHIFFRE 3773

Raum Riedlingen / BRD / Schweiz — Ehepaar, 26 und 33 Jahre, sucht eine bisex oder lesb. Freundin, unter 50 Jahren. Auch mollig angenehm, jedoch unbedingt ohne Anhang. Nicht Aussehen sondern Sympathie entscheidet. Finanzinteressenlose Zuschriften (evtl. mit Bild) erwünscht.
CHIFFRE 3776

Raum München — Sehr sexy sehe ich aus, bin weiblich, 25 Jahre, und ohne finanzielle Wünsche. Suche auf diesem Wege „Erfahrungen" ungewöhnlicherer und auch außergewöhnlicherer Art. Würde mich daher über die Zuschrift einer Frau oder eines Paares mit gestrenger Wesensart freuen. Da ich bisex bin, möchte ich noch lernen. Keinesfalls aber einzelne Herren. Habe keine Hemmungen, mir fehlte bisher nur die Gelegenheit. Jede ernstgemeinte Zuschrift mit korrekter Adresse, Rückporto, evtl. auch mit Bild, wird garantiert beantwortet.
CHIFFRE 3780

Raum München und überall — Läßt Sie der Klapperstorch im Stich? Sympathischer Münchner, 45/177, gesund, hilft ganz sicherlich. Bin gebildet und kultiviert, habe keine finanziellen Absichten, und antworte Ihnen auch auf eine anonyme Zuschrift etc.
CHIFFRE 3782

Raum München und überall — Freizügiges Ehepaar, Anfang 50, sucht ein gleichgesinntes Paar im ähnlichen Alter. Unsere Freundschaft sollte sich dann aber nicht auf das Eine beschränken und möglichst dauerhaft sein. Auch ehrliche Zuschriften aus anderer Umgebung, Münchenbesucher usw. werden beantwortet, bei korrekter Adresse, Rückporto. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 3783

ab."

Nun, zum Glück macht ihm meine Kollegin Helga schöne Augen und noch mehr.

Wir Mädchen wohnen in einem Extra-Trakt, der durch einen Zaun von den Soldaten getrennt ist. Es steht immer ein Wachposten am Durchgang. Das ist aber auch nötig, denn allzu oft kommen nachts die angetrunkenen Männer heim und fordern im Sprechchor Liebe.

Hin und wieder erwischt's auch einen von den Posten. Ich weiß noch, als vor etwa drei Wochen einer von ihnen seine Schnellfeuerwaffe wegstellte und bei einer Neuen von uns einsteigen wollte. Die hat geschrien, als würde man sie abstechen, und am nächsten Tag wurde der arme Soldat in den Arrest gebracht. Bei allen Kompanien wurde daraufhin ein Bataillonsbefehl vom Kommandeur verlesen, der allen schweren Arrest androhte, falls sich dieser Vorfall noch einmal wiederholen sollte.

Besser geworden ist es seither nicht, aber die Leute gehen nachts doch vorsichtiger zu Werke. Das heißt, sie nehmen sich ihre Angebetete statt dessen einfach mit aufs Zimmer.

Für die vielen, die auch mal Liebe wollen, hat so ein findiger Nachtschatten-Manager gleich beim Ausgang unseres Truppenübungsplatzes ein Bordell eingerichtet. Da stehen



Gisela S.: „Unter den Jungs aus der Kaserne gibt's echt tolle Typen!"

unsere Jungen Schlange und gebärden sich wie toll. Aber Ruhe haben wir Mädchen vom Kommiß deshalb trotzdem nicht. Wenn ich nur wollte, gäb's täglich Liebe satt.

Um Gitti haben sich kürzlich zwei Soldaten sogar geprügelt. Sie ist aber auch eine Nummer! Da hat sie doch tatsächlich ein Verhältnis gleich mit zweien gehabt.

„Was willst du?" fragte sie mich spitz, als ich ihr das vorhielt, „der eine hat Geld und bringt mir alles, und der andere ist fürs Herz."

„Und wenn sie beide dahinterkommen?" wollte ich wissen.

„Quatsch", lachte sie, „wenn der eine frei hat, hat der andere Dienst, und schließlich kann ich ja auch die Verabredungen jonglieren."

Von wegen. Der eine hatte sich krankgemeldet und wollte Gitti in der Freistunde überraschen. Und wie er sie überrascht hat! Die beiden sprangen wie Adam und Eva im Paradies herum, als er dazukam.

Die Soldaten haben sich geprügelt wie die Kesselflicker. Natürlich war's dann mit beiden aus, aber Gitti hatte schon am Abend wieder einen anderen. Den Waffenkammer-Unteroffizier von der Ersten.

Na ja, Sachen gibt es, da stehen einem sogar als Frau die Haare zu Berge. Warum müssen es denn gleich zwei auf einmal sein? Einer reicht mir. Und der kommt bei mir voll auf seine Kosten... ■

Raum München — Vitaler Adam, 50/172/75, auch mit Tagesfreizeit, sucht eine heißblütige Eva bis etwa 45 Jahre. Gegenseitig 100 % diskret und keinerlei finanzielle Interessen. Erfülle Ihnen aber auch ungewöhnlichere, ausgefallene Wünsche. Bei vollständiger Adresse erfolgt garantiert sofort diskrete Antwort. Bild können Sie mir auch dann noch senden, wenn Sie meine vollständige Adresse kennen. CHIFFRE 3784

Raum München — Blondine, 24/168/57, mit großer Oberweite, nicht völlig unabhängig, sucht (gerne tagsüber) einen einsamen Herrn. Jede Zuschrift mit Rückporto und ehrlicher Adresse wird sofort beantwortet. Ohne finanz. Absichten. CHIFFRE 3785

Raum 8000 — Freizügig denkender Mann, 32 Jahre, sucht eine aufgeschlossene Frau, für den Aufbau einer Dauerfreundschaft. Finanzinteressenlos. Alle Zuschriften mit korrekter Adresse werden beantwortet, Fotos aus Bildzuschriften sende ich garantiert zurück. CHIFFRE 3786

Raum München — Rassiger, steril. Mann, 40 Jahre, sucht auch für tagsüber, extravagante Kontakte, ohne finanzielle Absichten. Beidseitig mit 100 % Diskretion. CHIFFRE 3787

Malediven — Welche Dame unter 55 Jahren möchte in diesem Winter für 2 bis 3 Wochen der Kälte entrinnen, und mit einem sympath. Münchner Mann, 55/180, unvergeßlichen Urlaub auf den Malediven verbringen. Ich beteilige mich an allen Ihren Unkosten. Bitte um ehrlich interessierte Zuschrift ohne weitere finanzielle Wünsche. Erwarte und biete 100 % Diskretion. CHIFFRE 3788

Raum München und Oberbayern — Molliges, junges Paar, 20 und 26 Jahre, Sie mit großer Oberweite, sucht ein gleichgesinntes, junges Paar, zwischen 20 und 35 Jahren, sauber und niveauvoll. Bieten und erwarten Ehrlichkeit, Diskretion, keine finanz. Interessen. Bitte korrekte Adresse, Rückporto, und falls möglich, Bild mitsenden. CHIFFRE 3789

Raum München — Welche schlanke, hübsche Frau unter 40, mit großer Oberweite, möchte ab und zu dem Trott des Alltags entfliehen, und schreibt an einen einsamen Mann, 37/172, ohne finanzielle Absichten? Biete und erwarte 100 % Diskretion. CHIFFRE 3790

Raum 8000 und Umgebung — Lediger Mann, Nichtraucher, Nichttrinker, 35/176/72, sportlich, gebildet, FKK-Fan, Natur- und Gartenfreund, sucht eine liebe, jüngere Freundin, ohne finanz. Interessen. CHIFFRE 3791

Raum München und Umgebung — Netter Mann, 48 Jahre, hat für einsame Dame viel Zeit, sei es zu Hause, oder auf Reisen. Keine finanz. Absichten. 100 % Diskretion. Welche mutige Frau schreibt mir einfach mal über CHIFFRE 3792

BITTE berichten Sie der Anzeigenabteilung konkret, wenn Ihnen eine mißbräuchliche Verwendung des sauberen, privaten Kontaktmarktes bekannt wird. (Erst im Text finanzinteressenlos und dann doch Geld verlangt, statt der erwünschten Frau meldet sich ein professioneller Bilderversender usw. usw.) Jeder nachweisliche Mißbrauch führt zum Ausschluß. Schwarze Schafe landen bei uns auf der Schwarzen Liste. Unterbinden Sie mit uns gemeinsam derartige Betrügereien, und schreiben Sie uns bitte, wenn Sie so etwas erleben.
Ihre
P & S-Anzeigenverwaltung, Lörrach.

Raum München — 30jährige Rubens-Dame sucht Briefwechsel mit interessiertem Herrn. Gebe auch Fotos von mir ab (gegen Unkosten). Späteres persönliches Kennenlernen erwünscht. CHIFFRE 3793

Raum München — Freizügiges, schlankes Ehepaar, Mitte 40, gutaussehend, sucht gleichgesinntes Paar. Über das Übliche hinaus sind wir auch an ungewöhnlichen und außergewöhnlichen Dingen interessiert. Finanzinteressenlos. Diskret. CHIFFRE 3794

Region Bayern — Hübsche, sehr gepflegte Frau, 23 Jahre, sucht eine nette Freundin, zwischen 21 und 40 Jahren. Diskretion, Sauberkeit, und keine finanziellen Interessen sind Voraussetzung. Mein Freund muß nicht dabei sein, nur auf Deinen ausdrücklichen Wunsch hin. Beantworte jede Zuschrift mit korrekter Adresse. CHIFFRE 3795

Raum 8000 — Wir sind ein unkompliziertes Paar (Sie ist 31/165/59, Er ist 31/178/79), und suchen ein gleichgesinntes Paar, was ehrlich interessiert ist an einer netten Freundschaft. Voraussetzung um sich näherzukommen ist allerdings, daß man sich gegenseitig sympathisch findet. Wenn Ihr auch so denkt, dann schreibt uns bitte bald, mit Rückporto, korrekter Adresse, und möglichst auch mit Eurem Bild. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3796

IM CLUB

„Wir + das Menschliche e.V."
finden Sie den gewünschten Kontakt.
Werden Sie Mitglied.
Seit 16 Jahren bestehen wir, mit über 100 Verbindungsstellen in der Bundesrepublik, und im angrenzenden Ausland.
Nur unverbindliche Anfragen an:
Postfach 910308/Z
8500 Nürnberg 91

Raum Ingolstadt — Schlanker, gepflegter, verspielter Mann, 35/189, nimmt sich viel Zeit für die Zweisamkeit, ist aufgeschlossen, freidenkend, gelehrig, verschmust, und sucht eine freizügig eingestellte Frau, die ausnahmslos ohne finanzielle Interessen, mir schreibt. Gerne mit Bild, jedoch unbedingt mit korrekter Adresse. Fräulein oder Frau mit Mut und Phantasie, wenn Sie schon bald Ihre Träume erfüllt haben möchten, dann schreiben Sie mir jetzt über die CHIFFRE 3797

Raum 81 / Bayern — Sexualität ist mehr als die Abfolge von geglückten und angenehmen Körperreaktionen. Sie ist eine beglückende Form, Liebe auf intimste und innigste Weise körperlich zu erfahren. Welche nette Frau möchte mit einem 30jährigen Mann diese und andere Bereiche erleben? Aussagefähige Zuschrift (evtl. mit Bild) wird diskret behandelt und 100 %ig beantwortet. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3798

Raum Bad Tölz und Umgebung Junger, sehr vielseitiger Boy, sucht netten Ihn, oder eine sympath. Sie, für gemeinsame Freizeitgestaltung. Wasserbett und diverse Utensilien vorhanden.. Offene (Bild-)Zuschriften mit korr. Adresse, deutlichen Wünschen und Vorschlägen werden offen beantwortet. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3799

Raum München bis Garmisch — Welche nette, reife Frau, zwischen 35 und 45 Jahren, führt jungen Mann, 26 Jahre, ziemlich unerfahren, ins Leben ein? Jedoch beiderseits ohne finanzielle Interessen. Ich beantworte jede Zuschrift von Mädchen und Frauen, ohne Anhang, 100 % diskret. CHIFFRE 3801

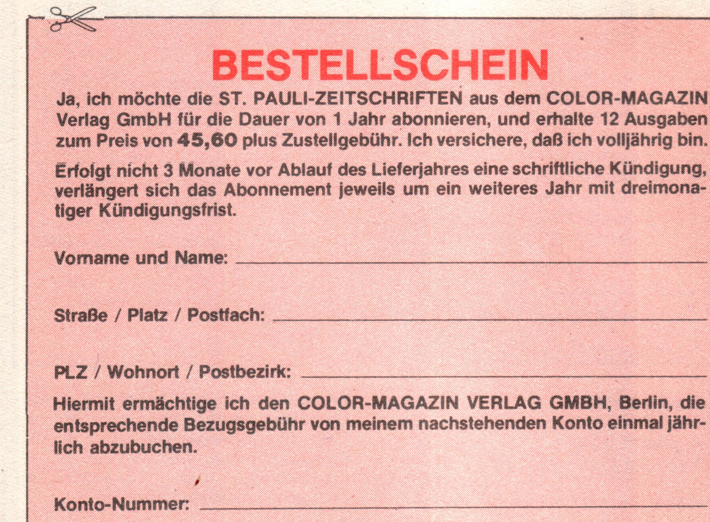
DIE POST BRINGT SIE INS HAUS

Die monatlichen COLOR-ST. PAULI-ZEITSCHRIFTEN

Wir versenden die monatliche SPZ-Ausgabe in neutralem Kuvert.

Bitte füllen Sie die Abonnements-Bestellung vollständig und gut leserlich aus, und senden diese eigenhändig unterschrieben an den

COLOR-MAGAZIN VERLAG GMBH
Bismarckstraße 67 · D-1000 Berlin 12



BESTELLSCHEIN

Ja, ich möchte die ST. PAULI-ZEITSCHRIFTEN aus dem COLOR-MAGAZIN Verlag GmbH für die Dauer von 1 Jahr abonnieren, und erhalte 12 Ausgaben zum Preis von 45,60 plus Zustellgebühr. Ich versichere, daß ich volljährig bin.

Erfolgt nicht 3 Monate vor Ablauf des Lieferjahres eine schriftliche Kündigung, verlängert sich das Abonnement jeweils um ein weiteres Jahr mit dreimonatiger Kündigungsfrist.

Vorname und Name: ______________________

Straße / Platz / Postfach: ______________________

PLZ / Wohnort / Postbezirk: ______________________

Hiermit ermächtige ich den COLOR-MAGAZIN VERLAG GMBH, Berlin, die entsprechende Bezugsgebühr von meinem nachstehenden Konto einmal jährlich abzubuchen.

Konto-Nummer: ______________________

bei der Bank: ______________________

in: ______________ **Bankleitzahl:** ______________

Datum: ______________ **Unterschrift:** ______________

Diese Bestellung kann ich innerhalb einer Woche schriftlich gegenüber dem Verlag, Color-Magazin Verlag GmbH, Bismarckstraße 67, D-1000 Berlin 12, widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum: ______________ **Unterschrift:** ______________

Kontakte aller Art, überall, für Sie, Ihn, Paare, bieten wir Ihnen, mit 20jähriger Erfahrung. Niemand mit ernsthaftem Willen nach einer Partnerschaft, gleich welcher Art, braucht länger alleine zu sein. In der ganz persönlichen Beratung, aber auch mit Hilfe der modernen Technik, außerdem mit unseren Kontakten zu Tausenden von Kontaktsuchenden, finden wir sicherlich auch für Sie, was andere Partnervermittlungen Ihnen nicht anbieten wollen. Bitte schreiben Sie Ihren ausführlichen Wunschbrief mit korrekter Adresse und Rückporto. CHIFFRE 3800

SEX-ANGEBOT

- ◯ 10 Super-Color-Sexmagazine .... **nur DM 50,—**
- ◯ 1 Big Boss spezial, Vibrator .... **nur DM 50,—**
- ◯ 1 Chinese Sex-Girl . **nur DM 89,—**
- ◯ 1 Geisha Doll ... **nur DM 99,—**
- ◯ 1 superdicker Total-Katalog .... **nur DM 10,—**

Altersnachweis nicht vergessen!
Lieferung gegen Vorkasse (portofrei)
Bei Lieferung per Nachnahme, plus Porto.

SPEZIALVERSAND
Elvira Meier
Postfach 290237
D-2850 Bremerhaven

Raum Rosenheim und Umgebung — Unerfahrener Junge, 20 Jahre, sucht eine erfahrene Frau, die mir etwas beibringen möchte, ohne dabei finanzielle Absichten zu haben. Hatte bisher keine echte Gelegenheit. Beantworte jede Zuschrift mit korrekter Adresse 100 % diskret. CHIFFRE 3802

Raum München bis Salzburg — Junges Paar, 23 und 26 Jahre, sucht Paar, Frau, Mann. Wir sehen beide gut aus, sind schlank, und haben keinerlei finanzielle Absichten. Wir beantworten aber nur ehrliche und aussagefähige Bildzuschriften mit Rückporto und korrekter Adresse. CHIFFRE 3803

Überall — Noch deutlicher und näher als auf meinen Fotos kann man sich einfach nicht zeigen. Bildschönes, sexy Mädchen, Straps-Trägerin, zeigt auf ihren herrlichen Fotos alles das, wovon Männer sonst nur träumen. Bitte schreiben Sie mir deutlich und konkret Ihre Wünsche, und vergessen Sie nicht ein fertig frankiertes und mit korrekter Adresse versehenes Kuvert beizulegen, damit ich Ihnen meine Adresse und Infoliste zusenden kann. CHIFFRE 3804

Raum Bayern / Österreich — Schlanker, blonder Mann, 28/177, sucht eine nette, schlanke Frau zwischen 18 und 40 Jahren. Vielleicht kannst Du mir noch etwas beibringen. Biete und erwarte Sauberkeit, Diskretion, keine finanziellen Interessen. CHIFFRE 3806

ANITA

Es war schon immer etwas teurer, einen eigenen, exklusiven, ausgefallenen Geschmack zu haben. Anita, unser blonder Engel, hat ihn. Sie ist so sanft und zart, so anschmiegsam und kuschelig wie die Seide, auf der sie am liebsten liegt. In ihrem privaten Reich. Wo sie immer noch auf ihren Macho-Mann wartet. Damit er sie von ihrer bayerischen Alm entführt in die Jet Set-Welt, in der es schon immer etwas teurer war, einen besonderen Geschmack zu haben...











Raum 82 / Mühldorf und anderswo — Top-Klasse Boy, 22/173, schlank, gutaussehend und starkgebaut. Schnäuzer, vielseitig interessiert, sucht sympathisches Paar, oder Sie und Ihn. Bin ein Mann für alle Wünsche, und stehe beispielsweise auch für A-Fotos und vieles mehr zur Verfügung. Wer einen Versuch wagt, kann nur gewinnen.
CHIFFRE 3805

Urlaub in Kenia — Junger, netter Geschäftsmann, lädt eine Dame (Alter egal) die sympathisch ist, zu einem kostenlosen Urlaub nach Kenia ein. Antworte aber nur auf aussagefähige A-Bildzuschrift von nicht-professioneller Dame, mit korrekter Adresse. CHIFFRE 3807

Raum Passau und überall — Bildschöne bisex Blondine, 21 Jahre, mit attraktiver Figur, sucht eine süße bi Freundin, gerne auch aufgeschlossenes Paar. Aber auch ein solventer, älterer Herr kann mir gerne schreiben. Bitte ausreichend Rückporto beifügen und korrekte Adresse angeben. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 3808

Raum Regensburg und Umgebung — Erstversuch! Hübsche, schlanke Frau, 36 Jahre, wünscht die Bekanntschaft mit einem seriösen, niveauvollen Herrn. Diskretion, Sauberkeit werden zugesichert. Habe auch Tagesfreizeit.
CHIFFRE 3809

Raum Regensburg und überall — Sportlicher, gutaussehender, spanischer Boy, 24/178, sehr sauber, perfekt in Deutsch, sucht nettes Mädchen oder junge Frau. Bevorzugt mit großer Oberweite. Finanzinteressenlos. Biete 100 % Diskretion. CHIFFRE 3810

Raum Regensburg — Bin sehr für Strapse, aber sehr gegen finanzielle Absichten. Welche unabhängige Frau unter 40 Jahren schreibt einem jungen Mann, 30/185, mit ihrem eigenen Bild. Adresse nicht vergessen. CHIFFRE 3811

Raum Süddeutschland — Einfühlsamer Mann, 28/176, aufgeschlossen für alles Schöne, sucht interessiertes Paar, oder einzelne Dame. Biete und erwarte Diskretion und Diskretion, keine finanz. Interessen. Jede aussagefähige Zuschrift mit korrekter Adresse wird umgehend beantwortet. CHIFFRE 3812

Raum Bad Abbach und Umgebung — Junges Paar, beide 23 Jahre, sucht eine nette Freundin, für eine Dauerfreundschaft. Ohne finanzielle Interessen.
CHIFFRE 3813

Deutschlands und Österreichs Kurven kenne ich von Geschäftsreisen nun langsam zur Genüge. Aber wo sind denn all die Männer, Frauen und Paare, die meine Kurven berühren wollen? Rassiges Weib, 25 Jahre, will es nun endlich wissen. Spießer, Portosammler, Professionelle Kontakter und dergleichen zwecklos. Zuvor ein anregender Briefwechsel, Tausch von Fotos, von Videos-VHS, würden das spätere, persönliche Kennenlernen erleichtern.
CHIFFRE 3814

Raum Nürnberg — Freizeit-Transvestit, 40 Jahre, in guter beruflicher Position, mit gesichertem Einkommen, sucht eine verständnisvolle Frau, bis 35 Jahre, für HEIRAT. Bin sehr treu und hoffe, es meldet sich eine Dame mit Konfektionsgröße 40. Ich selbst habe Kleidergröße 48. Meine es ehrlich! CHIFFRE 3815

Bilderversand

Wäscheversand, Versand von Briefen und Cassetten, Damen und Herren mit Taschengeldwünschen, für Hostessen, Modelle und auch bei der Textformulierung wie „großzügige Unkostenbeilage" gelten als halbgewerbliche Kleininserate, die bezahlt werden müssen. **Unter Chiffrenummer kostet so ein Inserat SFR/DM 50,—. Mit einer Adresse und/oder Telefonnummer zum Text kostet so ein Kleininserat jedoch SFR/DM 110,—. P & S-Anzeigenverwaltung, Lörrach.**

Raum 85 und überall — Junger Mann, 30 Jahre, sucht eine Frau, die es ehrlich meint, und die keinerlei finanzielle Absichten hat. Biete Dauerfreundschaft. Auf korrekte Adresse antworte ich sofort, diskret. CHIFFRE 3816

Raum Nürnberg — Damenwäsche finde ich, ein Mann, 29/189/82, dermaßen aufregend, daß ich diese selbst trage. Bin schlank, feminin, tendiere zu bi, und suche einen väterlichen Freund, bis etwa 56 Jahre, dem es gefällt, mich in Dessous zu stecken. Aber auch ein akt. TV, oder verständnisvolles Paar, würde mir angenehm sein. Es werden jedoch nur ehrliche, aussagefähige Zuschriften mit korrekter Adresse, ohne finanz. Absichten, beantwortet. CHIFFRE 3817

Raum Nürnberg und Umgebung — Diskreter, älterer, solventer Herr, sucht eine Frau, etwa 30 bis 40 Jahre, mit einer Oberweite von über 100 cm. Biete Antwortgarantie. CHIFFRE 3818

Raum Bayreuth / Hof / Coburg — Ehepaar, Sie 25 und Er 26 Jahre, sucht gleichgesinntes, etwa gleichaltriges Paar. Prickelnde Atmosphäre beim Treffen sollte schon aus Eurer ersten aussagefähigen Zuschrift hervorgehen. Nur Briefe mit korrekter Adresse, Rückporto und Bild (von beiden) ohne finanz. Interessen werden beantwortet.
CHIFFRE 3819

Raum Bayreuth und 100 km Umkreis — Mädels, ich kann es einfach nicht glauben, daß Ihr „alle" schon in einer Beziehungskiste drinsteckt. Einfühlsamer Boy, 24/180, sucht freies Mädel, zum anschauen, ansprechen und anfassen. Besonders schöne Pulli-Füller wären für mich ein großer Genuß. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3820

Überall — Bildhübsches, junges Mädchen sucht aufrichtigen solventen Mann für aufregenden Briefwechsel. Aber keine 08-15-Schmierer. Nach Deinen Wünschen und Vorstellungen sende ich Dir auch meine Fotos zu. Das erste Bild kostet 10,— DM, jedes weitere Bild kostet zusätzlich je 5,— DM. Bitte adressiertes und frankiertes Kuvert beilegen.
CHIFFRE 3821

Raum Bayreuth und 100 km Umkreis — Schlanker, sympathischer Mann, 30 Jahre, sucht nette Dame, oder schlankes Paar. Bei Bildzuschriften sende ich Fotos garantiert zurück (Rückporto). Biete Diskretion und Finanzinteressenlosigkeit und erwarte dies auch von Dir/Euch.
CHIFFRE 3822

Region Bayern — Gepflegtes Ehepaar, 29 und 30 Jahre, sucht nettes, sympathisches, gleichgesinntes Paar für Besuche bei uns. Sie ist schlank, blond, mit attraktiver Figur und trägt Strapse. Sie mag Schuhe mit hohen Absätzen, Minirock, durchsichtige Blusen. Er ist schlank und starkgebaut und verständnisvoll. Wenn es möglich ist, schreibt uns bitte mit Eurem Bild, auf jeden Fall jedoch mit Rückporto und korrekter Adresse. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3823

Raum 7000 und 8000 — Finanziell großzügiger Mann, 35/188, sucht ein junges, schlankes Ehepaar bis etwa 25 Jahre. Nur ehrliche Zuschrift mit korr. Adresse, und wenn möglich, mit Bild.
CHIFFRE 3827

Raum Würzburg und Umgebung — Sehr gut aussehender Mann, 23 Jahre, mit einem durchtrainierten Körper, zärtlich, sucht auf diesem Wege (mangels sich hier bietender Möglichkeiten) eine nette Dame unter 38 Jahren kennenzulernen, die keine finanziellen Absichten hat, und die keine Fotos verscherbeln will. Bitte schreiben Sie mir zunächst mit korrekter Adresse Ihre Vorstellungen. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3824

Raum 8000 bis 8900 — Sie sucht Sie. Vielseitig interessiertes Mädchen, 25 Jahre, sucht eine liebe Freundin (evtl. aber auch junges Paar) etwa 20 bis 40 Jahre. Ich bin zeigefreudig und freizügig eingestellt. Ich antworte jedoch nur (mit meinem Bild und meiner vollständigen Adresse) auf ausführliche Bildzuschriften mit ehrlicher Adresse. Ohne finanz. Interessen. CHIFFRE 3825

Raum 8730, Bad Kissingen — Gutaussehendes, junges Paar, Mitte 20, sucht gleichgesinntes Paar unter 35 Jahren, oder auch eine einzelne Sie, zur gemeinsamen Freizeitgestaltung. Keine finanziellen Interessen. Da Anfänger, bitte nur ausführliche und ehrliche Bildzuschrift mit korrekter Adresse. CHIFFRE 3826

Raum Aschaffenburg und Umgebung — Schlankes, unkompliziertes und etwas frivoles Paar, Er 39/195 und Sie 41/175, sucht ein nettes, gleichgesinntes Paar, oder einzelne Sie. Du oder Ihr solltet ebenfalls freizügig und unkompliziert sein. 100 % Diskretion erforderlich. Bitte nur bei ehrlichem Interesse mit Rückporto und korr. Adresse, falls möglich mit Bild, schreiben. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 3828

Raum F / HU / DA / AB — Ehepaar, beide 40 Jahre, sucht gleichgesinntes Paar, ohne Geldinteressen. Sauberkeit und Diskretion geboten und erwartet. Auch mollige Leute bitte melden, hingegen keine Profikontakter. Alle Zuschriften mit korrekter Adresse und Rückporto werden beantwortet. CHIFFRE 3829

Raum Ansbach / München — Gutaussehender Mann, Sternzeichen Stier, 42 Jahre, jünger aussehend, sucht hübsche Frau. Bitte schreib mir jedoch nur, wenn Du keine finanziellen Absichten hast. Biete 100 % Antwortgarantie, und sende Fotos aus Bildzuschriften zurück.
CHIFFRE 3831

Raum 88 und gesamte BRD — Aufgeschlossene Dame, sehr vielseitig, mit großer Oberweite, wünscht ausführlichen Briefwechsel. Bitte Rückporto nicht vergessen, und wenn möglich, vollständige Postanschrift. CHIFFRE 3832

ACHTUNG! ACHTUNG! Jetzt alle PRIVAT-Kontaktanzeigen KOSTENLOS!

Ganz Süddeutschland — Sympathischer Geschäftsmann, Mitte 30, blond, sucht aktiven, vitalen, sportlichen Jungen, der etwas Köpfchen, viel Herz, aber auch gute Maße hat. Auch recht junger Ausländer sollte mir mit seinem Bild und mit korrekter Adresse schreiben. Jedoch keine Profiboys oder aus der Szene. Kannst bei mir auch wohnen und arbeiten. Nur ehrliche Bildzuschriften mit ordentlicher Adresse werden beantwortet. CHIFFRE 3830

Raum Augsburg / Ingoldstadt / Landsberg — Sehr vitaler, gesunder Mann, 65 Jahre, mit guter Pension, sucht gutmöbliertes Zimmer bei einsamer Dame, gerne vollschlank und mit großer Oberweite, jedoch nur mit „normalen" Interessen. CHIFFRE 3833

Raum Augsburg / Ulm / Donauwörth — Nettes Ehepaar, Sie 37 und Er 42 Jahre, sucht ein ganz normales Paar, oder eine einzelne bi. Dame. Gegenseitig sollten finanzielle Interessen ausgeschlossen bleiben. Erwartet und geboten werden Ehrlichkeit, Sauberkeit und Diskretion. Fotos aus Bildzuschriften senden wir bei Rückporto an Deine/Eure korrekte Adresse zurück. CHIFFRE 3834

Region Bayern / Schwaben — Vorzeigbarer 28jähriger Freiberufler kommt auf Reisen viel herum. Möchte dabei nettes Mädchen oder eine Frau unter 45 Jahren kennenlernen. Finanzinteressenlose Zuschriften erwünscht. CHIFFRE 3835

Raum Augsburg — Traum-Mann, schlank, 25 Jahre, mit Niveau, sehr gut aussehend, sportlich, möchte eine nette, großz. Dame kennenlernen. Auch mit kulturellen Interessen. Diskretion wird zugesichert. CHIFFRE 3836

AUGSBURG — Junger und sehr sympathischer Modell-Athlet, sucht langbeinige Frau zwischen 20 und 40 Jahren. Jede ehrliche, finanzinteressenlose Zuschrift mit korr. Adresse wird beantwortet. CHIFFRE 3837

Raum Augsburg — Junger Mann, 26/173, sucht im gesamten süddeutschen Raum Kontakt zu einem sympathischen Paar, oder zu einer netten Frau. Alter unwichtig. Ohne finanz. Interessen. Fotos aus Bildzuschriften sende ich garantiert zurück. CHIFFRE 3838

Raum Augsburg — Welcher gutgebaute Junge, auch US-Soldat oder farbig, anpassungswillig, bisex, besucht gelegentlich sympath. älteren Geschäftsmann. Jedoch nur wirklich junger, hübscher Boy ohne finanzielle Absichten. Mache auch kostenlose Nacktfotos von hübschen Jungen. Nur Briefe mit Paßbild und ehrlicher Adresse. CHIFFRE 3839

Raum Augsburg und Umgebung — Natürlicher Mann, 50/170/78, sauber, sinnlich, nicht total schlank, sucht für eine feste Verbindung vollschlanke Dame mit gleichen Interessen. Möglichst Dame mit Rubensfigur. Finanzinteressenlos. Ernsthafte (Bild-)Zuschrift mit korrekter Adresse wird garantiert diskret beantwortet. CHIFFRE 3840

Raum 89 bis 79 — Nettes bi. Ehepaar, 35 und 38 Jahre, Sie ist mollig, beide 170 cm groß, mit 2 Kindern, sucht gleichgesinntes, phantasievolles Paar, für eine Dauerbeziehung. Auch einzelne Dame sehr willkommen. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3842

Raum Augsburg / Landsberg — Wer ist enorm selbstbewußt, streng und möchte sich einen willigen, anpassungsfähigen bisex Mann, 30 Jahre, gutaussehend und für alles zu haben, fürs Wochenende oder für die Freizeit zu sich einladen? Finanzinteressenlos. Bin bereit, Sie kostenlos bei Ihrer Arbeit zu unterstützen. Alter und Aussehen unwichtig. Wenn möglich aber mit korrekter Adresse, deutlichen Vorstellungen (evtl. mit Bild?) melden. CHIFFRE 3841

Raum Füssen — Hobbyfriseur, 48/180, schlank, aufgeschlossen, wünscht Dauerverbindung mit einer schlanken, langbeinigen Frau als Haarschneidemodell. Jede Zuschrift wird garant. beantwortet. CHIFFRE 3843



Raum Süddeutschland — Gutaussehendes, nettes Paar, 24 und 29 Jahre, sucht gleichgesinntes, aufgeschl. Paar, oder einzelne, nette Dame. Wir suchen aber auch aufregenden Briefwechsel und Fototausch (damit meinen wir tauschen und nicht ankaufen). Bei ehrlicher Adresse und Rückporto bieten wir Antwortgarantie. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3844

Region Allgäu / Bodensee — Sympath. Paar, Sie 25 und Er 36 Jahre, sucht nette, saubere, finanzinteressenlose Freundin, bis etwa 35 Jahre. Bitte schreiben Sie uns aber ehrlich, gerne mit Bild, mit Ihrer korrekten Adresse. CHIFFRE 3845

Raum Lindau / Bodensee — Ehepaar, 43 und 45 Jahre, sucht liebevolles Schmusekätzchen. Welches nette Mädchen, oder welche sympath. Frau schreibt uns ehrlich, mit korr. Adresse, ohne finanz. Interessen? CHIFFRE 3846

Überall — Schlanker, Schweizer Geschäftsmann, 35 Jahre, gut aussehend, sucht für seine Auslandsreisen eine junge Freundin mit großer Oberweite. Bei Eignung auch Engagement als gutbezahltes Fotomodell möglich. Bin in der Werbebranche tätig. Ende des Jahres geht es beispielsweise wieder nach Brasilien. Bin wirklich sehr großzügig. Bitte schreiben Sie mir aber ehrlich und mit Ihrem Bild, Adresse nicht vergessen. CHIFFRE 3847

Raum Bern / Schweiz — Für gemeinsame Unternehmungen suche ich, sehr gut aussehend, sehr männlich, 28 Jahre, gepflegt, eine nette Frau oder Girl, ohne finanzielle Absichten. Biete 100 % Diskretion und Antwortgarantie. CHIFFRE 3848

Raum Bern / Schweiz — Lustvolle Lady sucht eine Freundin aus der Schweiz, für tolle Feste. CHIFFRE 3849

Raum Basel / Schweiz und Süddeutschland — Gepflegter, schlanker Mann, 39/170, gutaussehend, steril, sucht gleichgesinntes Paar oder sympath. Dame, mit Flair. Wir können uns auch im Hotel oder meinetwegen auch an ungewöhnlichen Orten wie Parkplatz an der Autobahn usw. treffen. Ich beantworte jede ehrlich gemeinte Zuschrift mit korrekter Adresse und deutlichen Vorstellungen. Biete und erwarte Diskretion, Sauberkeit, Finanzinteressenlosigkeit. CHIFFRE 3850

Raum Basel / Schweiz / Lörrach — Vollschlanker Mann, 33/195, sucht eine nette Frau. Auch älter oder mollig wäre angenehm. Beantworte jede ehrliche Zuschrift von Frauen, die keine finanziellen Absichten haben, mir jedoch mit einer korrekten Adresse schreiben. CHIFFRE 3851

Raum Basel und Umgebung — Gemütliches, sauberes Ehepaar, 48 Jahre, Vorliebe für Reizwäsche, sucht gleichgesinntes, gleichaltriges Paar, oder eine junge Einzelperson. Gerne würden wir Dich/Euch besuchen, mit Dir/Euch ausgehen, gemeinsam Filme ansehen usw. Eben einfach alles Schöne mit Dir oder Euch gemeinsam erleben. Postfach oder postlagernd zwecklos. Nur ernstgemeinte, ehrliche Bildzuschrift mit korr. Adresse erwünscht. Beiderseits keine finanz. Interessen. CHIFFRE 3852

Raum Bern / Basel / Lörrach — Junges, nettes Schweizer Ehepaar, beide 39 Jahre, sucht Kontakt zu gleichgesinntem Paar. Wir suchen jedoch ein finanzinteressenloses Paar, was an einer Dauerfreundschaft interessiert ist. Jede nette, ehrliche, ausführliche Zuschrift mit korrekter Adresse wird von uns beantwortet. Fotos aus Bildzuschriften senden wir zurück, denn wir sind keine Bildersammler. CHIFFRE 3853

Raum Basel / Schweiz — Hübscher, junger Mann sucht eine Dame mit großer Oberweite und mit langen Haaren, ungefähr 20 bis 45 Jahre. Nationalität unwichtig, aber deutschsprachig. Warte schon ungeduldig auf Ihre ehrliche, finanzinteressenlose Bildzuschrift mit korrekter Adresse. CHIFFRE 3854

Raum Basel / Schweiz — Zärtlicher 22-jähriger Boy sucht eine sympathische Frau mit Erfahrung. Alter spielt keine Rolle. Ich habe auch manchmal tagsüber Zeit. Beiderseits keine finanzielle Interessen. Ich beantworte garantiert jeden Brief. CHIFFRE 3855

Kanton Zug und ganze Schweiz — An Gummi besonders interessierter Schweizer, sucht vorerst brieflichen Kontakt mit ehrlichem Partner mit Partnerin, oder Paar, auch im Ausland. Alter egal. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3856

Überall / BRD / A / CH — Suche eine sympathische Frau bis etwa 45 Jahre mit freizügiger Einstellung. Bin ein zuverlässiger Schweizer Mann, 39/183/88. Biete und erwarte Diskretion, Sauberkeit, Finanzinteressenlosigkeit. CHIFFRE 3857

Raum Zürich / Schweiz — Rassiger, sportlich-schlanker Bursche, 24/178, zärtlich bis wild, sucht eine Frau, die auch bi. sein darf. Mein Traum war es, immer schon mal mit 2 bi. Freundinnen in Kontakt zu kommen. Ohne finanz. Absichten. CHIFFRE 3858

Raum Zürich — Sympathischer Schweizer sucht eine schlanke bis mollige, feste Freundin, bis etwa 40 Jahre, aber auch jünger. Du solltest rassig sein, FKK ebenso mögen wie Bergwanderungen. Bin im mittleren Alter und nicht ungeb. Bitte schreibe mir ehrlich, ohne finanzielle Absichten, mit korrekter Adresse. CHIFFRE 3859

Gesamte Schweiz und angrenzendes Ausland — Gestrenger Herr, 40 Jahre, sucht Briefwechsel mit anpassungswilligen Damen, Herren, Paaren, zwecks brieflicher Erziehung. Erwarte und biete 100 % Diskretion, keine finanziellen Interessen. Nur dev. Bewerbungen mit korrekter Adresse angenehm. CHIFFRE 3860

WICHTIGER HINWEIS FÜR TEXTFORMULIERUNGEN!

Anzeigenverwaltung und Redaktion müssen sich das Recht vorbehalten, eingehende Anzeigenaufträge entsprechend zu kürzen, zu ändern, oder auch neu zu formulieren. Anderslautende Anweisungen durch den Inserenten sind für uns nicht bindend. Durch den Abdruck des korrigierten Textes (aus rechtlichen Erwägungen oder dem Objektkonzept angepaßt) gilt unsere Leistung als erbracht.
Sie erleichtern uns die Arbeit, wenn Sie von vornherein in Ihren Texten keinerlei rechtlich bedenkliche Formulierungen verwenden.
Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich vertrauensvoll an die

P + S — Anzeigenverwaltung
Postfach 23 60
D-7850 Lörrach

Leser aus der Schweiz wenden sich bitte an:

PEUYN & SCHIEBEL
Postfach 269
CH-4125 Riehen 1

Bodensee-Region (CH / BRD) — Sympathischer Schweizer Mann, 45/165, sucht eine liebesbedürftige Frau, ungefähr 35 bis 45 Jahre, die sich auch gerne sexy kleidet, für eine Dauerfreundschaft. Ich mag durchsichtige Blusen, Minis, Tangas etc. Keine finanziellen Interessen. CHIFFRE 3861

PRIVAT-INSERATE (ohne finanzielle Absichten) von Damen und Paaren werden bevorzugt veröffentlicht. Anzeigenaufträge von Herren können nur nach und nach (in der Reihenfolge des Eingangs) veröffentlicht werden. Es werden nur noch Original-Vordrucke akzeptiert. Bei einer postlagernden Adresse oder bei Postlagerkarte muß „zusätzlich" die korrekte Adresse angegeben werden.

WO BLEIBEN EIGENTLICH DIE PRIVATINSERATE, DIE ETWAS GEISTVOLLER, WITZIGER, PHANTASIEVOLLER SIND, VOR ALLEN DINGEN ABER IN DEN TEXTEN ETWAS KONKRETER SIND. KEINE KONTAKTSUCHENDE FRAU WIRD AUF EIN INSERAT SCHREIBEN, IN DEM EIN MANN EINFACH NUR NACH WEIBLICHEN KONTAKTEN SUCHT. NEHMEN SIE SICH DOCH BITTE DIE ZEIT UND ÜBERLEGEN SIE ERST GENAUER, EHE SIE DEN ANZEIGENVORDRUCK AUSFÜLLEN. AUF NICHTSSAGENDE, ALLGEMEINE TEXTE DÜRFEN SIE SONST NICHT VIELE ZUSCHRIFTEN ERWARTEN. BITTE, SENDEN SIE UNS PHANTASIEVOLLERE TEXTE!!!

Dick ist sexy — Schweizer Mann, 35 Jahre, liebt es üppig. Suche eine extrem korpulente Partnerin, die einen gitantischen Busen besitzt. Gewünschtes Alter bis etwa 40 Jahre. Auch eine behinderte Frau erwünscht. Welche entsprechende Frau schreibt mir, jedoch ohne finanzielle Wünsche, mit korrekter Adresse? CHIFFRE 3862

Raum Schweiz / Süddeutschland — Junger, hübscher Schweizer Boy, 23/193, sucht aufregende Frau (Alter unwichtig) für gemeinsame Erlebnisse. Große Oberweite angenehm, jedoch keine Bedingung. Bei gegenseitiger Zuneigung fest Freundschaft nicht ausgeschlossen. CHIFFRE 3863

Raum Lauterbach (Vorarlberg) / Österreich — Einfaches Ehepaar, Anfang 30, mit femininer Sie, sucht gleichgesinntes, eifersuchtsloses Paar. Bevorzugt in der Region Voralberg, würden wir uns aber auch über die Zuschrift einer einzelnen Frau sehr freuen. Keine finanziellen Interessen. CHIFFRE 3864

Deutsch-österreichische Grenzregion — Absolut seriöse Partnervermittlung mit sehr exklusiver Kundschaft, angeschlossen ist eine absolut exklusive VIP-Begleitagentur, sucht noch sehr junge Damen und Herren, die sich bitte mit eigenem Bild, ausführlich, mit korrekter Adresse, bewerben. CHIFFRE 3865

Raum Saarland / Frankreich — Sehr lieber, zärtlicher Mann, 39/186/88, sucht eine Freundin, bis etwa 35 Jahre, mit großer Oberweite, ohne finanzielle Wünsche. Bitte schreibe mir doch nach Forbach/Frankreich, ich antworte sofort in Deutsch. CHIFFRE 3866

Frankreich / BRD / CH — Strenger französischer Herr sucht anpassungswillige Damen, Paare und Herren. Keine finanziellen Absichten. Wohne in Frankreich in der Nähe von Basel und Lörrach. Bitte aber deutliche Wünsche und Vorstellungen ausführlich schreiben, und korrekte Adresse angeben. Antworte in Deutsch. CHIFFRE 3867

Raum Luxemburg und überall — Der Klapperstorch läßt Ehepaar im Stich. Wer kann uns wirklich helfen? 100% Diskretion geboten und erwartet. CHIFFRE 3868

Raum Berlin — Schüchterner, junger Mann, 25 Jahre, sucht eine finanzinteressenlose Frau zwischen 30 und ?? Gerne auch unbehaarte Frau. Bin 170 cm groß, habe etwas rötliches Haar. Bitte um ernstgemeinte Zuschrift mit korr. Adresse. CHIFFRE 3869

Raum Berlin und überall — Schlanker, gutaussehender Junge, 20 Jahre, sucht eine ehrliche Freundin bis etwa 30 Jahre. Du solltest etwas Interessen an Sport haben, da ich Dich bei gegenseitiger Sympathie gerne zu vielen Surf-Veranstaltungen mitnehmen würde. Alle ehrlichen, finanzinteressenlosen Zuschriften (evtl. mit Bild) von gutaussehenden Mädchen und Frauen werden beantwortet. CHIFFRE 3870

Raum Berlin — Netter Mann, 30 Jahre, sucht eine Frau mit enorm üppiger Oberweite, die auch Strapse trägt, für den Aufbau einer Dauerfreundschaft. Finanzinteressenlose Zuschrift an CHIFFRE 3871

Raum Berlin — Unerfahrener Junge, 21 Jahre, sucht einzelne Dame, zwischen 18 und 40 Jahren, ohne finanz. Absichten. Auch 2 Freundinnen oder Mutter mit Tochter angenehm. Welches weibliche Wesen möchte mich in die schönste Sache der Welt einweisen? Bitte korrekte Adresse, evtl. Bild. CHIFFRE 3872

Raum Berlin — Schlanker 51jähriger Mann, vital und gut aussehend, sucht nach langer Einsamkeit eine aufgeschlossene Partnerin bis äußerst 60 Jahre. Auch strapstragende Lady mit üppigen Maßen. Bin in guter, beruflicher Position und finde eigentlich viel zu wenig Zeit, um nach einer ernsthaft interessierten Partnerin ohne finanz. Absichten zu suchen. Meine es ehrlich, und bitte um Ihre korrekte Adresse. CHIFFRE 3874

Gesamte BRD, auch CH — 2 Freundinnen von 18 und 26 Jahren suchen noch Mitspieler und Mitspielerinnen und Paare. Wir treffen uns „überall" zu vorher organisierten, ganz privaten Partys. Keine Spinner und keine Akrobaten, sondern ganz einfach „interessierte" Damen, Herren, Paare bitte mit doppeltem Rückporto und „nur" mir vollständiger Anschrift melden. CHIFFRE 3875

Lockenbruno – der Anheizer vom Kiez:

Zoten nach Noten

Ein Szene-Bericht von WERNER ENGLER JR.

„Am Anfang war das Wort." Diese Ansicht vertritt Bruno K., genannt „Lockenbruno". Und damit ist er derselben Meinung mit den Verfassern des erfolgreichsten Buches der Literaturgeschichte. Allerdings versteht Lockenbruno diese Weisheit in einem entschieden anderen Zusammenhang...

Lockenbruno ist, wenn man so will, der Spruchkasper von St. Pauli. Er ist einer von denen, der dank eines schnodderigen Mundwerkes, einer blühenden Phantasie und der Fähigkeit, die sofort merken, daß es hier anders zugeht als in Mutters guter Stube", erklärt der Alleinunterhalter großspurig. „Wenn ich meine Sprüche klopfe, dann grinst sogar die letzte holde Maid aus Buxtehude."

Der 27jährige ist recht glücklich in seinem Stripschuppen. Er fühlt sich wohl, wenn er — mit der Bierflasche in der Hand, den kleinen Finger elegant gespreizt — ins Mikrofon brüllt.

„Was wollen Sie", fragt er und guckt uns etwas mißmutig an, als wir von ihm wissen wollen, warum er gerade diesen Job ausübt. „Ich habe als junger Kerl mal ein paar Dummheiten gemacht. War so 'ne Art Rocker. Und als ich für diese Dummheiten gebüßt hatte, da wollte die sogenannte Gesellschaft nichts mehr von mir wissen. Da hätte ich beinahe wieder Mist gebaut. Ich



Genau der richtige Job für Lockenbruno: Mit den schärfsten Sprüchen sagt er die heißesten Nummern an

heißesten Nummern hemmungslos und ohne rot zu werden anzusagen, ein wichtiger Partner der Stripperinnen.

„Ich muß die Gäste vor der Show erst einmal richtig anheizen, muß sie in Stimmung bringen. Die müssen mußte ja von irgend etwas leben. Aber hier auf St. Pauli... wer hier mit den Gästen umgehen kann, der kann hier auch leben. Zuerst hab' ich als Portier gearbeitet und versucht, möglichst viele Leute in meinen Laden zu lotsen. Und seit ein ▶



Es hat Jahre gedauert — aber Lockenbruno hat sich auf dem Kiez hochgearbeitet

paar Jahren bin ich jetzt hier und mache meine Ansage, und die mit Erfolg."

Lockenbruno ist natürlich keine Ausnahme. Viele hier auf dem Kiez, auf St. Pauli, auf der sündigsten Meile der Welt, haben es sich nicht träumen lassen, hier eines Tages ihr Geld zu verdienen. Es sind auch gescheiterte Existenzen darunter, Menschen, die in der bürgerlichen Welt nicht zurechtkommen. Deshalb landeten sie in der schummrigen, schwülen Flitterwelt. Und dann, nach ein paar Jahren, kapierten sie, daß hier die Mark locker sitzt.

Mit seinen Sprüchen macht Lockenbruno nicht nur auf dem Kiez seine Scheine. Mit anderen Sprücheklopfern zusammen hat er bereits einige heiße Schallplatten besprochen, die weniger für die gute Stube, dafür um so mehr für gewisse Herrenabende gedacht sind. Einer seiner Mitsprecher hat sich das hübsche Pseudonym A. Sexven zugelegt, und Lockenbruno will ums Verrecken nicht verraten, wer das nun wirklich ist. Nur soviel deutet er an: Jeder, aber auch jeder, der einen Fernsehapparat besitzt und einen Sinn für die leichte Muse besitzt, hat ihm schon in die braunen Augen gesehen.

„Auch der Produzent der Platte ist im Fernsehen nicht ganz unbekannt", erzählt Lockenbruno mit trübem Blick, läßt einen fulminanten Rülpser verlauten, setzt die Bierflasche an den Hals und brüllt danach einen Witz ins Mikrofon, daß es sogar dem hartgesottensten St. Pauli-Reporter fast den Kugelschreiber aus der Hand schlägt.

Lockenbruno und sein loses Mundwerk trifft höchstens die Seele des empfindsamen Kiezbesuchers. An dessen Brieftasche will er nicht ran — im Gegensatz zu vielen anderen Typen, die auf St. Pauli ihrem Gewerbe nachgehen.

Schlepper und Anreißer, Animierdamen und Bordsteinschwalben sehen darin das höchste Glück der Erde, eine gut gefüllte Brieftasche ausfindig zu machen und sie bis zum letzten Blauen auszuplündern. Wem sie gehört, ist wurscht. Und dann sind noch andere hinter dem Geld her: die Bauernfänger vom Kiez. Das sind Spieler, die Zocker, die mit allen möglichen und unmöglichen Tricks immer wieder Dumme finden, die mit ihnen ein Spielchen wagen — und dabei stets auf die Nase fallen.

Das fängt meist ganz harmlos an. Da geht ein friedlicher Kiezbesucher nichts Böses ahnend an einer Kneipe vorbei. Plötzlich stürzt ein Mann heraus, hält den Biederen an und fragt, ob der Skat spielt.

„Wir haben nämlich Schwierigkeiten mit einer Regelauslegung, und da könntest du uns vielleicht helfen."

Der Mann fühlt sich geschmeichelt, kommt mit, erklärt die Regeln und wird stürmisch als Meister des Skats gefeiert. Natürlich spielt er gerne eine Runde mit. Natürlich gewinnt er. Ist ja klar, Skat spielt er schließlich jede Woche zweimal in seiner Stammkneipe. Und natürlich trinkt er ein Bier und dazu einen Schnaps.

Aber plötzlich, nach drei, vier Runden, setzt bei ihm eine Pechsträhne ein. Er verliert und verliert. Also muß was anderes gespielt werden. Wie wär's mit Poker? Ja, er ist einverstanden. Aber es ist wie verhext. Er verliert weiter, und er muß blechen, daß ihm die Augen tränen.

Natürlich ging es hier nicht mit rechten Dingen zu. Nicht einmal die gewonnenen Spielchen waren echt gewonnen. Denn der Skatfreund war schlicht und ergreifend Berufs-Falschspielern in die Hände gefallen. Und die hatten ihren neuen „Ochsen", so nennen sie fast zu Recht ihre Opfer, ausgenommen wie eine Weihnachtsgans.

Vom Spiel leben auf dem Kiez eine Menge Menschen. In Hinterzimmern werden finsterste Glücksspiele gespielt, und dort wurde schon so manches Häuschen verjubelt. Bruno K., genannt Lockenbruno, der Sprücheklopfer aus dem Stripschuppen, hat zwar nichts dagegen, daß die Kiezbesucher eine Menge Geld auf St. Pauli lassen. Aber er lehnt es ab, biedere Familienväter auf die miese Tour abzuzocken. Da beläßt er's lieber beim Sprücheklopfen. Und bringt damit sein Publikum, das auf den scharfen Strip wartet, nicht nur zum Lachen... ■

Berlin und überall — Ungebundener, sehr sensibler Mann, 31/182, sehr anpassungswillig, sucht eine strenge, launische Dame, oder Paar. Sie sollten nach altenglischer Art, und auch mit modernen Methoden und Beziehungen dominieren. Erfahrung ist vorhanden. Bitte aber keine Softies oder Möchtegern-Frau, und auch keine Profidame. Finanzinteressenlose Zuschrift mit klaren Vorschlägen, korrekter Adresse, werden sofort beantwortet. CHIFFRE 3873

Bahamas, nicht nur ein Traum? — 2 Hobby-Fotografen, Weltenbummler, suchen für private Aufnahmen in tropischer Umgebung, zwei Girls, die uns begleiten. Alle Kosten werden von uns übernommen. Keine weitergehenden Verpflichtungen (ausgenommen bei Sympathie, wenn von Deiner/Eurer Seite aus erwünscht). Bitte aber nur ehrliche Bildzuschriften mit korr. Adresse, und doppeltem Rückporto (für Rücksendung der Bilder). CHIFFRE 3876

Raum Berlin — Junger, unerfahrener Boy, 20 Jahre, sucht eine reife, elegante Frau, die ihm die eine Sache beibringt. Bei Sympathie jedoch gerne Aufbau einer Dauerfreundschaft. Eine alleinstehende Geschäftsfrau, ohne Anhang, besonders bevorzugt. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3877

Raum Berlin — Alleinstehender 43jähriger Geschäftsmann sucht eine attraktive, freizügig eingestellte Freundin, für gemeinsame Freizeit. Sie sollte gepflegt sein, liebevoll, und auch gerne mit üppiger Oberweite. Jede ehrliche Zuschrift mit korr. Adr. von finanzinteressenloser Dame (evtl. mit Bild) wird garantiert sofort, diskret beantwortet. CHIFFRE 3878

Überall, auch Ausland — Elternloses, junges Mädchen, Anfang 20, langhaarig, sehr willig und anpassungsfähig, sucht eine ältere Freundin mit gestrenger Wesensart. Ich will sehr gerne Deine Dienerin und Freundin werden. Alter egal. Welche Frau möchte mich (finanzinteressenlos) anlernen und führen. Jedoch nur Damen ohne männlichen Anhang, sowie einzelne Herren absolut zwecklos. Meine es ehrlich. Bin einfach. Auto vorhanden. CHIFFRE 3879

Raum Berlin — 51jähriger, einsamer Mann sucht eine liebe Freundin zwischen 40 und 50 Jahren. Bin 158 cm groß, gepflegt, diskret und sympathisch. Wohnung und Telefon vorhanden, auch für zusammenwohnen. Nur finanzinteressenlose Zuschrift mit ehrlichen Absichten, korr. Adresse erwünscht. CHIFFRE 3880

Raum Berlin — Freizügiges Ehepaar, 32 und 34 Jahre, Sie ist bi und mit großer Oberweite, sucht gleichgesinntes Paar, evtl. nette bi. Freundin. Keine finanz. Interessen. CHIFFRE 3881

Berlin und überall — Welche Frau interessiert sich für einen freizügigen Briefwechsel mit einem phantasievollen 51jährigen Mann? Ohne finanz. Absichten. Auf Wunsch auch Telefonkontakt möglich, aber keine persönlichen Treffs. CHIFFRE 3882

Raum Berlin — Junger Mann, 25/175, sucht nettes Mädchen, oder junge Frau. Bin leider etwas schüchtern. Bei gegenseitiger Sympathie Heirat nicht ausgeschlossen. Finanzinteressenlose Zuschrift mit ehrl. Adresse (Bild wäre toll) erbeten, über CHIFFRE 3883

Raum Berlin — Attraktive, junge Venus, mit großer Oberweite, sucht Freundin, ebenfalls mit gr. Oberweite für eine märchenhafte Freundschaft (bei gegenseitiger Sympathie). Schmierzettel oder mit Anhang zwecklos. Ehrliche, finanzinteressenlose Zuschrift mit korr. Adresse über CHIFFRE 3884

Raum 2000 — Männlicher Biker, 20 Jahre, sucht weibliche Bikerin bis 35 Jahre, für gemeinsame Spritztouren. Biete Antwortgarantie bei ehrlicher (Bild-) Zuschrift, ohne finanzielle Absichten, mit ehrlicher Adresse. CHIFFRE 3885

Raum Hamburg — Sympathisches Paar, Sie 26 und Er 30 Jahre, sucht gleichgesinntes Paar oder Freundin, etwa gleichaltrig, ohne finanzielle Interessen. Falls möglich, bitte mit Bild melden. Bitte Adresse und Rückporto nicht vergessen. CHIFFRE 3886

Raum Hamburg und überall — Rubensmaid, Strapsträgerin versendet an großzügige Herren ihre freizügigen Briefe, auch Farbfotos, Wäsche etc. Erste Kontaktaufnahme mit doppeltem Rückporto und korr. Adresse. CHIFFRE 3887



CHRISSIE

Chrissie steht auf Nostalgie und auf die wilden fünfziger Jahre. Auf Elvis Presley und all die anderen „Kings of Rock'n'Roll". Chrissie kam zur Welt, als die härtesten Zeiten schon vorüber waren. Sie bedauert das noch heute. Denn sie wird das Gefühl nicht los, einiges versäumt zu haben. Zum Beispiel die verzweifelten Versuche der Behörden, „alle sexuellen Zweideutigkeiten" zu unterbinden — ob beim Elvis „the Pelvis"-Konzert oder im Autokino, wo es hinter beschlagenen Fensterscheiben ganz schön hoch herging. Warum, fragt sich unser Girl mit dem Faible für die echten Fünfziger, kann man diese verrückte Zeit nicht noch einmal wiederholen? The show must go on — Chrissie hat noch eine Menge vor...


















Es sind hübsche Girls. Junge Girls. Sie stehen auf der Langen Reihe, einer Geschäftsstraße in der Nähe des Hamburger Hauptbahnhofes. Doch da stehen sie meist nicht lange. Irgendwann trifft man sie auf St. Pauli wieder...



Vergnügungsviertel St. Georg:

Lange Beine auf der Langen Reihe

Ein Milieu-Report von JO BURGER

Für 'nen Stich im Stehen", philosophiert Fahrer-Frank, „ist die Lange Reihe 'ne Spitzenadresse." Genießerisch grient er eine Straßenmaid in ledernen Hot-Pans und schwarzen Spitzenstrümpfen an, die mit muffiger Miene über einen Zebrastreifen stöckelt.

Wir sind auf St. Georg, gleich hinter dem Hauptbahnhof, wo die Lange Reihe anfängt. Fahrer-Frank ist hier zu Hause. Und hier fühlt er sich wohl, zwischen Künstlern und Chaoten, Türken und Tunten, Huren und Habenichtsen. Gerade hat er seinen letzten Job erledigt, 'ne Ladung Möbel für irgendeinen „Richie" von Hamburg nach Ibiza transportiert; vom Lohn will er sich heute etwas gönnen, ein schnelles Abenteuer hinter Büschen, mit einer der hübschen jungen Deerns vom Straßenstrich. Die Lange Reihe ist nämlich so etwas wie eine „Startbahn" für junge Prostituierte, ein letztes „Trainingslager" vor dem Einsatz auf St. Pauli.

Klingt hart. Ist auch hart. Tina, die nächste Woche neunzehn wird, hockt im „City-Treff" und heult. Seit sechs Wochen schafft sie an für einen jungen Luden, der gerade zwei oder drei Jahre älter ist als sie und trotzdem einen „Stingray" kaufen will. Dafür braucht er Kohle, einen ganzen Haufen Kohle sogar. Tina hat letzte Nacht aber nur ganze 150 Eier angeschafft, war einfach nicht gut drauf, es wollte und wollte nicht laufen. Dafür gab's natürlich keine tröstenden Worte, sondern ein paar aufmunternde Schellen. Für einen Hunderter auf die Hand ist Tina nur zu gern für ein Interview zu haben...

Erste Frage: Tina, erzähl doch mal bitte ein bißchen von dir. Wie bist du auf den Strich gekommen?

„Na gut. Ich bin Einzelkind, das stimmt. Mein Vater ist Beamter, im gehobenen Dienst sogar. Ich hab' mittlere Reife und eine abgeschlossene Lehre als Dekorateurin. Vor zwei Monaten bin ich aus einer Kleinstadt nach Hamburg gekommen, wollte mich hier mal umsehen, vielleicht in einer Disco arbeiten oder in so einem Szene-Café. Da bin ich gleich in — wie soll ich sagen? — gewisse Kreise gekommen, hab' mich mit einem Mädchen angefreundet, das auch anschaffen geht. Durch sie hab' ich dann den Danny kennengelernt. Für ihn arbeite ich jetzt. Im Herbst wollen wir nach Ibiza, 'ne Bar aufmachen!"

Glaubst du das wirklich?

„Warum nicht. Hey, Macker, glaub' ja nicht, daß ich blöd wäre! Der Danny ist schon okay, bloß seine Macke wegen dem verdammten Stingray, die geht mir manchmal auf die Nerven!"

Nur diese Macke? Und was ist mit den Schlägen?

„Na, er war wohl auch schlecht drauf. Und ich hab' ja auch nicht ordentlich gearbeitet. Manchmal schaffe ich zwölf Freier oder mehr am Abend. Wenn ich mich locker fühle, läuft das wie geschmiert. Wahrscheinlich, weil ich so natürlich aussehe; ich laufe ja nur in Jeans und T-Shirts und Turnschuhen rum. Dann glauben die Freier, ich wäre 'ne Schülerin und würde nur heimlich anschaffen."

Letzte Frage: Was machst du, wenn der Ibiza-Traum platzt? Würdest du auch auf St. Pauli anschaffen gehen, wenn dein Zuhälter dich dort ins Bordell schickt?

„Nie, nie, nie!"

Tina wird sich noch wundern. Ein Kenner der Szene: „Hier werden die jungen Hühner angelernt. Sieh dich doch mal um: Jede Woche findest du neue Gesichter. St. Georg ist nur eine Durchlauf-Station, die wenigsten bleiben hier. Viele von den jungen Hühnern reagieren ja erst einmal ziemlich verschreckt, wenn sie nur das Wort ‚St. Pauli' hören. Also läßt man sie am Anfang hier arbeiten, das verkraften sie besser. Das läßt man ganz ruhig angehen, zuerst machen sie nur einen oder zwei Freier und behalten das ganze Geld. Wenn sie dran gewöhnt sind, wird der Druck dann immer stärker. Ist ein simples Prinzip: Wenn du eine Frau zur Hure machen willst, mußt du ihre Persönlichkeit zerstören. Je jünger sie ist, desto einfacher und schneller geht das."

Menschenverachtung spricht aus solchen Worten. Aber die Männer, die sich an der Prostitution bereichern, betrachten Frauen ja auch nicht als gleichberechtigte Menschen, sondern schlicht als Ware.

Wenn zwei Zuhälter über ein besonders tolles Mädchen reden, glaubt man Pferdetrainer über die Derby-Chancen eines Vollblüters fachsimpeln zu hören. Und der Vergleich ist gar nicht mal so hirnrissig: Bevor eine junge Stute in schweren Prüfungen an den Start gehen kann, muß sie ihr Können ja auch erst einmal in kleineren Rennen unter Beweis stellen.

Es ist immer schwer für Journalisten, im Bereich der Prostitution und ihrem Umfeld zu recherchieren. Zuhälter meiden die Öffentlichkeit und verschanzen sich hinter halbwegs akzeptablen Berufen wie Autohändler oder nennen sich schlicht und nichtssagend „Kaufmann", ihre Mädchen dürfen nichts verraten. Wer redet, hat schlechte Karten in diesem Milieu. Wir hatten Glück und fanden eine junge Frau, die monatelang „freiberuflich", also ohne Zuhälter, in der Langen Reihe angeschafft hat. Nathalie (heute 27, Name geändert) war früher drogensüchtig, ist deshalb der Prostitution nachgegangen, hat sich aus eigener Kraft von der Hurerei und dem Heroin losgerissen. Hier ihr Bericht:

„Mir persönlich ist nie ein Lude auf den Pelz gerückt. Weil ich zu abgewichst war. Wenn du an der Nadel hängst, macht dir keiner was vor. Allerdings war ich nie so richtig fertig, sah immer noch gut aus und hab' ziemlich leicht das Geld anschaffen können, das ich brauchte. Aber ich hab' natürlich miterlebt, wie manche Mädchen fertiggemacht wurden.

Eine zum Beispiel, die nannte sich Kiki, war gerade neunzehn und sah mindestens fünf Jahre jünger aus. War 'ne süße kleine Maus. Die hatte bei einer Miß-Disco-Wahl irgendwo bei Köln eine Woche auf Ibiza gewonnen und ist da unten in San Antonio gleich von ein paar Hamburger Luden aufgerissen worden. Das haben die Burschen ganz clever gemacht; die haben sich nämlich als ‚Manager' bezeichnet und Kiki einen ‚Exklusiv-Vertrag' unterschreiben lassen. Danach hatten sie schon zehn Mille Vorschuß kassiert. Und in Hamburg mußte Kiki dann gleich in einem Porno mitmachen, ohne Vorwarnung! Die Kleine dachte, sie sollte nur mit nacktem Busen für eine Illustrierte fotografiert werden. Aber in dem Studio mußte sie sich gleich nackt ausziehen und mit zwei Kerlen richtig Gas geben. Wahrscheinlich kam das so überraschend, daß sie viel zu verstört war, um Protest zu machen. Jedenfalls wurde sie dann auch gleich auf die Straße gestellt.

Kiki war völlig apathisch, die hat überhaupt nichts mehr registriert. Den Eindruck hatte ich zumindest. So ungefähr drei Wochen lang hab' ich sie immer getroffen, wenn ich auf der Langen Reihe war, egal ob nachmittags oder nachts. Die mußte rund um die Uhr arbeiten und wurde auch noch zu perversen Privatfreiern geschickt, wie sie mir mal erzählt hat. Und dann war sie plötzlich weg. Ich hab' ein anderes Mädchen gefragt, wo die Kiki denn abgeblieben sei. ‚Im Eros', hat die gesagt. Auf St. Pauli also. Da landen sie ja meistens..."

Soweit Nathalie. Tatsächlich tauchen fast jede Woche neue Mädchen auf dem Straßenstrich von St. Georg auf. Frischfleisch aus der Provinz. Nachwuchs für die Bordelle auf St. Pauli. Solange es Frauen wie Kiki und Tina gibt... ■

Steindamm: Die Show ist die gleiche wie auf St. Pauli



Raum Hamburg — Sportlicher, blonder 24jähriger Mann, sucht eine faire Freundin, für alles, was auf der Welt zusammen schön ist. Gerne mit großer Oberweite. Ich bin zärtlich und romantisch. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3897

Überall — Rubensdame, 34 Jahre, sucht brisanten Briefwechsel. Bitte ehrliche Adresse und doppeltes Rückporto nicht vergessen. CHIFFRE 3894

Raum Hamburg — Verkäuferin, 28 Jahre, arm wie eine Kirchenmaus, jedoch ganz gut erhalten, sucht Partner fürs Leben. Bitte schreibe mir schnell, mit ausreichend Rückporto. CHIFFRE 3895

Norddeutschland — Nettes Ehepaar, 33 und 38 Jahre, mit Kindern, sucht gleichgesinntes Paar oder eine bi. Dame, für gemeinsame Unternehmungen. Bitte aber nur ehrliche, ausführliche Zuschrift mit Rückporto und ordentlicher Postanschrift, und falls möglich auch mit Bild. Wir bieten und erwarten Ehrlichkeit, Sauberkeit, Diskretion und keine finanz. Interessen. CHIFFRE 3940

Gesamter Raum 3000 — Attraktives, gepflegtes, niveauvolles Paar, 25 und 31 Jahre, sucht Frau oder Paar. Es wäre schön, wenn „Sie" eine große Oberweite hätte. Profis und einzelne Herren zwecklos. Auch Ausländerin angenehm. Jeder ehrliche Brief mit Rückporto und korrekter Adresse (evtl. mit Bild) wird beantwortet. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3939

Raum 3000 — Sehr freizügige Frau, sucht für sich selbst, und für vorhandenen Partner (beide Mitte 30) netten Herrn oder gleichgesinntes Paar. Bitte jedoch nur eindeutige, aussagefähige und ausführliche Zuschrift mit Rückporto, ehrlicher Adresse, und wenn möglich auch mit Bild. Niveau erforderlich. CHIFFRE 3944

Raum Nienburg — Für eine faire und ehrliche Dauerfreundschaft suchen wir, ein nettes Paar, evtl. auch einzelne bi. Dame. Keine Eintagsfliegen, keine einzelnen Herren, und auch keine Profis. Fotos von Deiner oder Eurer Bildzuschrift senden wir garantiert zurück. Bitte ehrliche Adresse und Rückporto nicht vergessen, ausführlich schreiben. Beiderseits ohne finanz. Interessen. CHIFFRE 3947

Großraum Hannover und Umgebung — Nettes Paar, Sie ist 35/170 mollig und bi, Er ist 30/180 schlank, gutgebaut, sucht eine liebe bi. Freundin (ohne Anhang). Nur gegenseitige Sympathie entscheidet. Ehrlich gemeinte Zuschrift (falls möglich mit Bild) unter korrekter Adresse erwünscht. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3948

Region Niedersachsen — Schlanke, gutaussehende Frau, 26/178, mit Vorliebe für Make-up, Reizwäsche und Schuhen mit hohen Absätzen, sucht einen Super-Mann (beispielsweise Neger), der sich mit mir treffen will. Jedoch keine Angeber, sondern nur ein Mann mit „echtem" Supermaß. Diskretion ist selbstverständlich. Ich garantiere Dir, daß ich auch keine finanziellen Absichten habe. Bitte zum Beweis Ganzbild mitsenden, ehrliche Adresse und Rückporto nicht vergessen. Nur eine Tel.-Nr. ist zwecklos. CHIFFRE 3946

Einsamkeit und Traurigkeit sollten Sie unbedingt vergessen. Schließlich können Sie sich jetzt voller Vertrauen mit Ihrem Kontakt-Wunschbrief an Menschen mit Lebenserfahrung wenden, die für Sie da sind, und mit 20 Jahren Erfahrung in der privaten Kontaktvermittlung sicherlich auch für Sie bald den lieben Menschen mit Charakter und Herzenswärme ausfindig machen. Nicht wo Sie wohnen und wie alt Sie sind, was Sie beruflich machen, ist alleine entscheidend, sondern Ihre Bereitschaft, jetzt selbst die Zukunft zu planen, und mit unserer Hilfe zu verwirklichen. Vergessen Sie nicht, Ihrem ausführlichen Wunschbrief Ihre vollständige Anschrift und doppeltes Rückporto beizulegen. CHIFFRE 3958

Niedersachsen und überall — Ein Mann von 28 Jahren möchte endlich seine Träume verwirklichen, und sucht dafür eine Dame, ein Paar, Freundinnen oder auch Mutter mit Tochter. Nationalität und Aussehen sind zweitrangig, nur Sympathie entscheidet. Beantworte aber nur Zuschriften mit einer korrekten Adresse und ohne finanz. Wünsche. Biete 100 % Diskretion. CHIFFRE 3949

Gesamter Postleitbereich 3 — Sauberer 21jähriger Boy, 180 cm groß, sucht eine nette „Sie" beispielsweise zum fotografieren, für gemeinsame Clubbesuche, für Treffs, besonders aber für den Aufbau einer Dauerfreundschaft. Biete Antwortgarantie bei finanzinteressenloser (Bild-) Zuschrift mit korrekter Adresse. Keine Profidamen, und auch nur Mädchen oder Frau ohne Anhang. Biete 100 % Diskretion. CHIFFRE 3950

Region Niedersachsen — Sportlicher, gutaussehender junger Mann, 22 Jahre, sucht eine nette Frau, die ihn in die Geheimnisse der Zweisamkeit einweiht. Alter unwichtig. Bin jedoch auch an einem entspr. Paar interessiert. Nur ehrliche, ausführliche Zuschriften mit korrekter Adresse werden beantwortet. Habe und erwarte keine finanz. Interessen. CHIFFRE 3951

Weiterleitungsgebühr DM 2,— bar oder in Postwertzeichen — per KONTAKT-Brief! Ohne Service-Gebühr keine Bearbeitung!

ANZEIGENAUFTRAG

Alle PRIVAT-KONTAKTANZEIGEN jetzt zum NULLTARIF!

Für die ST. PAULI-ZEITSCHRIFTEN
ST. PAULI KURIER ● ST. PAULI REPORT
und andere
zahlen Sie ab sofort KEINE ANZEIGEN-GEBÜHREN MEHR!

Ja, ich mache von Ihrem Angebot Gebrauch, und bitte Sie für mich/uns den nachstehenden privaten Anzeigentext, ohne finanzielle Interessen, KOSTENLOS zu veröffentlichen!

MEIN / UNSER ANZEIGENTEXT: (Bitte gut leserlich schreiben!)

____

____

____

____

____

____

____

____

____

ABSENDER (Adresse angeben, wo die Anzeigenverwaltung die eingehenden Zuschriften hinsenden soll.)

NAME: ______________________________

VORNAME: ______________________________

STRASSE, HAUSNUMMER, POSTFACH USW: ______________________________

POSTLEITZAHL, ORT, POSTBEZIRK: ______________________________

LAND: ______________________________

GEBURTSDATUM: ______________________________

Mit meiner eigenhändigen Unterschrift versichere ich wahrheitsgemäß, daß ich volljährig bin, und mit dem Abdruck von nebenstehendem Text einverstanden.

Ich bin mir dessen genau bewußt, daß ich sämtliche zivilrechtlichen und strafrechtlichen Folgen selbst zu tragen habe, wenn ich unberechtigt eine falsche Adresse oder falsche Telefonnummer verwende. **Es besteht kein Rechtsanspruch auf Abdruck!**

Ich bin damit einverstanden, daß Anzeigenverwaltung und Verlag meinen Text entsprechend abändern, kürzen, oder neu formulieren dürfen, wenn dies aus konzeptionellen oder juristischen Erwägungen heraus erforderlich erscheint. Anderslautende Anweisungen sind für Anzeigenverwaltung und Verlag **NICHT** bindend.

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Lörrach, oder Verlagssitz Berlin.

DATUM: ______________ EIGENHÄNDIGE UNTERSCHRIFT: ______________________________

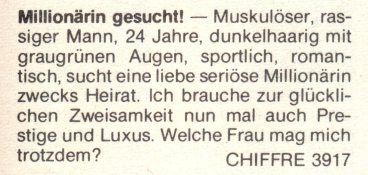
Den Anzeigenauftrag bitte ausschneiden und im Briefumschlag einsenden an:
Anzeigenverwaltung PEUYN & SCHIEBEL
Postfach 23 60 · D-7850 Lörrach

Schweizer Leser wenden sich an:
PEUYN & SCHIEBEL · Postf. 269 · CH-4125 Riehen 1

Wir sichern Ihnen diskrete und sorgfältige Bearbeitung zu sowie prompte Zusendung aller Zuschriften auf Ihre Anzeige.

Achtung! Wir akzeptieren nur diesen Original-Vordruck!





Millionärin gesucht! — Muskulöser, rassiger Mann, 24 Jahre, dunkelhaarig mit graugrünen Augen, sportlich, romantisch, sucht eine liebe seriöse Millionärin zwecks Heirat. Ich brauche zur glücklichen Zweisamkeit nun mal auch Prestige und Luxus. Welche Frau mag mich trotzdem? CHIFFRE 3917

Raum Hamburg / Ratzeburg — Romantisches Paar, Sie 27/170/62 und Er 38/190/82 sucht eine nette sympathische Dame oder auch ein gleichgesinntes Paar für fesselnde Spiele zu Dritt oder zu Viert. Wer ist ebenso neugierig und einfühlsam wie wir? Eigene Wohnung und Auto vorhanden. Über Deine/Eure ausführliche Zuschrift (evtl. mit Bild) würden wir uns freuen. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3918

Raum Bremen — Sie, 24, sucht Sie, zwischen 20 und 40, auch vollschlank, für sich (und falls angenehm, auch für vorhandenen Freund). Habe eigene Wohnung. Finanzinteressenlos. Diskret. CHIFFRE 3919

Bremervörde und Umgebung — Junges Paar, Sie 25 und Er 28 Jahre, sucht gleichgesinntes Paar, bis etwa 30 Jahre. Bitte schreibt uns ehrlich und auch ausführlich, finanzinteressenlos, (falls möglich mit Bild). Vergeßt nicht Eure ehrliche Adresse und Rückporto. CHIFFRE 3920

Raum Bremen — Junger Mann, 26 Jahre, freizügig und bereits etwas englisch angelernt, sucht eine strenge Sie, oder entspr. Paar. Alter zweitrangig. Vielleicht wird eine feste Freundschaft daraus. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3923

Überall — Hübsches junges Mädchen aus Bremen zeigt auf ihren herrlichen Fotos all das, wovon ein Mann träumt. Bei mir werden bestellte Fotos auch wirklich „direkt" abgeschickt. Für erste Information bitte ein ausreichend frankiertes und mit Ihrer vollständigen Adresse versehenes Kuvert Ihrem Wunschbrief beilegen. 100 % diskret. CHIFFRE 3921

Raum Bremen — Selbstbewußte, tonangebende Frau, jedoch sehr weiblich, sucht eine anpassungsfähige Freundin. Gerne Mädchen oder Frau, schlank, mit dunklen, langen Haaren. Meine Ehemann muß von Dir jedoch ebenfalls akzeptiert werden. Es kann sich auch eine farbige, ausländische Frau, oder aber auch ein gleichgesinntes Paar melden. Ich habe keine finanziellen Interessen, erwarte dies auch nicht von Dir/Euch. Beantworte ausführliche (Bild-) Zuschriften mit Rückporto und korrekter Adresse. CHIFFRE 3922

Raum 2800 und Raum 7730 — Junges Paar, Sie 26 und Er 28 Jahre, sucht Sie, Ihn, oder Paar, für gemeinsame Unternehmungen. Wir bieten und erwarten Sauberkeit, 100 % Diskretion, Ehrlichkeit und keine finanziellen Interessen. Vielleicht schicken Sie ein Bild mit, ist jedoch keine Bedingung. Korrekte Adresse und Rückporto nicht vergessen. CHIFFRE 3924

Raum Bremen / Oldenburg — Attraktive Frau, Top-Modell, möchte mit einem solventen, großz. Herrn auf diesem Wege in Kontakt kommen. Versende tolle Fotos von mir, möchte mit Ihnen telefonieren, und würde Sie auch zu mir einladen. Welcher niveauvolle Mann schreibt mir ernsthaft interessiert. Jedoch kein Sprücheklopfer. Entfliehen Sie Alltag und Streß und entspannen Sie sich bei mir. CHIFFRE 3925

Wilhelmshaven / Oldenburg — Etwas molliges Mädchen, 24 Jahre, sucht erstmals eine liebe Freundin, oder gleichgesinntes Paar, bis 35 Jahre, für gemeinsame Freizeitgestaltung. Da ich im Schichtdienst arbeite, habe ich viel Tagesfreizeit. Keine finanziellen Interessen. CHIFFRE 3927

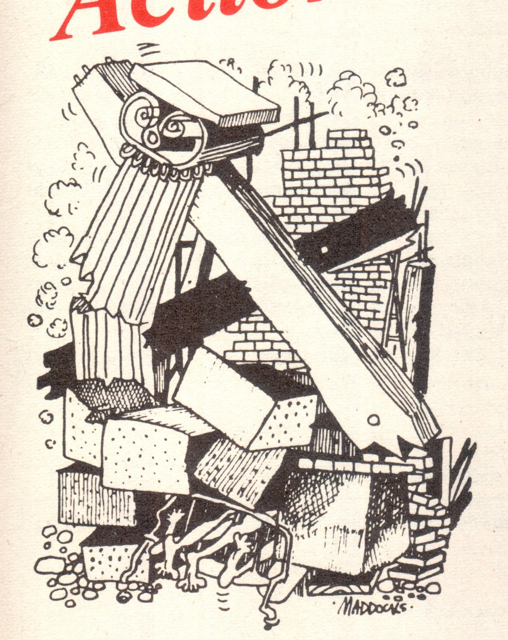
Raum Leer / Ostfriesland — Schlankes Ehepaar, 30 Jahre, sucht gleichgesinntes Paar, bis 35 Jahre, für gemeinsame Unternehmungen. Wir sind sauber, diskret, ohne Finanzinteressen, und erwarten dies auch von Euch. Bitte nur ehrliche (Bild-) Zuschrift mit Rückporto und korrekter Adresse. CHIFFRE 3928

SPZ-Satire

MADDOCKS' KINO-TIPS

Action total...

Erdbeben im Sensurround-Sound, bedenklich wackelnde Hochhäuser und verzweifelt gegen Turbulenzen ankämpfende Flugzeuge — das ist der Stoff, aus dem die Action-Hits des Kinos gemacht sind. Hauptsache, die Spannung stimmt. **Peter Maddocks**, ein intimer Kenner der Kino-Szene, fand heraus, daß die Entspannung deshalb nicht zu kurz kommen muß...

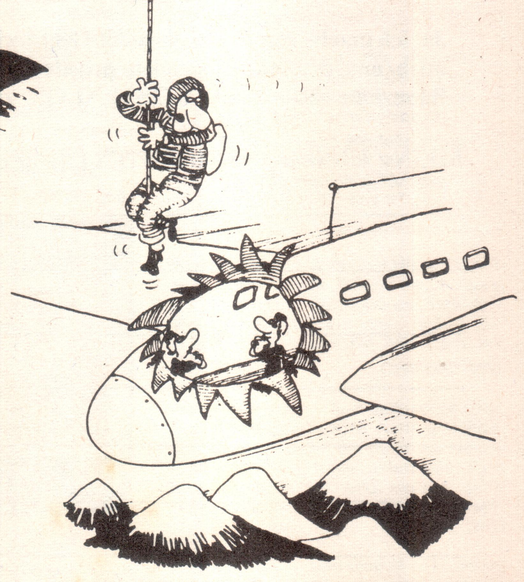


FLAMMENDES INFERNO: „Irgendwie hab' ich das Gefühl, meine ‚good vibrations' sind heute besonders umwerfend...!"

DER SCHWARZE HAI: „Ich sage dir, da werden Urgewalten entfesselt, die keiner so schnell bändigt...!"



MISS MARPLE: „Gleich habe ich ihn soweit, Herr Inspektor! Gleich gesteht er alles...!"



AIRPORT '75: „Sagt mal, Girls, läuft in eurem Erste Klasse-Kino zufällig ein Erotik-Streifen? Sonst such' ich mir 'nen anderen Jumbo!"

Wilhelmshaven und Umgebung — Sympathisches Paar, beide 31 Jahre jung, sucht gleichgesinntes Paar, jedoch nicht über 40 Jahre. Bei Gefallen an Eurer Zuschrift können wir uns sofort treffen. Bitte aber nur ehrliche und ausführliche Zuschrift mit Rückporto und korrekter Adresse (falls möglich mit Bild). Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3926

Raum Hannover — Nicht ausgelasteter junger Mann, 23/175, schlank, sucht schlanke Freundin, unter 40 Jahren. Ich mag besonders Frauen mit großer Oberweite. Finanzinteressenlose Zuschrift erbeten. CHIFFRE 3930

Raum Hannover — Sehr anpassungsfähiger Jeans-Boy, 28 Jahre, möchte nette, jedoch auch selbstbewußte und strenge Dame, Herrn, Paar, kennenlernen, um Dir oder Euch in jeder Weise zu dienen. Nur korrekte Zuschrift mit klaren Aussagen wird beantwortet. Finanzinteressenlos. Erwarte und biete 100 % Diskretion. CHIFFRE 3931

Raum Emden — Freizügiges Ehepaar, 31 und 41 Jahre, sucht gleichgesinntes Paar. Kein Hauruck, sondern sich erst etwas näherkommen und kennenlernen. Nur finanzinteressenlose (Bild-) Zuschrift mit Rückporto und korr. Adresse erwünscht. CHIFFRE 3929

Raum Hannover — Tolles Girl, 19 Jahre, mit superguter Figur, sucht sympathischen Freund. Für nur 10,— DM sende ich Dir meine ehrliche Adresse und dazu 3 Fotos zum ersten kennenlernen. Sonst habe ich aber keine finanziellen Absichten. Inserat wurde privat und ohne finanz. Interessen aufgegeben. Biete und erwarte 100 % Diskretion. CHIFFRE 3932

Raum Hannover — Einfacher, jedoch herzensguter Mann, 35/176/76, geschieden, Arbeiter, unbehaart, dunkelhaarig, sucht eine ehrliche Partnerin, die ohne finanz. Absichten Kontakt aufnimmt. Möchte mit Dir eine ehrliche und faire Partnerschaft aufbauen, bin auch willig und sehr freizügig. CHIFFRE 3934

Raum Hannover — Netter Junge, 21 Jahre, sucht eine reife Frau. Bin 184 cm groß, sauber und sicherlich kein sogenannter Kotzbrocken. Ich freue mich schon auf Ihre finanzinteressenlose Zuschrift, aber noch mehr auf das erste Treffen mit Dir. Keine Profidame. CHIFFRE 3935

Norddeutschland — Schlankes Paar, 28 und 30 Jahre, Er ist bi, sucht einen netten Herrn mit Niveau, als Hausfreund. Dabei sind Alter, Aussehen und Nationalität jedoch zweitrangig, gegenseitige Sympathie entscheidet. Es wird eine Dauerfreundschaft angestrebt. Wir freuen uns auf „Deine" ausführliche und auch aussagefähige, ehrliche Bildzuschrift, mit Rückporto und korrekter Adresse. Wir haben und erwarten keine finanz. Interessen. CHIFFRE 3933

Raum Hannover — Freizügiges Ehepaar, Anfang 50, diskret, sauber und zuverlässig, sucht ein gleichgesinntes Paar (auch jünger), für gemeinsame Freizeitgestaltung. Bei Sympathie gerne Dauerfreundschaft. Falls möglich bitte Bild mitsenden, Rückporto und Adresse nicht vergessen. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3936

Raum 3000 — Sehr nettes Ehepaar, 32 und 45 Jahre, sucht ein gleichgesinntes Paar, evtl. aber auch einen bi. Hausfreund, gutaussehend. Wir beantworten jedoch nur aussagefähige und ausführliche Bildzuschrift mit korrekter Adresse, Rückporto. Keine Schmierzettel und nicht nur eine Telefonnummer. Wir haben und erwarten keine finanz. Interessen. CHIFFRE 3941

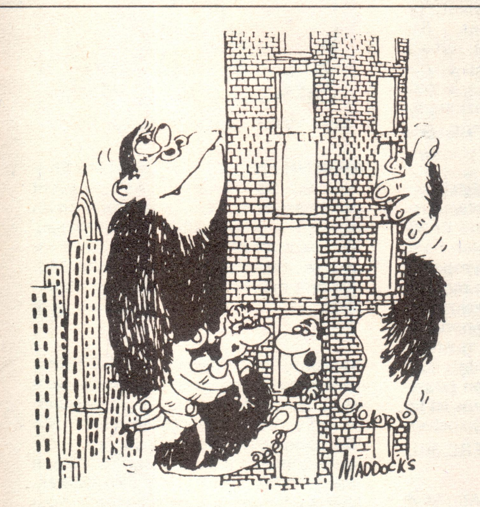
Norddeutschland — Freizügiges Ehepaar, 29 und 39 Jahre, beide attraktiv, niveauvoll, sucht eine nette Dame, oder ein gleichgesinntes Paar. Bei gegenseitiger Sympathie gerne Aufbau einer Dauerfreundschaft. Bitte keine Spinner, und keine 08-15-Hauruck-Menschen, aber auch keine überredeten Ehefrauen. Nur finanzinteressenlose Zuschriften mit Rückporto und korrekter Adresse werden beantwortet. Fotos aus Bildzuschriften senden wir garantiert zurück. CHIFFRE 3943

Nur Raum Hannover — Schlankes Ehepaar, Sie 29 und Er 33 Jahre, beide teilw. unbeh. sucht gleichgesinntes, junges und ebenfalls schlankes Paar. Keine Profis. Es wäre schön, wenn Sie bi wäre. Zunächst zeigen und zusehen, sich erst mal kennenlernen. Besonders aussagefähige Zuschriften mit korr. Adresse und Rückporto (falls möglich mit Bild) werden bevorzugt. Gegenseitig keine finanz. Absichten. CHIFFRE 3938

Raum Hannover — Netter Mann, 24 Jahre, Spitzbart, sucht eine nette Frau, bis etwa 30 Jahre, ohne finanz. Absichten. Falls möglich bitte Bildzuschrift. Sende Fotos ehrenwörtlich zurück. Biete und erwarte 100 % Diskretion. CHIFFRE 3937

Raum 2000 und Raum 3000 — Sympathisches Paar mit Kindern sucht für eine faire Dauerfreundschaft eine nette Freundin. Bevorzugt Mädchen oder Frau mit großer Oberweite, auch mollig. Dauer-Wohnmöglichkeit ist gegebenenfalls vorhanden. Weibliche Wesen ohne Anhang schreiben uns bitte mit ehrlicher Adresse, ohne finanzielle Wünsche, und wenn möglich auch mit Bild. CHIFFRE 3945

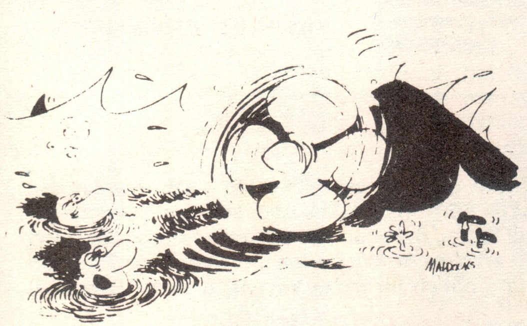
Senden Sie Ihren **KONTAKT-BRIEF** bitte verschlossen, zusammen mit je SFR/DM 2,— pro Brief für Bearbeitungs- und Weiterleitungsgebühren an unsere unten angegebene Anschrift.
Briefe ohne entsprechende Bearbeitungs- und Weiterleitungsgebühr werden von uns nicht bearbeitet und NICHT weitergeleitet!!!
PEUYN & SCHIEBEL · Postfach 23 60 · D-7850 Lörrach 1 (BRD)
PEUYN & SCHIEBEL · Postfach 269 · CH-4125 Riehen 1 (Schweiz)



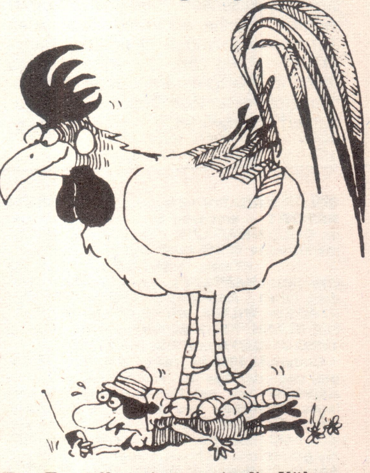
KING KONG: „Hallo, Fay! Willst du nicht reinkommen? Ich hätte Lust auf... äh... na ja...!"


DAS UNGEHEUER VON LOCH NESS: „Gib's zu! Ich bin der Größte! Sowas Gigantisches hast du noch nie in deinem Leben gesehen!"


AIRPORT '77: „Hab' ich's dir nicht gesagt? Wir brauchen einfach mal 'ne andere Umgebung!"


DAS BOOT: „Da fällt mir ein: Ich hab' mich heute morgen gar nicht rasiert!"


AIRPORT: „Nein, Tower, nicht das *Flugzeug*... *WIR* sind völlig außer Kontrolle geraten!"


E.T.: „Er wollte wissen, wie die Küken ins Ei kommen! Ich... äh, glaube, er hat's nicht ganz kapiert!"

ACHTUNG! ACHTUNG! Jetzt alle PRIVAT-Kontaktanzeigen KOSTENLOS!

Raum Hamburg und überall — Heißblütige, nette Frau, ungebunden, lieb und einsam, wünscht netten Herrn kennenzulernen, für gemeinsame Unternehmungen. Ich habe absolut keine finanziellen Absichten, versende auch keine Fotos etc. Bitte schreiben Sie mir ehrlich Ihre Vorstellungen, und vergessen Sie nicht Rückporto beizufügen.
CHIFFRE 3888

Raum Hamburg — Ehepaar im Ruhestand, 63 und 64 Jahre, jedoch sehr vital, sauber, freizügig eingestellt, möchte gern ein gleichgesinntes, etwa gleichaltriges Paar kennenlernen. Möchten mit Euch vieles Schöne gemeinsam planen und erleben. Niveau erforderlich, und Interesse an einer Dauerfreundschaft (Bedingung!). Bieten und erwarten keine finanz. Interessen. 100 % Diskretion.
CHIFFRE 3889

Raum Hamburg — Ich würde mich wirklich anstrengen, Sie, meine Dame, die sich nach Zärtlichkeit sehnt, voll und ganz zu verwöhnen. Bin ein gutgebauter Mann von 33 Jahren und meine es ehrlich. Beiderseits keinerlei finanzielle Interessen. Biete und erwarte 100 % Diskretion.
CHIFFRE 3890

Raum Hamburg — Eine nette Frau von 33 Jahren (jedoch keine Bohnenstange) möchte einem sympathischen Mann alle Wünsche erfüllen. Evtl. wäre ich aber auch an einem freizügigen Paar interessiert. Ohne finanz. Absichten.
CHIFFRE 3892

Raum Hamburg — Gummi-Fan, 35 Jahre, der sich mal wieder wie Baby fühlen möchte, sucht eine Frau mit recht gestrenger Wesensart. Alter egal. Heirat ist möglich. Suche außerdem aber auch Korrespondenzmöglichkeit über Baby-Erfahrung und über Gummi-Erlebnisse (auch in Phantasieform). Jede ehrliche, finanzinteressenlose Zuschrift wird garantiert beantwortet.
CHIFFRE 3893

COLOR-MAGAZIN präsentiert: Der **ST. PAULI REPORT** — erscheint alle acht Wochen neu im COLOR-MAGAZIN VERLAG GMBH, Bismarckstraße 67, D-1000 Berlin 12,
Telex: 1 866 26 + 2 173 632 (Redaktion HAMBURG). Verantwortlich für redakt. Inhalt + Anzeigenteil: THEO J. PEUYN. Redaktion: WILM K. WILKEN, R. MANN, BERNIE BLANK, FELIX SONNE, HANNA GAUS, THEO J. PEUYN und DR. ALEX BERG.

Druck: Druckerei Erwin Jungfer GmbH & Co. KG., 3420 Herzberg. Der Verkaufspreis enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer.
Anzeigenverwaltung: Redakt.-Büro PEUYN + SCHIEBEL, Postfach 23 60, D-7850 Lörrach.
Auslieferung + Vertrieb: VU — Verlagsunion Zeitschriftenvertrieb, Friedrich-Bergius-Str. 20, D-6202 Wiesbaden-Biebrich, Ruf: 06121/2 66-0.

Raum Hamburg — Junges Paar, 23 und 24 Jahre, schlank, sucht nette, ebenfalls schlanke Freundin, bis etwa 25 Jahre. Auch leicht friv. Strapsträgerin angenehm. Gegenseitig erwünscht und geboten: Diskretion, Ehrlichkeit, Sauberkeit und keine finanz. Interessen. Bitte Adresse nicht vergessen anzugeben.
CHIFFRE 3896

Überall — Junges Mädchen, langes blondes Haar, blaue Augen, sucht liebevollen Herrn, der mich wirklich ehrlich liebhaben kann. Nicht jemand, der einen Seitensprung wagen will. Bitte schreibe mir korrekt mit ausreichend Rückporto an:
Frl. B. L., Postlagerkarte 077 796 A, 2070 Ahrensburg

Hamburg / Schleswig-Holstein — Gutaussehendes, schlankes Paar, Sie 35/170, Er 55/183, aktive Segler mit eigener Yacht, sucht ein niveauvolles Paar, aber auch einzelne niveauvolle Personen erwünscht. Möchten mit Dir oder Euch unvergeßliche, gemeinsame Stunden erleben. Ganzbild-Zuschriften mit ehrlicher Adresse, Rückporto, evtl. auch Tel.-Nr. erwünscht. Keine finanziellen Interessen.
CHIFFRE 3898

Hamburg / Schleswig-Holstein — Hier ist der nette, junge Mann von 33/185, der eine so große Schwäche für die reife Dame mit molliger Figur hat. Sie sollten mir schreiben, wenn Sie keine finanziellen Absichten haben. Alter nebensächlich, nur gegenseitige Sympathie sollte entscheiden.
CHIFFRE 3899

Raum Hamburg — Junges Paar, 19 und 23 Jahre, sucht nettes, sauberes, junges Mädchen bis 24 Jahre jung. Bieten und erwarten Diskretion, keine finanziellen Interessen. Falls möglich, bitte Bild mitsenden.
CHIFFRE 3891

Pssssssttt...
GEHEIMTIP FÜR ERWACHSENE!
Nun können Sie ohne Bedenken alles für Ihren Intimbedarf, direkt von Großversender aus Süddeutschland bestellen. Lieferung gegen Vorauskasse oder per Nachnahme, direkt per Boten bei Ihnen ins Haus gebracht, sonst per Post. Fordern Sie doch einfach unseren neuen Katalog an, Sie erhalten anschließend stets unsere aktuellen Sonderangebote. Altersnachweis erforderlich (Kopie vom Personalausweis). Nur bei korrekter Adresse und Rückporto von 2,50 DM antworten wir sofort, diskret.
CHIFFRE 3900

Hamburg / Uelzen — Nettes Ehepaar, 35 und 40 Jahre, sucht für etwas ausgefallenere Freizeitgestaltung eine nette Sie, einen netten Ihn, oder auch interessiertes Paar. Ohne finanz. Interessen. Dauerfreundschaft wäre schön. Wir freuen uns über ehrliche, ausführliche (Bild-) Zuschrift mit Rückporto und korr. Adresse. Bieten Antwortgarantie.
CHIFFRE 3901

Großraum Hamburg — Vielseitiges, freizügiges Paar, 29 und 40 Jahre, sucht Kontakt zu gleichgesinntem Paar. Ohne finanz. Interessen auf beiden Seiten. Ein Treffen kann bei uns stattfinden. Wir antworten auf jede ausführliche und ehrliche Bildzuschrift mit ausr. Rückporto. Nur mit korrekter Adresse.
CHIFFRE 3902

Raum Hamburg — Lieber, gutaussehender Mann, 26/184, humorvoll, nett, zärtl. sucht Treffs (auch mit Dauerfreundschaft) eine attraktive Freundin zwischen 25 und 45 Jahren. Bin neu hier in Hamburg, daher momentan noch keine sturmfreie Wohnung. Habe etwas Niveau, und würde mich über jede ehrlich gemeinte, finanzinteressenlose Zuschrift einer entsprechenden Frau (evtl. sogar mit Bild) sehr freuen.
CHIFFRE 3903

Weiterleitungsgebühr DM 2,— bar oder in Postwertzeichen — per KONTAKT-Brief! Ohne Service-Gebühr keine Bearbeitung!

Raum 2000 und 2112 — Er im älteren Semester, sucht Ihn, für nette gemeinsame Unternehmungen. Alter zweitrangig. Auch stark interessierte „Sie" sollte sich (finanzinteressenlos) melden. Meine es ehrlich. Bitte ehrliche Adresse angeben.
CHIFFRE 3904

Raum Lüneburg und Umgebung — Junges Paar, Sie 22 und Er 24 Jahre, sucht gleichgesinntes, etwa gleichaltriges Paar, bei dem „Sie" möglichst bisex sein sollte. Sie trägt Reizwäsche und hat üppige Formen. Wir haben keine finanziellen Interessen, und beantworten jede Zuschrift von Damen und Paaren, die uns ausführlich, mit ehrlicher Adresse, und mit Rückporto schreiben.
CHIFFRE 3905

Raum 2000 und 2200 — Bin eine Hausfrau und Mutter von 33 Jahren, und suche, da ich einsam bin, einen sympathischen und großzügigen Herrn, von 35 Jahren an aufwärts. Bitte ehrliche Zuschrift mit Adresse und Rückporto senden.
CHIFFRE 3906

Raum Cuxhaven — Einsamer, ungebundener Mann, 30 Jahre, sucht Mädchen oder junge Frau (unter 40 Jahren) um sich für jetzt und immer zu verlieben. Ich wünsche mir so sehr eine faire, ehrliche Partnerin, mit der ich gemeinsam das Leben meistern möchte. Finanzinteressenlos. Auch feste Bindung möglich.
CHIFFRE 3910

Elmshorn / Pinneberg und Umgebung — Welche schlanke, heißblütige Frau möchte einen liebesbedürftigen Mann, 36/178/68 mit Schnauz, gepflegt, niveauvoll, kennenlernen? Ich mag das Beisammensein bei Kerzenlicht, romantischer Musik, Atmosphäre, dazu ein gutes Video, Snacks und Getränke. Vor allem aber mag ich „Dich"? Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 3911

Raum 20-22 / Schleswig-Holstein — Erstversuch! Sympathisches, etwas romantisches Paar, Sie 30/165 und Er 38/181, sucht ein nettes, adäquates Paar, bei dem bei gegenseitiger Sympathie eine Beziehung darüber hinaus möglich ist. Wir bieten und erwarten Diskretion, Sauberkeit, Ehrlichkeit und keinerlei finanz. Interessen. Nur ehrliche, ausführliche Zuschriften (gerne mit Bild), korr. Adresse und Rückporto werden beantwortet. Rücksendung Eurer Fotos ist für uns (bei Rückporto) eine Selbstverständlichkeit.
CHIFFRE 3912

Region Schleswig-Holstein — Attraktive Frau, 36/180, sucht einen sympath. und gutgebauten Mann, zwischen 20 und 35 Jahre. Ich habe garantiert keinerlei finanzielle Absichten. Erwarte aber nur ausführliche Briefe mit ausreichend Rückporto.
CHIFFRE 3914

Raum Wyk-Föhr und Umgebung — Freizügiges Paar, 41 und 43 Jahre, sucht ein gleichgesinntes Paar, für Aufbau einer Dauerfreundschaft. Finanzinteressenlos. Diskretion wird erwartet und zugesichert. Wir beantworten jede Bildzuschrift mit Rückporto und mit korrekter Adresse, evtl. auch Tel.-Nr.
CHIFFRE 3913

Kiel / Neumünster — Attraktive Blondine, 26/170, möchte einen sympathischen, anspruchsvollen Mann kennenlernen und zu sich einladen. Dieser Text wurde als Privatinserat ohne finanz. Absichten aufgegeben. Zuschriften an Frl. K. E., Postlagerkarte: A 023574, 2350 Neumünster.



Raum HH / HL / KI — Niveauvolles Ehepaar, Sie 38/178 und Er 43/186, sucht gleichgesinntes Paar, oder auch einen gepflegten, gutgebauten Ihn mit Niveau. Wir beantworten aber nur finanzinteressenlose, ehrliche und ausführliche Bildzuschrift mit Rückporto und ausr. Rückporto.
CHIFFRE 3915

Flensburg und Umgebung — Leider noch unerfahren und dabei auch noch etwas schüchtern, obschon inzwischen 24 Jahre, möchte es endlich wissen. Suche daher eine Frau bis 59 Jahre, die Spaß daran hätte, auf pädagogische und strenge Weise auf mich einzuwirken. Aber auch ganz normale, sympath. Frau mit Erfahrung angenehm. Diskretion beiderseits Bedingung, sowie keinerlei finanzielle Interessen. Beantworte jede entspr. Zuschrift garantiert, und sende Fotos aus Bildzuschriften zurück.
CHIFFRE 3916

UND WIE GEFALLEN IHNEN UNSERE SPZ-ZEITSCHRIFTEN???

Wenn Sie zufrieden sind, so schreiben Sie doch mal an den COLOR-MAGAZIN VERLAG GMBH. Aber auch Verbesserungsvorschläge, neue Ideen, Anregungen für unsere Redaktion, sind willkommen und erwünscht. Wir freuen uns über Ihre Zuschrift (evtl. mit Bild) und haben für jeden Vorschlag ein offenes Ohr!

Redaktionsbüro im COLOR-MAGAZIN VERLAG GMBH
Bismarckstraße 67 · D-1000 Berlin 12



Marlies: „Toleranz? Nix für mich! Wenn ich einen Mann will, dann ganz...!"

Toleranz statt Treue?

„Ich liebe dich – und zwischendurch auch mal eine(n) andere(n)!"

Von WOLF C. ERDMANN

Immer mehr Ehepaare — vor allem jüngere — geben sich tolerant. Was steckt hinter dieser Entwicklung? Sind die jungen Leute von heute wirklich so frei und offen — oder tun sie nur so? Wir suchten nach Antworten auf diese Fragen...

Wenn ich andauernd auf Reisen bin, kann keiner von mir verlangen, daß ich wie ein Mönch lebe"; erklärte uns kürzlich der Handelsvertreter Horst G. aus Hamburg. Und seine Frau Erika ergänzte verständnisvoll: „Ich bin schließlich auch keine Nonne!"

Das Ehepaar G., seit zehn Jahren verheiratet, zwei Kinder, übt statt ehelicher Treue eheliche Toleranz. Schriftlich brauchen sie sich das Einverständnis für den Seitensprung des Partners nicht mehr zu geben. Und übrigens: Ein Ehebruch ist schon lange kein Scheidungsgrund mehr. So einfach ist das mit der ehelichen Treue heute geworden.

„Die Toleranzabmachung, die den Seitensprung des Partners billigt", so sagt Rechtsanwalt Dr. Jürgen P., der sich auf Scheidungen spezialisiert hat, „ist kein richtiger Vertrag und muß darum auch nicht von einem Anwalt aufgesetzt werden."

Aber sind solche Abmachungen denn nicht sittenwidrig? Dazu der Anwalt: „Das mag schon sein. Aber eine Toleranzabmachung ist selbst dann wirksam, wenn man sie sittenwidrig findet. Problematisch wird die Sache erst dann, wenn mit der Abmachung gewisse Bedingungen verknüpft werden, die sittenwidrig und nicht erzwingbar sind.

So kann es vorkommen, daß sich eine Ehefrau von ihrem Mann schriftlich versprechen läßt: Bei jedem Seitensprung meinerseits bekommst du einen neuen Pelzmantel oder ein teures Schmuckstück. Hält dieser Ehemann dieses schriftliche Versprechen nicht ein, so ist die Frau doppelt hereingelegt: Sie kann die Erfüllung des Versprechens auf dem Rechtsweg nicht erzwingen, sich aber auch nicht wegen des „Treuebruchs" scheiden lassen.

Wer sind nun hauptsächlich die Leute, die sich dem Ehepartner so tolerant zeigen? Anwalt Dr. P.: „Freizügige Ehen dieser Art sind oft im Showgeschäft und in High-Society-Kreisen — vor allem bei intellektuellen Freiberuflern — weiter verbreitet als bei den Durchschnittsbürgern. Meistens sind es die Ehemänner zwischen 40 und 50, die plötzlich die große Toleranz entdecken und zur Seite hüpfen. Früher konnte sich eine Frau einfach scheiden lassen, das ist heute nicht mehr möglich. Aber sie kann sich von ihrem Mann trennen. Ob sie's wirklich tut, steht auf einem anderen Blatt, meist gibt sie aus finanziellen Gründen doch nach.

Nach Ansicht des Juristen hat die vielgepriesene Sexwelle bei vielen Männern allzu befruchtend gewirkt. Besonders die Herren über 40 hätten plötzlich einen ungeheuren Nachholbedarf. Und daraus entstünden oftmals echte Probleme. Schon manche Ehefrau habe „diese verdammte Sexwelle" verflucht.

„Meist sind es die Männer, die sich von ihren Frauen die Erlaubnis zum Seitensprung geben lassen", erklärt die Kölner Eheberaterin Christine L. (42). „Die Ehemänner argumentieren: Schließlich habe doch jeder das Recht, auch außerhalb der gemeinsamen Partnerschaft seinen Spaß zu haben. Das kräftige den Ehebund. Ich habe bei solcher Begründung immer den Verdacht, daß hier nach der Legitimation einer Heimlichkeit gesucht wird. Das Mißbehagen, den Partner zu betrügen, soll dadurch aus der Welt geschafft werden, daß man der Ehefrau erklärt, dieser Spaß stünde dem Mann nun einmal zu."

Christine L. ist sich sicher: „Es ist ein fundamentaler Irrtum, zu meinen, daß sich auf diese Weise die Probleme, die sich durch zusätzliche sexuelle Beziehungen ergeben, aus der Welt schaffen lassen.

Diesen „Treuebegriff" formulierte bereits im Jahre 1973 der Schweizer Eheberater Fritz Tanner in seinem Buch „Moderne Ehe — Bindung und Freiheit" sinngemäß ganz ähnlich:

„Der Liebende läßt dem Geliebten geschlechtliche Freiheit, wenn dieser sie will. Er läßt ihn aber nicht frei, einen anderen zu lieben."

In der Theorie klingt das ja sehr edel und schön. Die Wirklichkeit sieht jedoch meist ganz anders aus!

So führt die sexuelle Freizügigkeit in der Ehe bei gleichzeitiger totaler Ehrlichkeit in den seltensten Fällen zu dem angestrebten Ziel: nämlich zur Dauerhaftigkeit ohne Freiheitsberaubung; und wenn die Ehe äußerlich (mit oder ohne Toleranzabmachung) erhalten bleibt, ist sie innerlich doch längst an der tödlich verletzenden Offenheit zerbrochen.

Zusammenfassend läßt sich sagen: Für viele ist die Toleranzabmachung ein attraktiver Weg aus der Enge einer Ehe in ein schönes Stück abmachungsbegrenzter Freiheit.



Knisternde Spannung auch in der Ehe: Kein Problem, wenn jeder was dafür tut...

Doch eine Lösung der heutigen Ehe-Problematik bringt eine Seitensprung-Erlaubnis auf keinen Fall!

Die tolerante Ehe muß also mühsam erarbeitet werden. Ein Rezept dafür gibt es nicht... ■

MÄDCHEN AUS DER NACHBARSCHAFT

Christiane (21) aus Norddeutschland:

„Ich hau' immer auf den Putz... auch wenn ich mal einen Typ toll finde!"

Ein Live-Interview von JOOST STRUWE + MARCEL SCHÄFFLER

Leisetreter, Schmalzheinis und Lackaffen — nein, das sind keine Männer für die quirlige Christiane, die sich Chris nennt und der alle Konventionen ein Greuel sind. Das muß in der Familie liegen: Unkonventionell war auch schon Christianes Papa, der als Boxer so manchen Gegner im Ring auf die Bretter geschickt hat und selbst die ausgeflipptesten Exkapaden seiner ebenso eigenwilligen wie hübschen Tochter mit einem verständnisvollen Lächeln übergeht...

Daß Chris eine eingeborene norddeutsche Deern ist, merkt man auf Anhieb an ihrem unverkennbaren Slang. Dabei will sie so gar nicht in das kreuzbrave Faltenrock-Klischee einer kühlen Hanseatin passen. Und falls Sie, liebe Leser, Chris zufällig mal in Ihrer Nachbarschaft treffen sollten, würden Sie diese niedliche Nixe höchstwahrscheinlich nicht einmal erkennen.

Chris ist nämlich eine überzeugte Punk-Anhängerin, zu ihrem schrillen Alltags-Outfit gehört als persönliches Markenzeichen eine grellrot gefärbte und im wahrsten Sinne des Wortes haarsträubende Frisur. Sonst will sie auffallen und provozieren, trinkt das Bier aus der Dose und beschränkt ihre Zukunftswünsche auf die nächsten drei Stunden. Motto: „Ich hau' immer auf den Putz!"

Auch in der Liebe?

„Logisch! Wenn ich Bock hab', muß der Junge ran, dann ist Action angesagt. Ich mach' da keinen großen Zirkus, sag gleich, was Sache ist. Man lebt nur einmal, oder? Und das Leben ist so schon kurz genug..."

Ein typisches „No Future"-Mädchen der „Null Bock"-Generation also? So kann man Christiane nun auch wieder nicht einfach abstempeln, ohne ihr ungerecht zu werden. Dieses Mädchen hat ganz einfach seine eigenen Vorstellungen, was „Lebensqualität" betrifft. Und dazu gehört für Chris eine gemütliche Wohnung ebensowenig wie geregelte Arbeit und festes Einkommen.

„Ich sehe nicht ein, daß ich mich für wenig Kohle abschuften soll", sagt sie trotzig. „Jeden Morgen um sechs aufstehen, mit der U-Bahn zur Arbeit, dann womöglich den ganzen Tag lang im Kaufhaus stehen und sich von beknackten Muttis auch noch dumm anquatschen lassen müssen, abends kaputt nach Hause, Glotze gucken, nach dem zehnten Bier wird der Alte scharf, pennen — nee, Mann, das ist doch total stumpfsinnig, da wirst du doch zum Zombie!"

Chris mag sich nicht binden, weder an Menschen noch an bestimmte Orte. Selten kann man sie länger als ein paar Wochen oder Monate unter einer Telefonnummer erreichen, so häufig zieht sie um. Eine Wohnung

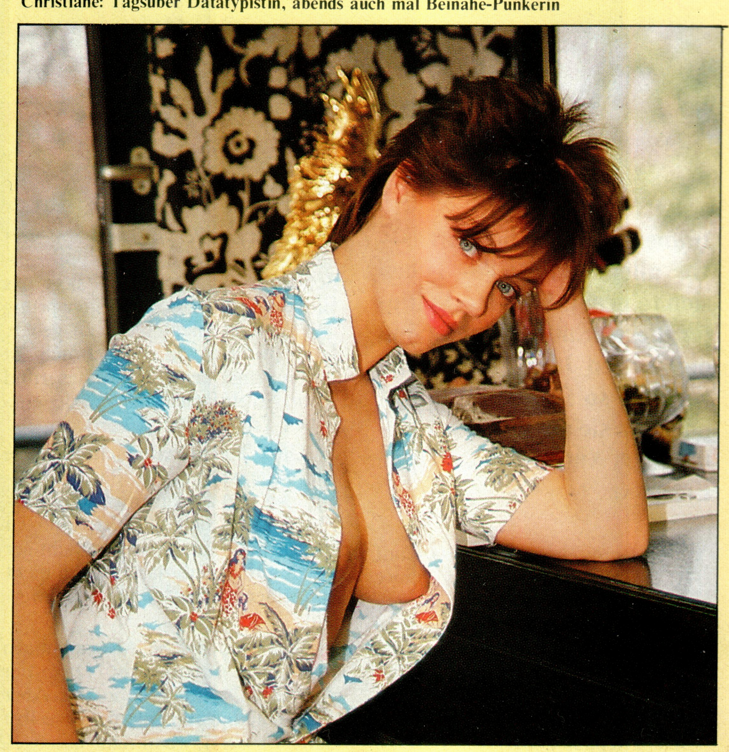


„Nach Feierabend geht's ab unter die Höhensonne... und dann auf die Piste!"

Christianes Zukunftsträume: „Irgendwann bin ich auch mal ganz oben. Dann greif' ich mir den Jackpot...!"



Christiane: Tagsüber Datatypistin, abends auch mal Beinahe-Punkerin



Chris über ihr Leben: „Mir geht's gut — was will ich mehr?"

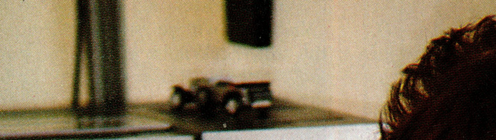
ist für Chris kein Zuhause, sondern einfach ein Quartier. Wenn's ihr nicht mehr gefällt in einer Bude, packt sie kurzentschlossen ihre paar Klamotten in einen Koffer und stromert weiter, in eine neue Bleibe in einem anderen Stadtteil bei anderen Leuten. Ein Zimmer, ein Kleiderständer, eine Matratze auf dem Fußboden — das reicht ihr für den Notfall.

Und mit wem würde sie, wenn überhaupt, die Matratze gelegentlich teilen?

„Männer? Ich steh' auf aggressive Typen. Damit meine ich aber keine brutalen Schläger, die jeden Abend beweisen müssen, daß sie 'nen alten Opa zusammenhauen können, wenn sie besoffen sind. Nee, mit aggressiv meine ich — ich weiß nicht so genau, wie ich das ausdrücken soll — einfach wilde Typen, Straßenjungs, so ähnlich wie vor ein paar hundert Jahren die Seeräuber. Wenn ein Mann schon bei mir ankommt und mich stundenlang vollsülzt, wie süß und lieb er mich fände, ewig nur Sprüche klopft, dann könnte ich schon kotzen. Sex ist doch ein natürliches Bedürfnis, da muß man doch nicht lange drum herumquatschen! Aber so ein richtig verrotzter Kerl in 'ner alten Lederjacke, der mich in den Arm nimmt und mir 'nen Kuß gibt — bei dem krieg' ich den Kick, da fahr' ich drauf ab...!"

Dieses unstete Leben zwischen Bier und Bett, immer auf dem Sprung, auf der Hatz nach einem „Kick", ohne Ziel — ist das wirklich alles, was Chris erwartet?

„Nee", sagt sie und wird für einen Augenblick sehr nachdenklich. „Aber ich sag' mir: Nimm, was du kriegst! Ich mach's auf meine Art, auf dem harten Weg. Klar, wenn ich nachts mal auf der Straße steh', keine Mark in der Tasche hab' und nicht weiß, wohin ich soll, dann fühl' ich mich schon ziemlich mies. Aber irgendwann, das weiß ich genau, irgendwann bin ich ganz oben, dann greif' ich mir den Jackpot, den dicken Sechser! Und wenn ich mal 'nen Mann finde, der mich richtig umhaut, bei dem ich weiche Knie kriege — den heirate ich dann auch..." ■



Chris über Männer: „Ich sag' gleich, was Sache ist...!"



Chris über die Liebe: „Man lebt ja schließlich nur einmal!"





Da staunten die Beamten von der Hafenpolizei:

„Prost, Jungs! Schön, daß ihr kommt!“

Ein Report von WOLF C. ERDMANN

Die Hafenpolizei — Freund und Helfer aller Fahrensleute. Ein Job für Spezialisten, die alle Tricks und Kniffe ihrer „Pappenheimer“ kennen. St. Pauli-Reporter *Wolf C. Erdmann* hat sie bei einigen Einsätzen begleitet und miterlebt, mit welchen Finessen die „schwarzen Schäfchen“ arbeiten, um dem Gesetz zu entwischen...

Der Hamburger Hafen ist eine Stadt für sich. Ausland im Inland könnte man sagen, wenn man an allen Zufahrtsstraßen zu diesem weiträumigen Gebiet die Zollschranken sieht. Kontrollen bei jeder Ausfahrt, denn es wird viel geschmuggelt! Zollpflichtige Waren — Zigaretten, Kaffee. Aber auch „heiße“ Ware, Rauschgift zum Beispiel.

Und in diesem Hafengebiet wacht die Wasserschutzpolizei über Recht und Ordnung. Ihr Zuständigkeitsgebiet reicht von Lauenburg an der Elbe bis ins Seegebiet vor der Elbmündung.

Neben dem alltäglichen Kram — Paß- und Zollkontrollen, Verkehrsüberwachung und Fahndung — erleben die Männer der Hafenpolizei auch hin und wieder aufregende Stunden. Es gibt Schießereien und wilde Verfolgungsjagden — aber auch Zwischenfälle, die geradezu heiter sind.

Ein Problem sind nach wie vor die „Dockschwalben“, Prostituierte, die sich auf Seeschiffe spezialisiert haben. Von Schleppern vermittelt, gehen sie in den kurzen Liegezeiten an Bord und bringen den Seeleuten das, auf das diese so lange verzichten mußten: die sogenannte Liebe.

„Also, wenn ich so an die Sache mit Evchen denke...“, sinnierte Polizeimeister K., als wir bei unserem Interview, das mehr ein „Klönschnack“ war, in der Wache zusammensaßen.

Ja, die Sache mit Evchen. Sie war eine stadtbekannte Hafennutte und dazu eine stramme Alkoholikerin, wie viele ihrer Berufsgenossinnen.

Es war an einem Montag in aller Herrgottsfrühe. Auf der Revierwache der Wasserschutzpolizei lösten gerade die Nacht- und Frühschicht einander ab. Das Wachbuch wurde übergeben, die Vorfälle der letzten Nacht durchgesprochen. Da klingelte das Telefon.

„Helfen Sie mir!“ keuchte eine Stimme mit fremdländischem Akzent. „Bei mir an Bord ist der Teufel los. Ich liege mit meinem Schiff an Pier 28, gleich hinter dem Fischereihafen.“

„Nur die Ruhe bewahren, wir kommen“, sagte der Beamte.

Das Streifenboot machte die Leinen los und zischte mit aufschäumender Bugwelle und Blaulicht durch die weitverzweigten Wasserstraßen.

Da lag der große Kahn. Die Beamten hörten schon auf der Pier das keifende Geschrei einer Stimme, das Gebrüll eines Mannes, das Krachen von Holz und das Scheppern von Eisen.

Ein Bulle von Mann raste mit einem Hammer über das Deck und drosch auf alles ein, was ihm im Wege war. Ein Rettungsboot hatte er schon ziemlich demoliert, die Eisenaufbauten der Kombüse hatten einige Beulen.

Polizeimeister K. und sein Kollege stürmten die Gangway hoch und sprangen an Bord.

„Nun schießen Sie doch“, rief der Kapitän. „Der Mann ist durchgedreht und will uns die Schädel einschlagen!“

Doch Polizeimsiter K. ließ sich nicht aus der Fassung bringen. Er ging langsam auf den wildgewordenen Seemann los, sah ihm fest in die Augen.

„Nur ruhig, mein Junge, laß den Blödsinn. Sei friedlich und leg den verflixten Hammer hin.“

Der eben noch tobende Mann ließ den Hammer sinken und sah den Polizeibeamten aus blutunterlaufenen Säuferaugen an und brabbelte nur noch unverständliches Zeug.

Der Beamte schritt auf ihn zu, klopfte ihm auf die Schultern und legte ihm behutsam Handschellen an. Apathisch setzte sich der Seemann auf einen Poller, an den das Schiff vertäut war.

Nun hastete der keifende Kapitän herbei: „Er hat ein Weibsbild in der Kammer. Eine total besoffene Hure. Holen Sie sie raus!“

Polizeimeister K. stieg den Niedergang hinab, öffnete die Tür zur Mannschaftsunterkunft — und



„Dockschwalben“ — für die Hafenpolizei meist keine Unbekannten

mußte lachen. Auf einer Kojenkante hockte Evchen, splitternackt, die Whiskyflasche in der Hand. „Prost, Jungs!“ rief sie und schwenkte die Pulle. „Schön, daß ihr kommt!“

„Morgen, Evchen“, rief der Beamte. „Na, dann zieh dich mal an und kommt mit!“

„Nein, ich ko... komme nicht mi... mit, du Bu... Bulle“, lallte Evchen.

„Rede keinen Quatsch, Evchen“, sagte der Beamte eine Tonart strenger. „Los, rein in die Plünnen und mitkommen! Los, ein bißchen flott!“

„Nein, erst möchte ich mit dir fi... — äh — Lie... Liebe machen, und dann zie... ziehste mich an. Ko... komm, hol dir feu... feuchte Fingerchen, dann gehe ich mit!“

Sie weigerte sich. Anfassen kam für Polizeimeister K. nicht in Frage. Dann überlegte er einen Moment und hatte die Idee: Er ging hinaus, schloß die Tür hinter sich ab und eilte zu einem Fischerdampfer, der nebenan an der Pier lag. Ein deutsches Schiff, das gerade entladen wurde.

„Tag, Käpt'n“, sagte der Beamte und schüttelte dem alten Bekannten die Hand. „Haben Sie mal eben zwei Männer da, die gerade so richtig in den Fisch gelangt haben?“

„Tscha“, grinste der alte Fahrensmann, nachdem ihm Polizeimeister K. alles erklärt hatte, „das wird sich wohl machen lassen. Unter Deck sind Jan und Peter gerade dabei, die Dorsche auseinanderzunehmen.“

Kurz darauf kletterte der Beamte in den Laderaum. Jan und Peter standen da, um sich herum jede Menge Dorsche und Gedärm. Ihre Hände steckten in schmierigen Gummihandschuhen.

„Könnt ihr kurz mal mitkommen?“ rief der Beamte. Und als die beiden ihre Handschuhe ausziehen wollten: „Nein, so, wie ihr seid!“

Die beiden Männer folgten dem Polizisten auf den Frachter und bogen sich vor Lachen, als ihnen der Beamte erklärte, was er mit ihnen vorhatte.

„Los, Jungs, nun zieht das Mädel mal an“, sagte Polizeimeister K.

Polizeimeister K. erinnert sich: „Nachdem wir sie zur Vernehmung mit auf die Wache genommen hatten, stank das Revier wie eine Fischfabrik. Wir hatten Evchen in die eine Ecke des Raumes gesetzt und zogen uns mit der Schreibmaschine in die andere Ecke zurück. Sie heulte und hatte mit Liebe nichts mehr im Sinn. An diesem Tag wichen alle Leute zurück, wenn diese Stinkbombe aufkreuzte. Seit diesem Erlebnis haben wir nie wieder etwas von Evchen gehört oder gesehen!“ ■

Hafen Hamburg: Hier wird das große Geld verdient — auf diese oder jene Weise



Gesamte BRD — Drehe für Sie, von Ihnen, Video-Farbtonfilme in VHS, ganz nach Ihren Wünschen und Vorstellungen. Garantiere absolute Diskretion. Videocassette bleibt bei Ihnen. 30 bis 60 Minuten kosten 320,— DM. Konkrete Anfragen mit Rückporto unter korr. Adresse an:
City-Press, J. Zimmermann, Dorfring 48, D-2000 Tangstedt

Raum 30-32 und überall — Freizeit-Transvestit, 47 Jahre, Träger von Damenwäsche Größe 48, möchte gerne Dame, Paar oder anderen TV kennenlernen. Suche Liebe, Freundschaft und auch Briefwechsel mit Erfahrungsaustausch. Biete und erwarte aber Ehrlichkeit, 100 % Diskretion und keine finanziellen Interessen. Fotos aus Bildzuschriften sende ich (bei Rückporto) sofort zurück. Korrekte Adresse im ausführlichen Brief angeben. CHIFFRE 3952

Hildesheim und Niedersachsen — Ehrlicher, sensibler Nichtraucher, 36 Jahre, ledig, sinnlich, etwas schüchtern und noch etwas unerfahren, sucht eine vielseitige Frau. Evtl. aber auch ein Paar mit Bauernhof. Gerne auch Dame mit großer Oberweite, etwas mollig. Bin einsam, ein Tierfreund und Naturfreund. Beantworte nur Briefe mit ehrlicher Adresse und ohne finanzielle Interessen. Erwarte und biete Diskretion. CHIFFRE 3953

Nur Baden-Württemberg und Schweiz — Wir suchen Singles und Paare (deutschsprachig), die mit uns zusammen einen Verein gründen wollen. Unser Planungsziel besteht in der Errichtung eines einmaligen, exklusiven Clubtreffs (absoluts Welt-Spitzenklasse, einmalig in Europa) in Baden-Württemberg, nur für Mitglieder zugänglich. Eigene Gebietsrepräsentanten bringen die 3 eigenen Clubzeitschriften zu den Mitgliedern (1 = hetero, 2 = gay, 3 = bizarr) und bringen auch bestellte Waren aus dem vereinseigenen Clubversand zu den Mitgliedern. In diesem Privatclub ist jeder Gast ein Star. Hier trifft sich die „crème de la crème", denn hier bleibt kein Wunsch unerfüllt. Altersnachweis erforderlich. Nur seriöse Anfragen unter korrekter Adresse und Rückporto werden beantwortet. CHIFFRE 3956

Hannover / Hildesheim — Einsamer Mann, 33 Jahre, sucht eine gutaussehende Frau (ohne Anhang), die Reizwäsche und Petticoats trägt, und üppige Oberweite hat. Auch gerne mit Auto, jedoch nur ohne finanzielle Wünsche. Profidame unerwünscht. CHIFFRE 3954

Raum Hameln und Umgebung — Sie sucht Sie. Jungfrau, 23 Jahre, möchte gerne ein nettes Mädchen kennenlernen. Alter egal. Jedoch ohne Anhang. Finanzinteressenlos. Jede ehrliche (Bild-) Zuschrift mit korrekter Adresse wird sofort beantwortet. CHIFFRE 3955

Hannover und gesamte BRD — Niveauvolles Paar, 24 und 30 Jahre, beide gut aussehend, sucht sympathisches, gleichgesinntes Paar, zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung. Bei Bildzuschriften senden wir Fotos garant. zurück. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3960

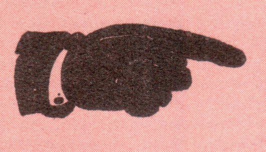
Raum Rinteln und Umgebung — Nettes Paar, Er 38 und Sie 42 Jahre, sucht gleichgesinntes (Ehe-) Paar für gemeinsame Unternehmungen. Bei gegenseitiger Sympathie gerne Aufbau einer Dauerfreundschaft. Nur ehrliche, ernstgemeinte Zuschriften mit korrekter Adresse, Rückporto, und wenn es möglich ist auch mit Bild, erwünscht. Bieten und erwarten Diskretion und keine finanz. Interessen. CHIFFRE 3961

Braunschweig / Salzgitter — Junger, gut aussehender Mann, sucht eine reife, erfahrene Freundin, ohne finanzielle Absichten (gerne älter). Dauerfreundschaft möglich. Biete und erwarte Sauberkeit und Diskretion. Zuschriften erbeten an: Postlagerkarte 040181 B, 3300 Braunschweig.

Salzgitter und überall — Enttäuschter, betrogener Seefahrer, 40/189/95, sucht eine ehrliche, gerne auch mollige, zärtliche Schmusekatze, bis 40 Jahre. Bitte nur ehrliche, finanzinteressenlose Zuschrift (falls möglich mit Bild) unter korrekter Adresse. CHIFFRE 3963

Raum Göttingen — Vielseitiges, freizügiges Ehepaar, Sie 35/165 und Er 39/190, gepflegt, sauber, diskret, sucht eine großz. Geschäftsfrau bis 60 Jahre. Wir möchten Ihr diskretes Freundespaar werden. Inserat wurde als Privatinserat ohne finanz. Absichten aufgegeben. CHIFFRE 3966

Nicht vergessen



Pro Brief die erforderliche Bearbeitungs- und Weiterleitungsgebühr von SFR/DM 2,— beizufügen. Bei Beträgen von SFR/DM 5,— an aufwärts bitte Banknoten oder Scheck beifügen.
Briefe, denen diese Gebühr NICHT BEIGEFÜGT ist, werden nicht bearbeitet und nicht weitergeleitet!

Raum Osterode / Harz — Herzliches, einfaches Paar, Anfang 30, meint es ehrlich, und sucht daher eine nette und freizügige Freundin. Finanzinteressen werden beiderseits ausgeschlossen. Wir laden Dich gerne zu uns ein (ohne Anhang). Wir würden uns über Deine Zuschrift mit korr. Adresse freuen. Bildzuschrift wäre schön, ist aber keine Bedingung. Bieten und erwarten Diskretion und Sauberkeit. CHIFFRE 3964

Raum Göttingen — Hübscher, sympathischer Junge, 18/179, sucht nette Freundin, bis etwa 26 Jahre, für Treffs und zum Aufbau einer ehrlichen Dauerfreundschaft. Auch eine junge Frau mit Kleinkind angenehm, Heirat möglich. Aussagefähige, ausführliche Zuschrift mit korr. Adresse erwünscht. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3965

Raum Minden / BS und Umgebung — Junges Studenten-Paar, Sie 21 und Er 23 Jahre, sucht eine attraktive Freundin bis etwa 30 Jahre, für gemeinsame Unternehmungen. Nur ehrliche Briefe von Mädchen und Frauen ohne Anhang (gerne mit Bild), ohne finanz. Absichten, erwünscht. Bitte im Brief eine korrekte Adresse angeben. CHIFFRE 3962

Süd-Niedersachsen — Zwei scharfe Mädels in Straps und Nylons langweilen sich. Wir suchen einzeln oder zusammen einen gutaussehenden Mann zwischen 25 und ?? Jahren. Wir bieten und erwarten Sauberkeit, Diskretion, sind beide auch jung und attraktiv. Zuschriften mit Rückporto und klaren Vorstellungen bevorzugt. Dieser Text wurde als Privatinserat ohne finanzielle Interessen aufgegeben. CHIFFRE 3969

Raum Göttingen — Nettes Ehepaar, Ende 40, sucht ein gleichgesinntes Paar, bis etwa 55 Jahre, für mehr Geselligkeit, Urlaub etc. Auch vollschlank. Bei gegenseitiger Sympathie auch gerne Dauerfreundschaft. Finanzinteressenlos. Bitte korr. Adresse und Rückporto nicht vergessen. CHIFFRE 3967

Süd-Niedersachsen / BRD / NL / DK — Niveauvolles, sehr zeigefreudiges, freizügiges Paar, sehr vital, 28 und 40 Jahre, jedoch mit etwas ungewöhnlicheren Interessen, sucht gleichgesinntes Paar oder einzelne Dame. Absolute Diskretion unbedingt erforderlich, auch geboten. Eine Dauerfreundschaft auf der Basis gelegentlicher Treffs wäre schön. Keine einzelnen Herren. Finanzinteressenlos. Wir sind auf dem Bauernhof aufgewachsen und haben schöne Erinnerungen an diese Zeit. Aussagefähige und ehrlich gemeinte, ausführliche Zuschrift erwünscht. CHIFFRE 3968

Süd-Niedersachsen — Mein Herr, mögen Sie es etwas üppiger und mit großer Oberweite? Dann liegen Sie bei mir, einer unabhängigen jungen Frau, dunkelhaarig, gepflegt, diskret, immer richtig. Nur Briefe mit ehrlicher Adresse und ausreichend Rückporto von gepfl. Herrn erw. CHIFFRE 3970

Überall — Schwarzhäutiges, gesundes und gepflegtes Girl aus Ost-Afrika, hübsch, jung, schlank, aber mit großer Oberweite, sucht den Mann mit Einfühlungsvermögen. Ich gebe für 30,— DM auch interessante Farbfotos von mir ab. Vielleicht schreibst DU mir aber auch mal, mit Rückporto, Deinem Bild, damit wir uns bei gegenseitiger Sympathie dann näherkommen. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3971

Fragen Sie den Experten:

DR. ALEX BERG

beantwortet Fragen zu Liebe & Sex, zu Lust und Frust

Wenn Sie Fragen haben oder ein Problem zur Diskussion stellen möchten, wenn Sie von Ihren Erfahrungen berichten oder Kritik anbringen wollen — wenden Sie sich an *Dr. Alex Berg.* Der erfolgreiche Verhaltensforscher und -therapeut, bekannt durch seine im Münchener Heyne Verlag und im Schweizer Ariston-Verlag veröffentlichten Lebenshilfe-Bücher, beantwortet jeden Brief — schnell und, wenn Sie es wünschen, auch diskret auf dem Postwege. Richten Sie Ihr Schreiben bitte an:

COLOR-MAGAZIN VERLAG GMBH · DR. ALEX BERG
Bismarckstraße 67 · D-1000 Berlin 12

Bitte geben Sie in Ihren Briefen Ihren Namen, Ihren Absender und möglichst auch Alter und Beruf an. Wir garantieren Ihnen, daß wir bei einer Veröffentlichung Ihrer Zuschrift Ihre **Anonymität wahren werden.** Eine redaktionelle Bearbeitung Ihres Schreibens — im Hinblick auf die gesetzlichen Bestimmungen — müssen wir uns jedoch vorbehalten.

„Wie finde ich heraus, was mein Mann in einer Peepshow treibt?"

Ilse W., Saarbrücken:
Ich komme Ihnen jetzt sicher schrecklich dumm vor, aber das ist mir egal. Ich möchte jetzt endlich einmal eine klare Antwort, und nicht Ausflüchte hinter vorgehaltener Hand. Vor kurzem fand ich in der Tasche der Jacke meines Mannes ein Streichholzbriefchen mit der Reklame einer Peepshow hier in Saarbrücken. Das sagte mir zunächst gar nichts, und so malte ich mir in meinen kühnsten Eifersüchteleien schon das Schlimmste aus.

Mein Mann (34) gab sich zu meinem Erstaunen auch gar keine Mühe, irgend etwas zu leugnen. Er gestand mir ein, daß er eine solche Peepshow nach einem bunten Herrenabend zusammen mit seinen Freunden besucht hatte. Er verkündete stolz, daß sie sich alle sehr gut amüsiert und wie selten gelacht hätten — und da war für mich der Zug abgefahren. Ich habe gar nicht weiter gefragt und seither kein Wort mehr mit meinem Mann gesprochen. Eigentlich ist mir ja alles klar, aber ich möchte doch die Gewißheit. Alle, die ich bisher gefragt habe, antworten mir lächelnd (und ein bißchen verlegen), daß sie auch nicht so genau wüßten...

DR. ALEX BERG:
Wenn Sie davon ausgehen, eine Peepshow sei gleichbedeutend mit einem Bordell, so kann ich sie beruhigen. Normalerweise ist das nicht so. Es handelt sich vielmehr um eine Einrichtung, in der sie gegen Geld (meist eine Minute lang für eine Mark) ein hübsches nacktes Mädchen (von dem sie als Betrachter durch eine Glasscheibe getrennt sind!) betrachten können. Das Modell (etwa alle zehn Minuten wechseln sich die Modelle ab) liegt auf einer runden, sich drehenden Scheibe und ist so von allen Seiten und in allen Posen gut zu sehen. Das ist eigentlich schon alles...

Lange nicht so schlimm wie befürchtet, habe ich recht? Und daß sich alle Bekannten so zurückhaltend äußern, ist doch auch nicht verwunder- ▶

Neuartiger Erotikversand bietet **erlaubte** Magazine, Videos, Super-8-Filme, zu absoluten Tiefstpreisen! Angebotsliste senden wir an Ihre vollständige Adresse, bei Rückporto 1,30 DM. Gleich anfordern bei: **KAUF & SPAR, Postfach 1366, 2810 Verden/Aller (BRD)**

Raum Kassel, Nordhessen — Nettes Paar, beide Anfang 50, sucht eine nette Freundin mit bi.-Neigung, oder auch einen Mann mit (ehrlichen) Superm. Wir suchen aber kein Abenteuer, sondern eine Dauerfreundschaft. Bei Besuch bei uns bieten wir kostenfreie Übernachtung. Wir bieten und erwarten Ehrlichkeit, Sauberkeit, Diskretion, keine finanz. Interessen. Bitte korrekte Adresse und Rückporto nicht vergessen. CHIFFRE 3972

Raum Marburg — Erstversuch von einem molligen Ehepaar von Ihr 33/155/80 mit BH-Gr. 85, Er 32/171/75, sucht gleichgesinntes Paar bis 45 Jahre, oder einen einzelnen Mann, an dem echt was dran ist. Zuschriften mit Bild werden bevorzugt beantwortet. Bitte Rückporto und korrekte Adresse nicht vergessen. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3975

Kassel / Nordhessen — Junges Mädchen, 21/168, unabhängig, mit knackiger, knabenhafter Figur, sucht einen solventen Herrn von 35 Jahren an aufwärts. Erbitte aber Zuschrift mit adressiertem und bereits frankiertem Antwortkuvert. Biete und erwarte 100 % Diskretion. Ich habe keine finanziellen Absichten. CHIFFRE 3974

Raum Düsseldorf — Sympathisches Ehepaar, 48 und 50 Jahre, leicht häusliche Geselligkeit, und sucht dafür ein lebenslustiges, gleichgesinntes Paar. Ohne finanzielle Interessen. Bitte Rückporto und korrekte Adresse nicht vergessen. Fotos aus Bildzuschriften senden wir garantiert zurück. CHIFFRE 3977

Raum Kassel — Männlicher Heuschreck (Sternzeichen Jungfrau) mit Bart und Brille, sucht weiblichen Gegenpart. Gut kochen sollte sie können. Ich habe leider keinen Führerschein, daher lade ich ein oder komme sonstwie auf Besuch. Ich bin ein herzenswarmer, fröhlicher und nicht verklemmter, ganz normaler Mann, der es ehrlich meint. Aus Erstkontakt kann auch mehr werden. Jedoch nur Dame ohne finanz. Absichten, und ohne Anhang. CHIFFRE 3973

Raum 4000 — Attraktives Ehepaar, Sie 25/158/52 und Er sucht nicht nur für das eine Thema, sondern als echte Bereicherung und als absolutes i-Tüpfelchen ein ähnliches Paar. Aber auch einzelnes bisex-Mädchen wäre uns sehr angenehm. Unerwünscht sind Spinner, Profis, einzelne Herren, Leistungsprotzer. Solche Leute sollten sich das Porto sparen. Wir bitten um ehrliche, finanzinteressenlose und aussagefähige Zuschrift, gerne mit vollständiger Postadresse, und falls sofortiger Rückruf erwünscht wird, zusätzlich dazu auch mit Tel.-Nr. CHIFFRE 3976

IN DER KÜRZE LIEGT DIE WÜRZE!!! Witzig-spritzig, launische Texte gesucht, statt gleichbleibender Einheits-Inserate ohne Background-Information. Wenn man schon nach Herzenswärme und Zuneigung verlangt, sollte man sich auch die Mühe machen, sich beim Formulieren eines Anzeigentextes etwas mehr Mühe zu geben. Schreibfaule Herren, die nun denken, daß ein kostenloses Inserat ihnen das unbequeme Briefeschreiben erspart, geht es wie hunderten von Eintagsfliegen, die ebenso denken. Echte Kavaliere und Charmeure, gibt es die eigentlich noch? Wenn Sie eine Partnerin oder einen Partner „erobern" möchten, dann strengen Sie sich doch auch etwas mehr an. Also warum nicht beim inserieren in den verschiedenen St. Pauli Zeitschriften?
DIE NETTESTEN INSERATE DES MONATS werden jetzt in besonders auffallender Aufmachung extra herausgestellt. Außerdem belohnen wir das beste Inserat des Monats, ab sofort, mit einem **kostenlosen Jahres-Abonnement.**



Nordrhein-Westfalen — Wer möchte von mir kostenlos auf Video aufgenommen werden? Ich filme alles, die Video-Cassette bleibt bei Dir/Euch. Suche interessierte Dame, Herrn, oder Paar, ohne Hintergedanken, und ohne finanzielle Absichten. Verständlicherweise beantworte ich aber nur aussagefähige Bildzuschrift mit Rückporto und ehrlicher Adresse, und außerdem mit klaren Wünschen, Ideen, Vorschlägen im Brief. Ich bin ein leidenschaftlicher, diskreter Hobby-Filmer. CHIFFRE 3978

Neuss und überall — Alleinstehende Blondine, 30 Jahre, einsam, mit heimlichen Wünschen und Träumen, sucht einen phantasievollen Brieffreund. Bitte aber ausreichend Rückporto beilegen, und ehrliche Adresse angeben. Nur eine Tel.-Nr. zwecklos. Biete und erwarte 100 % Diskretion. CHIFFRE 3979

Raum Neuss und Umgebung — Leider bin ich ein Mann von 23 Jahren, der noch keine Erfahrungen hat. Suche daher eine reife Frau zwischen 30 und 50 Jahren. Ich stehe besonders auf etwas molligeren Frauen mit großer Oberweite, ohne finanzielle Absichten. Jede ehrliche Zuschrift wird sofort, diskret beantwortet. CHIFFRE 3980

Raum Duisburg und 100 km — Einfaches, gepflegtes Ehepaar, Anfang 40, Sie ist mollig, 165 cm groß, mit BH-Größe 8, sucht ein gleichgesinntes Paar, bei dem Sie gerne ebenfalls eine Rubensfigur haben kann. Finanzinteressenlose, ehrliche Zuschriften mit Rückporto und ehrl. Adresse (evtl. mit Bild) werden bevorzugt beantwortet. CHIFFRE 3981

Region Ruhrgebiet — Schlankes, gutaussehendes Paar, Sie 23 und Er 29 Jahre, sucht ein junges, gleichgesinntes Paar, für gemeinsame Freizeitgestaltung. Jede ehrliche Zuschrift mit Adresse und mit Rückporto (evtl. mit Bild) wird beantwortet. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 3982

Region Niederrhein — Welcher bisex-Boy um die 18 Jahre herum möchte absolut zuverlässigen, väterlichen Freund in Süddeutschland besuchen, und bei gegenseitiger Sympathie bei ihm wohnen? Nur Zuschrift mit Paßbild und ehrlicher Adresse wird beantwortet. Finanzinteressenlos. Welchen gut aussehenden Boy darf ich einladen? CHIFFRE 3983

Raum Kleve und 100 km — Freizügiges Ehepaar, 37 und 39 Jahre, möchte gerne von einem gleichgesinnten Paar eingeladen werden, bei dem die Möglichkeit für FKK im Haus und Garten vorhanden ist. Wir suchen jedoch keinen PT, sondern möchten mit Euch gemeinsam was unternehmen. Wir bieten und erwarten Ehrlichkeit. Finanzinteressenlos. 100 % Diskretion. CHIFFRE 3984

Raum Kleve / Wesel — Nettes Ehepaar, 26 und 30 Jahre, sucht eine gutsituierte Dame bis etwa 50 Jahre. Nur ernstgemeinte Zuschrift von entsprechender, ehrlich interessierter Dame erwünscht. CHIFFRE 3985

Raum Oberhausen und Umgebung — Nettes, junges Paar, 20 und 23 Jahre, sucht ein schlankes, hübsches Girl bis etwa 27 Jahre, zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung. Herren solo und Paare zwecklos. Bitte schreib uns bei ehrlichem Interesse, ausführlich (gerne mit Bild), unter korrekter Adresse, ohne finanz. Absichten. CHIFFRE 3986

Nordrhein-Westfalen — Ausländisches, sehr kultiviertes und niveauvolles Ehepaar sucht freizügiges, freundliches und gleichgesinntes Paar, für gemeinsamen Urlaub in Ferienhaus. Wir sprechen sehr gut Deutsch, und möchten Euch vorher gerne etwas näher kennenlernen. Nur gegenseitige Sympathie entscheidet für eine Dauerfreundschaft. Bieten und erwarten Ehrlichkeit, Diskretion, Sauberkeit und keinerlei finanzielle Interessen. Fotos aus Bildzuschriften senden wir (bei Rückporto) zurück. CHIFFRE 3988

Weiterleitungsgebühr DM 2,— bar oder in Postwertzeichen — per KONTAKT-Brief! Ohne Service-Gebühr keine Bearbeitung!

lich. Wie könnten sie sich in Sachen Peepshow auskennen, ohne zugeben zu wollen, daß sie auch schon einmal eine Mark riskiert haben...?

„Wo liegt eigentlich die Grenze zwischen Erotik und Pornografie?"

Frank J., Aschaffenburg:
Gestatten Sie mir eine nicht ganz alltägliche Frage: Man liest soviel von verschiedenen Stufen und Graden von Sex in Zeitschriften, Filmen, auf Bildern. Mir ist nie ganz klar gewesen, wo eigentlich die entscheidenden Unterschiede liegen. Was macht ein Foto zum Aktfoto, was macht den Unterschied zwischen erotischem Film und Sexfilm? Und wo fängt die vom Gesetzgeber verschriene Pornografie an? Es muß doch da klare und eindeutige Trennlinien geben...!

DR. ALEX BERG:
Nein, leider sind die Trennlinien nicht so eindeutig zu ziehen, wie es oft gewünscht und angebracht wäre. So manche Entscheidung liegt hier im Ermessensspielraum der verantwortlichen Behörden, die aus diesem Grund von Fall zu Fall neu entscheiden müssen.

Auch für das Empfinden des einzelnen ist Sex nicht gleich Sex und Erotik nicht gleich Erotik. Was der eine längst Pornografie und abstoßend nennt, ist für den anderen höchst erotische Kunst.

Um Ihre Frage jedoch zumindest annähernd zu beantworten, hier ein kleiner Hinweis am Rande: Der Unterschied zwischen einem erotischen Film, einem Sexfilm und einem pornografischen Film? Ganz einfach: In einem erotischen Film wird von Zeit zu Zeit gestöhnt; in einem Sexfilm wird recht häufig gestöhnt. In einem Pornofilm wird gezeigt, warum die eigentlich stöhnen. Alles klar?

„Ohne Vergewaltigungsspiele empfinde ich nichts in der Liebe! Bin ich etwa... krank?"

Annabella H., München:
Ich fürchte, daß ich krank bin. Obwohl ich fünf Jahre lang relativ glücklich verheiratet war, empfinde ich seit einiger Zeit nichts mehr bei der „normalen Liebe".

Nach meiner Scheidung lernte ich einen sehr brutalen jungen Mann kennen. Jedesmal hat er mich, bevor wir zärtlich wurden, geschlagen. Dann hat er mich — allerdings auf meinen Wunsch hin — regelrecht vergewaltigt. Seit dieser Zeit erlebe ich nur dann einen Orgasmus, wenn ich „vergewaltigt" werde. Leider finde ich immer weniger „normale" Männer, die bereit sind, mit mir solche Spiele zu treiben. Ich brauche es aber; andererseits habe ich jedoch Angst, einmal an den Falschen zu geraten...!

DR. ALEX BERG:
Da gebe ich Ihnen vollkommen recht. Diese Angst ist wirklich berechtigt. Daher empfehle ich Ihnen, bevor Sie in die Hände zweifelhafter Typen fallen, einen Psychotherapeuten zu konsultieren. Ihre sexuelle Neigung sprengt doch den „normalen" Rahmen.

Nichts gegen raffinierte Sex-Spielchen. Man kann dabei sehr wohl auch kleine „Vergewaltigungs-Szenen" spielen und mimen. Es darf jedoch nie ernst daraus gemacht werden; sie könnten dann Ihre unkontrollierte Vorliebe bitter bezahlen.

Warten Sie also nicht lange, sondern gehen Sie zu einem Therapeuten; entweder zu einem Psychiater oder zu einem psychoanalytisch arbeitenden Therapeuten. Ich bin sicher, daß der Arzt die Wurzeln Ihrer Neigung findet und Sie wieder in die Bereiche des „normalen" Sex zurückführen wird.

„Nicht zu fassen! Mein Mann wurde von seiner Schülerin regelrecht verführt...!"

Gudrun E., ohne Ortsangabe:
Wir stehen vor einer Familientragödie, vor dem Ruin unserer Existenz. Mein Mann ist Oberstudienrat und unterrichtet seit Jahren nur Mädchenklassen. Da er immer noch sehr gut aussieht und auch ein „charmanter" Mann ist, nutzen das einige Bie-

Raum Essen und überall — Blonder, junger Mann, 29 Jahre, mit Schnurrbart, sucht eine schlanke Straps-Trägerin mit großer Oberweite, für gemeinsame Freizeitgestaltung. Ich beantworte jede aussagefähige (Bild-) Zuschrift von Mädchen, Frauen (ohne Anhang) unter korrekter Adresse. Aber nur Damen ohne finanzielle Interessen erwünscht.
CHIFFRE 3989

Nordrhein-Westfalen — Freizügiges Ehepaar, 34 und 35 Jahre, sucht gleichgesinntes Paar, oder junge Dame. Wir beantworten aber nur Ganzbild-Zuschriften mit ehrlicher Adresse und Rückporto. Bieten und erwarten Diskretion, Sauberkeit und keine finanziellen Interessen.
CHIFFRE 3987

Raum 4300 und 100 km Umkreis — Sympathisches Paar, Sie 25/175/60, und Er 40/183/80 sucht ein gleichgesinntes Paar, für gemeinsame, schöne Stunden. Auch Einzelkontakt möglich. Habt Mut, denn wir beantworten jede ernstgemeinte Zuschrift (evtl. mit Bild) unter ehrlicher Adresse, mit Rückporto. Bieten und erwarten 100 % Diskretion, Sauberkeit und keine finanz. Interessen.
CHIFFRE 3990

Ruhrgebiet und überall — Hübscher, etwas unerfahrener Junge, 18/180, sucht Mädchen, Frau oder Paar. Wohnung und Auto vorhanden. Biete Antwortgarantie. Keine finanziellen Interessen. Biete und erwarte 100 % Diskretion. Keine einzelnen Herren.
CHIFFRE 3991

Ruhrgebiet und Umgebung — Nettes, freizügiges Ehepaar, beide schlank, Sie 29/159 und Er 40/174, möchte gerne ein sympathisches, schlankes Paar, oder eine sympath. Einzelperson, bis 40 Jahre, kennenlernen. Wen dürfen wir zu uns einladen? Bieten und erwarten Ehrlichkeit, Sauberkeit, Diskretion, keine finanz. Interessen. Jede aussagefähige (Bild-) Zuschrift mit Rückporto und korr. Adresse wird beantwortet.
CHIFFRE 3992

Ruhrgebiet — Junges Ehepaar, Sie 25 und Er 27 Jahre, sucht erstmals ein gleichgesinntes Paar, etwa bis 35 Jahre, für gemeinsame Unternehmungen. Bitte schreibt uns ehrlich, ausführlich, und möglichst mit Eurem A-Foto. Wir haben und erwarten keine finanziellen Interessen.
CHIFFRE 3993

Raum Herten-Marl und Umgebung — Bisex Mann, 43/189/85, gesund, ledig, verschwiegen, sucht aufgeschlossene Freundschaft mit Ihm oder mit Ihr. Feste Freundschaft möglich. Alter zweitrangig. Wohnung und Auto vorhanden. Nähere Einzelheiten im sofortigen Antwortbrief auf jede aussagefähige Zuschrift mit ehrl. Adresse. Ohne finanz. Interessen.
CHIFFRE 3994

Raum Herten und Umgebung — Junge Frau, 28 Jahre, sucht eine bisex Freundin, nicht echt lesbisch, mit allen Raffinessen. Bitte ehrliche Adresse angeben, evtl. auch Bild mitsenden. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 3995

Überall — Straps-Trägerin, 24 Jahre, alleinstehend (habe nur eine Freundin mit üppiger Oberweite), sucht Kontakt zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung. Ich beantworte Ihre Zuschrift mit korrekter Adresse und mit einer großzügigen Unkostenbeilage diskret, mit meiner Adresse und mit meinem Bild. Biete und erwarte 100 % Diskretion.
CHIFFRE 3996

Raum Münsterland und Ruhrgebiet — Welcher gepflegte, seriöse Herr bis 60 Jahre möchte sich mit einem jugendlichen, nicht auffallenden Mann von 38 Jahren, sauber, gepflegt, pass. unbehaart, treffen? Oder wer möchte mit mir zusammen einen privaten Club für Freunde gründen. Vielleicht können wir uns schon bald treffen? Es werden aber nur ehrlich gemeinte Zuschriften mit korrtekter Adresse, evtl. Rückporto, beantwortet. Finanzinteressenlos. Zuschriften erbeten an
Postlagerkarte 028 859 B,
D-4400 Münster 1.

Region Emsland — Nettes Ehepaar, 42 und 50 Jahre, Sie ist vollschlank, sucht einen jüngeren, sympathischen Hausfreund, der beispielsweise auch tanzen kann. Bi wäre angenehm. Keinerlei finanzielle Interessen.
CHIFFRE 4003

Nur Raum Münster — Welches nette, gleichgesinnte Ehepaar lädt zu sich ein? Wir sind Anfänger, Nichtraucher, vollschlank, beide 47 Jahre und mögen neben Reizwäsche, Dessous auch inter. Videos. Wir suchen Euch, um mit Euch eine Dauerfreundschaft aufzubauen, zunächst jedoch ohne Pt. Bieten und erwarten Ehrlichkeit, Diskretion, Sauberkeit, keine finanziellen Interessen.
CHIFFRE 3997

Raum Münster und 100 km — Junges Ehepaar, 23 und 33 Jahre, sucht gleichgesinntes, nettes Paar, oder einen kleinen, ganz privaten Kreis ohne finanz. Interessen. Bei Sympathie auch gerne für anderweitige Freizeitgestaltung. Auch einzelne Dame kann sich gerne melden. Jede Zuschrift mit ehrlicher Adresse und Rückporto, evtl. Bild, wird garantiert beantwortet. Bieten und erwarten Sauberkeit und Diskretion.
CHIFFRE 3998

Überall — Ich bin ein hübsches 25jähriges Mädchen und suche einen netten Freund, für unvergeßliche Erlebnisse. Wenn Du auf mich und meine Interessen neugierig bist, dann schreib mir bitte mit vollständiger Postanschrift und Rückporto. Text wurde als reines Privatinserat ohne finanz. Absichten aufgegeben.
CHIFFRE 3999

Raum Osnabrück — Wir sind 3 knackige Bundeswehr-Soldaten, die jedoch solo sind, und suchen einzeln oder als kleine Clique 3 Mädels, die sich auskennen. Keinerlei finanzielle Interessen. Wir beantworten jede ehrliche Zuschrift sofort mit unseren Fotos, denn wir können uns sehen lassen. Hallo, 1 bis 3 Girls, bitte schnell melden.
CHIFFRE 4006

Münster / Osnabrück / Rheine — Einfaches, sympathisches Ehepaar, 36 und 40 Jahre jung, sucht ein nettes, gleichgesinntes Paar. Wir meinen es ehrlich und wollen mit Euch eine Dauerfreundschaft aufbauen.
CHIFFRE 4007

Raum MS / BOR / COE — Flotte, rothaarige Strapsträgerin, 47 Jahre, sucht Kontakt zu einem Mann zwischen 18 und 50 Jahren. Bitte eine vollständige Adresse angeben und Rückporto nicht vergessen. Dieser Text wurde als Privatinserat ohne finanzielle Absichten aufgegeben.
CHIFFRE 4001

Raum 4400 und überall — Junges, schlankes Ehepaar, Sie 25 bisex, und Er 34 Jahre, vielseitig, sucht ein gleichgesinntes Paar. Alter zweitrangig. Bitte aber mit einer korrekten Adresse, deutlichen Vorstellungen und mit Rückporto schreiben, und falls möglich auch Bild mitsenden. Wir bieten und erwarten jedoch Sauberkeit und Diskretion und keine finanz. Interessen.
CHIFFRE 4002

Überall — Ich suche gegen großz. Unkostenvergütung Fotos von „Füßen" aller Art, auch von mißgebildetem Klumpfuß usw. Wer hat ähnliche Neigung. Erwarte jedoch 100 % Diskretion.
CHIFFRE 4012

ster in seiner Klasse aus.

Er hat wohl lange Zeit Widerstand geleistet. Dann ist er, anläßlich einer Schulreise, schwach geworden. Seine frechste und sexuell schon sehr erfahrene Schülerin hat ihn regelrecht verführt. Jetzt erpreßt sie ihn; bekommt diese schlechte Schülerin keine guten Zensuren, so droht sie mit einer Anzeige. Das wäre allerdings unser Ende. Was sollen wir machen?

DR. ALEX BERG:
Leider können Sie, bzw. Ihr Mann nicht viel machen. Auch die ewige Erpressung kann Ihren Mann beruflich ruinieren. Wichtig wäre es zu wissen, wie oft Ihr Mann „verführt" wurde? Ging die unerlaubte Beziehung noch weiter, oder war die ganze Geschichte ein einmaliger Akt?

Allein die Möglichkeit der Erpressung spricht gegen Ihren Mann. Wer ein gutes Gewissen hat oder eben nur ein einziges Mal einen Fehler begeht, der läßt sich nicht erpressen. „Wiederholungstäter" sind da schon eher gefährdet. Klären Sie also zunächst diese Frage.

Weisen Sie, falls Ihr Mann keine Zeugen hat, jeden Verdacht energisch von sich. Sie müssen zwar damit rechnen, daß die „Verführerin" längst ihren Freundinnen alles erzählt hat, aber oft kann man zwischen Phantasie und Wahrheit bei sexuell unsicheren heranwachsenden Mädchen nicht unterscheiden.

„Verdammt! Ich hab' mich von einer Prostituierten übers Ohr hauen lassen...!"

Rolf G., Füssen
Man kommt ja nicht jeden Tag in die Großstadt. Und schon gar nicht mit Freunden, die wild entschlossen sind, am Abend eine richtige Sause durchzuziehen. Zuerst wollte ich ja nicht, aber ich hatte schon so einiges von der Frankfurter Kaiserstraße und ihren kleinen Nebengäßchen mitbekommen. Ich war einfach viel zu neugierig. Mein Freund, der sich immer als Kenner der Szene aufgespielt hatte, bestand darauf, mich mal so richtig einzuführen. Ich mußte also unbedingt die Bekanntschaft einer echten Frankfurter Prostituierten machen — man bestand darauf.

So ganz wohl war mir nicht, als ich der jungen (sehr jungen) Dame dann gegenüberstand. Ich durfte mich aber auch nicht blamieren. Ich zahlte 100 Mark und ging mit ihr in ein kleines Hotel. Zuerst wußte ich gar nicht, was ich tun sollte — das brauchte ich dann auch gar nicht. Das Mädchen sagte plötzlich: „Dann schau mal her, Junge!" Sie öffnete ihren Mantel — und darunter trug sie nichts. Ich traute meinen Augen kaum. Ehe ich noch richtig hinsehen oder gar ein Wort sagen konnte, knöpfte sie den Mantel wieder zu. Und das war alles. Sie schob mich zur Tür hinaus, und ich war meinen Hunderter los. Noch heute höre ich das schallende Gelächter meiner Freunde. Ist ja sicher sehr komisch — aber ein bißchen doch auch Betrug. Oder?

DR. ALEX BERG:
Sie haben einen entscheidenden Fehler gemacht: Wer kauft denn schon die Katze im Sack? Prostitution ist ein hartes Geschäft und liefert nun einmal nicht automatisch das, was man sich in seinen Träumen so ausmalt. Beim nächsten Mal also erst nachfragen, was geboten wird — dann bezahlen.

„Mein Freund findet ausrasiertes Schamhaar so sexy! Soll ich wirklich...?"

Uta N., Bad Bramstedt:
Meinem Freund zuliebe habe ich mir alle meine Schamhaare abrasiert. Er findet das sehr sexy und wird dadurch bei der Liebe immer wieder ganz schön erregt. Er ist richtig verrückt nach mir und auch ich schätze unser neues Sexleben sehr.

Nun habe ich aber ein Problem: Ich möchte mit Bekannten in eine gemischte Sauna gehen. Falle ich da mit meinem rasierten Genitalbereich auf? Oder ist das eine Aufforderung an die männlichen Bekannten aus dieser Runde? Das möchte ich nicht, ich will ja meine Freundinnen nicht verlieren. Was soll ich tun? ▶

Münster / Osnabrück und Umgebung — Freizügiges Ehepaar, Sie 38 und Er 50 Jahre, sucht gleichgesinntes, sympathisches Paar. Alter ist zweitrangig, Sympathie entscheidet. Wir mögen zeigen, zusehen, FKK-Urlaub usw. Bitte aber nur mit ehrlichem Interesse schreiben, keine überredeten Ehefrauen, Spinner, Profis usw. Im Brief bitte korrekte Adresse angeben, Rückporto und (falls möglich) Bild beifügen. CHIFFRE 4008

Bochum / Wattenscheid und Umgebung — Ehrlicher, sensibler Mann, 28 Jahre, schlank, würde gerne eine hübsche, kluge Frau zwischen 24 und 28 Jahren kennenlernen, zwecks gemeinsamen Erlebens von menschlichen Tiefen und Höhen. Auf keinen Fall Profi-Damen, auch keine Bilderversenderinnen mit Taschengeldwünschen und dergleichen. Suche eine ehrliche Partnerin. Bitte korrekte Adresse angeben. CHIFFRE 4015

Raum Dortmund — Nettes, freizügiges Ehepaar, 31 und 38 Jahre, sucht ein ganz normales Paar (Sie jedoch gerne mit großer Oberweite). Wir suchen außerdem aber auch einen Herrn für gemeinsame Freizeitgestaltung. Wer hat tolle Videos und lädt uns zu sich ein? Fotos aus Bildzuschriften senden wir (bei Rückporto) garantiert an Deine/Eure vollständige Anschrift zurück. Wir bieten und erwarten Sauberkeit, Diskretion und keinerlei finanzielle Interessen. CHIFFRE 4009

Raum Dortmund — Heißblütige Blondine mit großer Oberweite, 37 Jahre, eine zärtliche, romantische Strapsträgerin, zu allen Schandtaten bereit, nur gelegentlich auch mal in Leder gehüllt, sucht einen freien, solventen Herrn. Bitte jedoch nur seriöse, ernstgemeinte Zuschriften mit Anschrift und Rückporto. Biete 100 % Diskretion. CHIFFRE 4010

Raum Dortmund / Hagen — Sauberes, junges Paar sucht eine liebe bi. Freundin, bis etwa 40 Jahre. Aussehen ist zweitrangig, da Sympathie entscheidet. Wir bieten und erwarten Diskretion und keine finanziellen Interessen. Fotos aus Bildzuschriften senden wir (bei Rückporto) garantiert an Deine vollständige Adresse zurück. CHIFFRE 4011

Raum Dortmund — Junger Mann, 20 Jahre, sucht ein einsames Mädchen oder junge Frau, als feste Freundin. Bitte aber nur ehrlich gemeinte Zuschrift mit ordentlicher Anschrift, und keinerlei finanziellen Absichten. Meine es ehrlich. CHIFFRE 4013

Raum Bochum / Essen — Junges Ehepaar, 19 und 26 Jahre, sucht ein gleichgesinntes, aber nur junges Paar, zwischen 19 und 27 Jahren, für gemeinsame Freizeitgestaltung. Wir bieten und erwarten Ehrlichkeit, Sauberkeit, Diskretion und keinerlei finanzielle Interessen. Fotos aus Bildzuschriften senden wir garantiert zurück. Bitte korr. Adresse und Rückporto. CHIFFRE 4014

Bochum und überall — Junge, leicht üppige Hausfrau verschickt Wunschbriefe, Fotos, läßt sich fotografieren (auch in Strapsen) und möchte „telefonieren". Biete und erwarte 100 % Diskretion. Bitte vollständige Postadresse und Rückporto nicht vergessen. Fotos gebe ich allerdings nur gegen großz. Unkostenbeilage ab. CHIFFRE 4016

Gesamter PLZ-Bereich 4 und 5 — Hübsches Girl, 25/170, schlank und gutaussehend, möchte ein bisex Girl bis 30 Jahre kennenlernen, zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung (möglichst außerhalb der lesb. Scene). Antworte sofort bei ehrlicher Adresse und Rückporto. Biete und erwarte 100 % Diskretion, Sauberkeit, und keine finanz. Interessen. CHIFFRE 4017

Nordrhein-Westfalen — Bisher noch nie „tolerant" gewesenes Ehepaar, 46 und 49 Jahre, möchte „es" auch mal versuchen. Welche Dame, welcher Herr, oder welches gleichgesinnte Paar möchte uns mal besuchen. Jedoch keine Profis, und keine Personen mit finanziellen Absichten. Wir beantworten garantiert jede Bildzuschrift mit vollständiger Adresse und Rückporto. CHIFFRE 4020

Raum Bochum — Junges Ehepaar, 26 und 30 Jahre, sucht ein gleichgesinntes, sauberes, junges Paar, zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung. Wir meinen es allerdings ehrlich und erwarten dies auch von Eurer Zuschrift. Keine finanz. Interessen. CHIFFRE 4018

Raum Gelsenkirchen — Freizügiges Ehepaar, 33 und 38 Jahre, sucht die Bekanntschaft mit einem gleichgesinnten Paar, zwecks gemeinsamer Unternehmungen. Wir beantworten jedoch nur ehrliche Bildzuschriften mit Adresse und Rückporto. CHIFFRE 4019

Raum Lippstadt und 150 km — Ehepaar, Mitte Dreißig, aufgeschlossen und auch an neuen Dingen interessiert, sucht ein gleichgesinntes Ehepaar, evtl. aber auch eine Einzelperson. Wir bieten und erwarten Diskretion, Sauberkeit, keine finanz. Interessen. Antwortgarantie bei Rückporto und ehrlicher Adresse. CHIFFRE 4021

Raum 4790 und Umgebung — Gutaussehendes Ehepaar, beide 36 Jahre, Sie ist schlank, 170 cm groß, Er ist muskulös und 190 cm groß, mit Niveau, sucht passendes Paar für gemeinsame Unternehmungen und auch für gemeinsame Partys. Niveauvolle Zuschriften mit korrekter Adresse (falls möglich mit Bild) und Rückporto werden garantiert beantwortet. Bieten und erwarten Diskretion und keine finanziellen Interessen. CHIFFRE 4022

Raum BI / GT und Umgebung — Sie, 20 Jahre, sucht nette Sie, oder Paar, bis etwa 40 Jahre, für gemeinsame Freizeitgestaltung. Bei dem Paar sollte Sie aber bi sein. Erwarte und biete 100 % Diskretion. Bitte nur finanzinteressenlose, ehrliche Zuschrift mit ehrlicher Adresse und Rückporto, evtl. auch mit Bild. CHIFFRE 4027

Raum Bielefeld und Umgebung — Sympathischer Lockenkopf, Stefan, 18 Jahre, sucht eine nette Freundin, zwecks Briefwechsel und späteren Treffs, ohne finanz. Interessen. CHIFFRE 4028

Raum Bielefeld — Cooler, schlanker Typ mit Schnauz, schlank und flott, sucht nette Freundin zwischen etwa 30 und 40 Jahren, ohne Anhang, und auch ohne finanzielle Absichten. Bin 35 Jahre mit schöner Wohnung, möchte Dich einladen, evtl. auch zur Wohngemeinschaft. Biete Ehrlichkeit, Diskretion und garantiere Rücksendung Ihrer Fotos von eventueller Bildzuschrift. CHIFFRE 4023

Raum Bielefeld — Sauberes, gepflegtes Paar, 30 und 44 Jahre, sucht nette Freundin oder ein gleichgesinntes Paar. Wir erwarten und bieten 100 % Diskretion, keine finanz. Interessen. Bitte ehrliche Adresse, Rückporto und evtl. Bild. CHIFFRE 4024

Raum Bielefeld und Umgebung — Nettes Paar, 31 und 45 Jahre, sucht ein freizügiges, gleichgesinntes Paar, oder auch eine bi Freundin. Auch Ausländerin, farbig angenehm, zwecks gemeinsamer Unternehmungen. Wir bieten und erwarten aber Sauberkeit, Diskretion, und keine finanz. Interessen. Bitte Rückporto und korrekte Adresse, evtl. Fotos, nicht vergessen. CHIFFRE 4025

Raum Bielefeld und Umgebung — Ansehnliches, freizügiges Ehepaar, Ende Vierzig, humorvoll, sucht gleichgesinntes Paar, für gemeinsame Erlebnisse. Finanzinteressenlos. Bitte Rückporto, Bild und Adresse nicht vergessen. CHIFFRE 4029

BITTE WENDEN SIE SICH SCHRIFTLICH AN DIE ANZEIGENVERWALTUNG, WENN IHNEN BEKANNT WIRD, WELCHE INSERENTEN DEN SAUBEREN, PRIVAT-KONTAKTMARKT MISSBRAUCHEN!

Kann ich beim nächsten Saunabesuch mitmachen oder muß ich in Zukunft darauf verzichten?

DR. ALEX BERG:
Ihre ausrasierten Schamhaare werden die anderen Sauna-Besucher sicher viel weniger interessieren als Sie fürchten — oder hoffen. Bestimmt ist es keine Aufforderung an die männlichen Saunagäste, denn die meisten sind eher scharf auf Behaarung. Ihr Freund liebt es eben so — und das ist lediglich Ihre und seine Sache. Daher — viel Spaß in der Sauna, aber auch mit Ihrem Freund!

„Was soll ich machen, daß sich mein Chef... von mir verführen läßt?"

Frauke K., Kiel:
Ich weiß, daß mein Brief vielleicht zu offenherzig ist. Aber ich hasse Heuchelei — und deshalb frage ich Sie klipp und klar: Was soll ich machen, daß mein Chef endlich mit mir ins Bett geht? So allgemeine Ratschläge wie „enge Pullis" und „kurze Röcke" brauche ich nicht. Auch nicht solche wie „tiefe Blicke" und „zweideutige Bewegungen mit dem Po". Das alles habe ich schon probiert. Sonst fällt mir nichts ein. Und Ihnen...?

DR. ALEX BERG:
Mir fällt z.B. ein: „Besser arbeiten", „Pünktliches Erscheinen", „Eigeninitiative entwickeln" — allerdings nicht in Sachen Sex, sondern im Beruf. Aber an so etwas haben Sie noch nicht gedacht, oder?

Warum eigentlich nicht? Ich kann es mir schon vorstellen, daß es einem hübschen Mädchen — und Sie sind ohne Zweifel ein solches — leicht fällt, mit „körperlichen Reizen" angenehm aufzufallen. Aber was machen Sie, wenn Sie älter werden oder falls die Frau des Chefs „dahinterkommt"? Dann sind Sie möglicherweise arbeitslos und können stempeln gehen. Beim Arbeitsamt können Sie niemandem mehr gefallen.

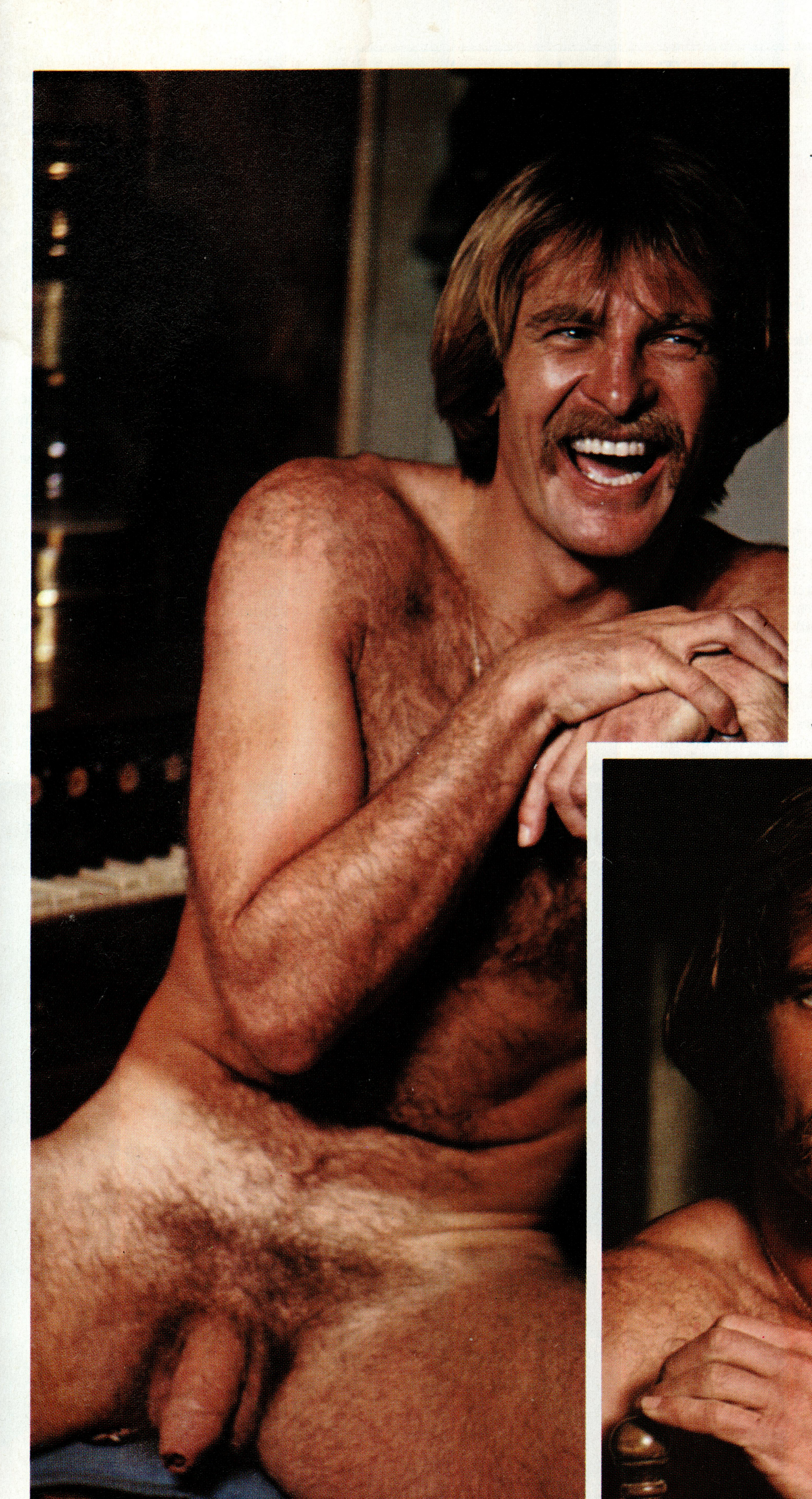
Daher mein Ratschlag: Überlegen Sie sich nicht, wie Sie Ihren Chef verführen, wie Sie ihn ins Bett bekommen, sondern wie Sie mit guter Leistung im Büro auffallen.

„Ich habe ein Sex-Problem! Gibt es für mich wirklich keine Hilfe?"

Herbert T., Herne:
Daß ich Probleme mit der Sexualität habe, ist gar kein Geheimnis. Was es im Einzelnen ist, spielt keine Rolle, denn Hilfe erwarte ich inzwischen sowieso nicht mehr. Ich habe lange gebraucht, bis ich endlich den Mut aufbrachte, meiner Frau zuliebe etwas gegen mein Problem zu unternehmen. Ich sprach mit meinem Hausarzt darüber, und der verwies mich nach langem hin und her an eine Therapiegruppe unter der Leitung einer Psychologin. Ich habe mich noch einmal lange gesträubt, dann aber ging ich hin. Was ich dann erlebte, war noch frustrierender als mein Problem selbst. Da saßen ein gutes Dutzend frustrierter Angeber, die sich wortgewaltig ihre Verklemmtheiten von der Seele redeten — en Detail, versteht sich. Das war eigentlich nur eine ungesunde Mischung aus Exhibitionismus und Phantasie.

Die Psychologin saß gar nicht mit am runden Tisch. Sie blieb im Hintergrund, kritzelte Seite um Seite voll und überlegte sich wohl insgeheim schon, wie sie das ganze Geschwafel in einer Analyse zusammenfassen konnte. Ich jedenfalls kann nicht mehr glauben, daß es echte Möglichkeiten gibt, bei sexuellen Problemen wirklich geholfen zu bekommen. Genau genommen waren wir in diesem Kreis doch alle nur Versuchskarnickel...

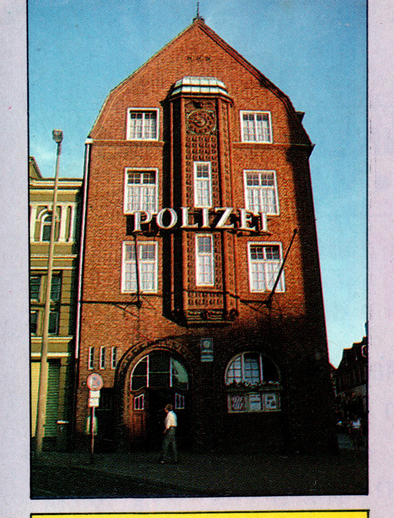
DR. ALEX BERG:
Jetzt muß ich wirklich bedauern, daß Sie mir Ihr Problem nicht zumindest angedeutet haben. Ich hätte Ihnen so womöglich den Gegenbeweis für Ihre Enttäuschung schon antreten können. So kann ich nur kurz und knapp darauf hinweisen, daß eine schlechte Erfahrung kein Maßstab für Sie sein darf. Mit Sicherheit gibt es Anlaufpunkte, wo auch Ihnen geholfen werden kann und geholfen werden wird. Geben Sie nicht auf — auch wenn es Ihnen jetzt schwer fällt, noch einmal den Mut zur Offenheit zu finden. ■



• MÄNNER • MUSKELN • • MACHOS •

DIETER

Dieter hat gut lachen. Dieter hat nämlich im Lotto gewonnen. Wieviel — das verrät er nicht. Aber ein paar größere Scheine müssen es schon gewesen sein. Denn Dieter, der schon mal zur See gefahren ist, schon mal im Hafen gearbeitet hat, schon mal auf dem Fischmarkt exotische Pflanzen verschleuderte, ist jetzt nicht mehr arbeitslos. Dieter hat jetzt eine Kneipe. Ganz in der Nähe der Reeperbahn. Da, wo rund um die Uhr was los ist...



Aus dem Tagebuch einer jungen ST. PAULI-Prostituierten:

„Manchmal wäre ich lieber schon tot…!“

Ein „Kiez intim“-Interview von JO BURGER

Sie heißt Christine, nennt sich Chris, ist gerade zwanzig Jahre jung und ein richtig süßes Mädchen. Wenn sie in knapp unter dem Po abgeschnittenen Jeans, T-Shirt und weißen Tennisschuhen über die Straße bummelt, ein Eis schleckt und ihren lustigen blonden Pferdeschwanz wippen läßt, könnte man sie für eine kesse Gymnasiastin halten. Das war sie auch, früher einmal, vor über drei Jahren. Für Chris ist das verdammt lange her...

Männer haben sie zu dem gemacht, was sie heute ist: ein verzweifeltes junges Mädchen, das sogar schon an Selbstmord gedacht hat. „Kennst du das Gefühl, wenn du am liebsten tot sein möchtest?“ fragte sie unseren Reporter. Und zeigte ihm ihr Tagebuch, das erschütternde Dokument eines grausamen Schicksals.

Lesen Sie selbst...

2. April, 4 Uhr morgens:

Ich muß einfach anfangen, dieses Tagebuch zu schreiben, sonst breche ich zusammen. Ich habe doch niemanden mehr, mit dem ich reden kann. Also rede ich einfach mit mir selbst. Dieses Buch habe ich mir gestern nachmittag gekauft, 12 Mark hat es gekostet, dabei hatte ich nur noch 20 Mark. Aber es mußte einfach sein. Du, Buch, du kriegst jetzt alles zu hören, was ich auf der Seele habe, bei dir will ich mich auskotzen.

Ich bin allein, wieder mal. Fred war vorhin da, hat Geld abgeholt und ist gleich wieder gegangen, nicht mal fünf Minuten ist er bei mir geblieben. Ich bin ihm sowieso egal. Über 700 Mark hab' ich ihm gegeben. Danke hat er natürlich nicht gesagt. Fred ist mein Zuhälter, der dritte schon. Didi, mein erster, war plötzlich verschwunden und ist nie wieder aufgetaucht. Bernie, der Nachfolger von Didi, ist in den Knast gewandert. Fred hat mich dann „übernommen“...

Liebes Buch, willst du hören, wie alles angefangen hat? Mit Liebe! Schon komisch, was?!

Ich war siebzehn, fast schon achtzehn, aber immer noch ein blödes Huhn, ein ganz besonders blödes. Aber Didi war auch geschickt, ein richtiger Profi-Lude, auch wenn er erst 22 war — damals.

Ich hab' noch bei meinen Eltern gewohnt, in einer Kleinstadt in Schleswig-Holstein, und ich bin natürlich oft nach Hamburg auf die Piste gefahren. „Madhouse“, „Cha-Cha“, „Front“ — diese Läden so. Einmal saß ich morgens um acht allein im „Tag & Nacht“, das ist in der Nähe vom „Madhouse“, schräg gegenüber vom Springer Verlag. Ich war mit einem Jungen unterwegs gewesen, aber der hatte sich abgeseilt, weil ich keinen Dreier mit ihm und seiner Freundin machen wollte. Auf solche Sachen stand ich nämlich überhaupt nicht.

Didi saß auch da rum, las Zeitung und trank seinen Kaffee. Er war mir gleich aufgefallen, sah blendend aus, jedenfalls nicht wie ein typischer Zuhälter. Ganz normal eigentlich. Er guckte dann ein paarmal zu mir rüber und kam schließlich an meinen Tisch und fragte ganz lieb, ob er mich vielleicht noch zu einem Kaffee einladen dürfte.

Fast bis zum Mittag haben wir da gesessen und geredet, immer nur geredet, über Gott und die Welt. Er konnte aber auch richtig toll zuhören. Eigentlich hätte ich längst zu Hause sein wollen, aber dieses Zusammensein mit Didi tat mir so gut. Ich war total übermüdet, aber irgendwie auch völlig aufgekratzt.

Dann bin ich mit zu ihm in seine Wohnung gefahren. Zusammen geschlafen haben wir nicht, nur Musik gehört und weitergeredet, einfach so auf seinem riesigen Bett gelegen und geredet. Gegen Abend bin ich dann eingeschlafen. Als ich wieder wach war, haben wir dann Liebe gemacht. Es war wahnsinnig schön.

Ja, ich war unsterblich in Didi verliebt. Gegen Mitternacht mußte er dann weg, hatte geschäftlich irgendwas zu tun und konnte mich nicht mitnehmen. Ein paar Stunden später kam er zurück, und wir haben noch einmal miteinander geschlafen.

Am nächsten Morgen hab' ich zu Hause angerufen und gesagt, sie sollten sich keine Sorgen um mich machen. Das war auch nicht weiter aufregend, wenn ich ein paar Tage weg blieb, das kam öfter vor.

Vier Tage lang war ich fast ununterbrochen mit Didi zusammen, er ging immer nur für ein paar Stunden allein aus. Er sei Kaufmann, hatte er mir gesagt, würde mit Autos handeln und auch ein bißchen mit Schmuck. Irgendwie komisch kam es mir schon vor. Und dann hab' ich — eigentlich nur aus Flachs — zu ihm gesagt: „Du bist wohl Zuhälter, was?“

„Ja“, hat Didi geantwortet und mich ganz fest in seine Arme genommen. „Ich bin Zuhälter, Schatz, ich

„Ich war mit vier Mille bei Bernie in der Kreide. Was sollte ich machen...?“

lebe von Frauen. Aber ich will nicht, daß du darunter leiden mußt!"

Mit dem ganzen Gesülze will ich niemanden nerven. Ich gebe Didi auch gar nicht die Schuld dafür, was mit mir passiert ist. Ich habe ja geradezu danach geschrien, für ihn auf den Strich gehen zu dürfen.

So war das: Er hat mich eifersüchtig gemacht auf die Frau, die für ihn anschaffen ging. Damals wußte ich noch nicht, daß er insgesamt drei Partien hatte und ich seine vierte werden sollte.

Wochenlang hat das scheinheilige Schwein sich angeblich dagegen gesträubt, mich anschaffen zu lassen. Das sei nichts für mich, hat er gesagt, und das könnte er auch nicht ertragen, weil er mich liebte — bla, bla, bla. Aber er ist auch immer länger weggeblieben, manchmal die ganze Nacht. „Ich mußte mich mal um Biggy kümmern", entschuldigte er sich dann.

Das konnte ich nun wiederum nicht ertragen. „Schick die verdammte Biggy-Schlampe zum Teufel", hab' ich geschrien, „ich schaffe mehr für dich an als das alte Miststück!"

So bin ich zur Hure geworden. Und ich war eine verdammt gute Partie.

Ein halbes Jahr hat das mit Didi gedauert. Ich muß sagen: Er hat mich auch richtig poussiert, ist oft mit mir essen gegangen und so. Und ich — mein Gott, ich war auch noch stolz auf mich, hab' mich als Star gefühlt, als kleine Königin.

Dann war Didi plötzlich verschwunden, weg — eine Katastrophe für mich. Es war wie ein böser Traum. Seine Wohnung hatte ihm überhaupt nicht gehört, stellte sich heraus. Die wenigen sogenannten „Freunde" von ihm, die ich kennengelernt hatte, konnten oder wollten mir nicht sagen, was mit Didi passiert war. Tagelang bin ich wie in Trance herumgelaufen, hab' natürlich keine Mark mehr verdient, nur noch Tabletten geschluckt. Ich war ein seelisches Wrack.

19. April, nachmittags:

Sei nicht böse, liebes Buch, daß ich mich so lange nicht mit dir beschäftigt habe. Ich war einfach fix und fertig in den letzten Wochen, hatte starke Unterleibsschmerzen, manchmal sogar richtige Krämpfe.

Das Kapitel mit Didi hatten wir ja abgeschlossen.

Der nächste war Bernie. Ich kannte ihn flüchtig. Als Mann war Bernie eigentlich ganz und gar nicht mein Typ, zu dick und auch zu alt, schon über dreißig. Aber er war ein lustiger Kerl, hat immer Witze gerissen. Doch das war nur äußerlich, wie ich später feststellen mußte. Bernie hat sich jedenfalls um mich „gekümmert", als Didi weg war. Hat mir ein kleines Apartment besorgt und auch die Kaution und die Miete bezahlt, weil ich doch kein Geld hatte, hat mir auch mal einen Hunderter zugesteckt.

Bernie hatte einen Puff auf dem Lande, dort sollte ich arbeiten. Schließlich hatte ich mit fast vier Mille in der Kreide bei ihm. Was sollte ich also machen? Jede Nacht hab' ich in dem Puff geackert, eigenes Geld bekam ich überhaupt nicht zu sehen, sogar um das Kleingeld für Zigaretten mußte ich betteln. Aber schließlich hatte ich meine Schulden abgearbeitet und war wieder frei.

Dachte ich.

Als ich Bernie nämlich sagte, daß ich wieder weg wollte, hat er mir diskussionslos eine gescheuert, mit der Faust aufs Ohr. Ich hab' geheult und geschrien und getobt, aber das hat alles nichts genützt. Ich wurde oben in einem Zimmer eingesperrt. Zu dritt sind sie über mich hergefallen, eine Mordsgaudi war das für die Schweine. Ich hab' das volle Programm gekriegt, die haben wirklich nichts ausgelassen, um mich zu demütigen. Als sie endlich fertig waren, da war mir alles egal. Ich mußte dann eine Stunde lang strammstehen, nackt in einer Ecke, und sie haben sich die Sportschau im Fernsehen angeguckt.

Ich habe dann gemacht, was Bernie wollte, aber richtig gut gearbeitet habe ich natürlich nicht. Da hat er sich die nächste Strafaktion ausgedacht. Ich wurde nach Frankfurt gebracht und mußte in Ausländerunterkünften arbeiten, zwei Wochen lang, jeden Tag. Bernie hatte Schulden bei diesen Typen da in Frankfurt, die mußte ich abarbeiten. Das war ein richtiges Geschäft: „Du gibst uns für vierzehn Tage deine Alte — und wir sind quitt!" So lief das. Und Bernie wird ihnen sogar noch gesagt haben: „Nehmt sie mal ordentlich scharf ran, treibt ihr die Flausen aus!"

Ich hab' mich geradezu danach gesehnt, wieder in dem Puff auf dem Lande arbeiten zu können. War aber nichts; Bernie hat mich in St. Pauli auf den Straßenstrich geschickt, und das mitten im Winter! Das ist für mich der schlimmste Scheißjob gewesen, den ich mir überhaupt vorstellen kann. Du stehst da auf der Straße und frierst dir den Arsch ab, mußt jeden Passanten anquatschen und kriegst von den meisten nichts als blöde Sprüche zu hören. Wenn dann einer mitkommt, will er meistens auch noch handeln oder 'ne Nummer mit allen Schikanen für 30 Mark haben.

Über zwei Monate hab' ich auf der Straße gearbeitet, dann durfte ich in einen Club gehen. Für mich war das die reinste Erholung. Die Freier in den Clubs sind ja ganz anders als die auf der Straße, geben ein paar hundert Mark aus, mit denen kann man sich auch mal unterhalten. An einen kann ich mich heute noch erinnern, der hieß Markus und war ziemlich jung, bestimmt nicht älter als 30, rothaarig und wirklich potthäßlich. Aber unwahrscheinlich lieb. Der Markus hatte sich richtig in mich verliebt, wollte mich sogar heiraten. So etwas kommt ja öfter vor, aber die anderen Hochzeits-Freier haben mich immer nur angeödet. Markus nicht. Der war selbst ein armes Schwein, kam wahrscheinlich überhaupt nicht mit Frauen klar und ging deshalb in den Puff.

Dann wurde Bernie wegen einer Rauschgiftsache verhaftet, so bin ich ihn losgeworden. Und ich hatte Fred am Hals. Fred — das ist ein Lude von der ganz harten Sorte. Bei dem müssen die Frauen ackern, bis sie umfallen. Und wenn sie dann nicht ganz schnell wieder aufstehen, tritt er ihnen in den Bauch.

Wahrscheinlich hatte Bernie aus dem Knast heraus eine Vereinbarung mit Fred getroffen, daß er mich übernehmen sollte. Da gab es überhaupt keine Diskussionen, ich hatte zu parieren und sonst nichts. Ich habe Mädchen gesehen, die es gewagt hatten, Fred zu widersprechen; schön sahen die nicht aus...!

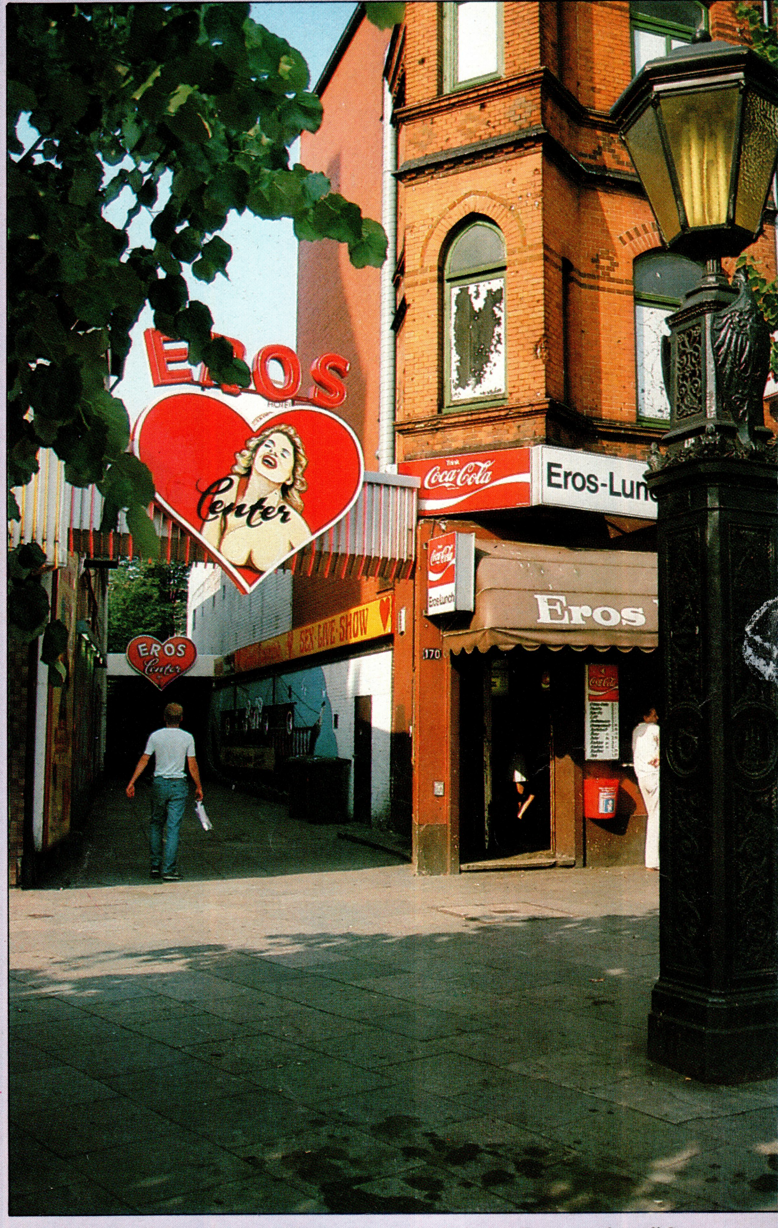
5. Mai, 11 Uhr vormittags:

Ich habe schon wieder diese Depressionen. Draußen scheint die Sonne, aber ich habe die Jalousien fest geschlossen, kann das helle Licht nicht ertragen. Fred schlägt mich alle paar Tage, einfach nur so, er hat überhaupt keinen Grund. Habe ich dir eigentlich erzählt, liebes Buch, daß er in der ganzen Zeit nur ein einziges Mal mit mir geschlafen hat? Was heißt schon: mit mir geschlafen? Einmal kurz losgelegt hat er, das war alles.

Ich fühle mich wie ein Roboter. Anschaffen, schlafen, zwischendurch mal eine Kleinigkeit essen — das ist mein Leben. Ich lese keine Zeitungen, sehe nicht fern, gehe nicht aus. Neulich hatte ich zehn Tage „Sprechverbot", durfte mich mit keinem Mädchen unterhalten. Nur weil Fred zufällig gesehen hatte, daß ich einen Freier nicht angekobert hatte, der vor mir stehengeblieben war.

Ich habe keine Wünsche mehr, kann mich für nichts begeistern. Ich will nur meine Ruhe haben. Manchmal möchte ich am liebsten tot sein. Vorhin, als ich aufgewacht bin, habe ich im Bett gelegen und mir vorgestellt, wie es wäre, wenn ich eine Knarre hätte und Fred erschießen könnte. Vielleicht würde ich dafür nicht einmal verurteilt werden. Aber was sollte das schon nützen? Dann käme eben ein anderer. Noch ein Lude.

Manchmal möchte ich wirklich am liebsten tot sein... ■



„In diesem Laden hab' ich 'ne Menge Geld verdient — bis Didi eines Tages verschwand! Spurlos...!"



DIE UNGLEICHEN SCHWESTERN

Eine erotische St.Pauli-Short-Story von JÜRGEN KOBOLD

Rien ne va plus. Er saß fest. Im Stau. Da, plötzlich, tauchte sie vor ihm auf. Wie eine Fata Morgana. Wie aus dem Nichts. Aber sehr lebendig. Und sehr hübsch. Und sie wußte anscheinend genau, was sie wollte — wen sie wollte...!

Was er befürchtet hatte, trat sehr schnell ein: ein Stau. Die Blechlawine schleppte sich über den Asphalt, der in der brütenden Mittagshitze zu glühen schien.

Die Temperaturen im Wageninneren waren unerträglich. Guido Poch hatte alle vier Fenster nach unten gekurbelt, das Schiebedach seines BMW war bis zum Anschlag offen. Es nutzte nichts. Die Schwüle stand im Wagen wie ein undurchdringlicher Nebel, die extreme Luftfeuchtigkeit kroch in alle Poren seines Körpers und trieb den Schweiß unbarmherzig heraus.

Poch griff nach seinem Taschentuch, das naß und wenig Linderung versprechend neben ihm auf dem Sitz lag. Er hätte es wegwerfen sollen, aber er fürchtete die Auseinandersetzung mit seiner Mutter, die über jedes Wäschestück Buch führte und einen wie auch immer begründeten Verlust sofort bemerkte. Mist! Sie war eine Frau, die jeden Menschen in ihrer Umgebung automatisch zum Kind werden ließ — und wenn es sich um ihren eigenen Mann handelte, der inzwischen über sechzig war...

Die Kolonne kam langsam wieder in Bewegung. Ein paar Meter, eine neue Wolke von Auspuffgasen, die, von der Lüftung aufgefangen, ins Innere des Wagens geblasen wurde.

„Das ist genau der Platz, der mir gefallen könnte...!"

Da war sie. Aus dem Nichts tauchte sie auf, mitten auf der Autobahn. Dabei hatte er die Straße genau beobachtet, auch über die beiden Rückspiegel.

Die Tür öffnete sich. Sie stieg ein, setzte sich wie selbstverständlich auf den Sitz des Beifahrers. Er war im ersten Moment so perplex, daß er keinen Ton herausbrachte. Er saß nur da und starrte sie an — und bemerkte nicht, daß sich die Blechlawine wieder in Bewegung setzte. Sofort setzte ein Hupkonzert ein. Er löste die Handbremse, fuhr an. Er bremste, drehte sich halb zur Seite.

Sie sah hinreißend aus, und ihr Lächeln setzte ihm mehr zu als die Hitze des Sommertages. Sein Blick folgte ihrer Hand, als sie mit einer kurzen Bewegung sein Taschentuch unter ihrem Oberschenkel herauszog und es mit graziler Selbstverständlichkeit zum Fenster hinaus beförderte. Seine Augen tasteten ihre formvollendeten, schlanken Beine ab, ohne daß er sich dagegen wehren konnte. Sein Blick ruhte auf ihrer kurzen Hose aus enganliegendem Frotteestoff, der, ebenso wie ihr enges, buntes T-Shirt, die Formen ihres Körpers deutlicher und aufreizender malte, als es die Nacktheit selbst gekonnt hätte.

Die ungenierten Blicke schienen sie nicht zu stören — im Gegenteil. Sie genoß sein Interesse in vollen Zügen, drehte sich hin und her, um ihm nicht den geringsten Einblick zu verwehren.

„Nun?" lächelte sie und deutete gleichzeitig kurz auf die Straße, wo es wieder ein paar Meter weiterging. „Nichts mehr gegen meine Anwesenheit einzuwenden?"

„Nein, nein!" stotterte Guido und rammte den Gang hinein, daß das Getriebe gequält aufschrie. „Ich frage mich nur, warum Sie gerade mich...!"

Das Mädchen antwortete nicht. Statt dessen zog sie sich mit unnachahmlicher Grazie ihr T-Shirt vom Körper.

Trotz der Hitze strömte ihr Körper einen betörenden Duft aus.

„Es ist heiß...", stellte sie wie zur Entschuldigung sachlich fest. Dann lehnte sie sich zurück.

Es ging jetzt zügiger voran — zum Glück. Die Autobahnausfahrt kam in Sicht, Poch setzte den Blinker und bog ab. Seine Beifahrerin richtete sich auf, starrte auf die Straße.

„Wohin fahren wir?" wollte sie wissen. Der Fahrtwind wirbelte angenehm kühl durch das Innere des Wagens, und sie streifte das Hemd wieder über.

„Wohin willst du?" fragte er leise.

„Du fährst mich nach Hause? Das finde ich klasse! Immer weiter! Ich sage dir dann schon, wenn wir da sind...!"

Sie fuhren wohl eine Stunde kreuz und quer durch die Landschaft. Poch verdrängte den Gedanken an seine Mutter, die sicher schon ungeduldig auf ihn wartete — auf ihn, den guten und getreuen Sohn, Filialleiter am Tage, artiger Sohn am Abend. Zum erstenmal in seinem Leben fühlte er sich frei, wirklich frei und unbelastet, zumindest für den Augenblick.

„Wir sind da!" rief sie im gleichen Moment. „Fahren Sie da vorne rechts ab."

Guido erwachte aus seinen stolzen Träumen. Er war beinahe unglücklich über diese Eröffnung, obwohl ihn der Ausflug in die Phantasie einige Kilometer Umweg gekostet hatten. Gehorsam lenkte er den Wagen in eine kleine Seitenstraße und hielt auf Geheiß vor einem Einfamilienhaus mit großem, sehr sorgfältig angelegten Garten.

Das Mädchen öffnete die Tür.

„Kommen Sie doch mit herein!" forderte sie ihn auf. „Ich möchte mich gerne bei Ihnen bedanken, und eine Tasse Kaffee ist nach dem langen Umweg ja wohl das mindeste, was ich für Sie tun kann."

Sie lächelte.

Poch zögerte. Aber er wußte, daß er ihrer Einladung nicht widerstehen würde — insgeheim sogar darauf gewartet hatte. Nur jetzt keinen Fehler machen, schoß es ihm durch den Kopf. So eine Chance kam nie wieder.

Er nickte kurz und öffnete die Tür. Sein Aktenkoffer wanderte in den Kofferraum, dann folgte er ihr in gebührendem Abstand ins Haus.

Die Fassade hatte nicht zuviel versprochen. Drinnen roch es geradezu nach Geld. Poch blieb stehen. Wie von allein fuhr sein Zeigefinger über das glatte Holz des altdeutschen Schrankes gleich neben der Tür. Er verstand etwas von Möbeln, schließlich hatten sie eine gar nicht schlecht ausgestattete Möbelabteilung.

„Kommen Sie?"

Das Mädchen lächelte, führte ihn mit der Grazie einer Ballerina in ein geräumiges Wohnzimmer. Die Jalousien waren halb geschlossen. Im Halbdunkel stand er da und sah sich um. Nein, solche Möbel führten sie nicht. Teuerste Ware, beste Verarbeitung, massives Holz, wie es heute schon gar nicht mehr verwendet wurde. Meine Güte!

Wer auch immer Herr dieses Hauses war, er gehörte nicht zu den Armen.

Poch klopfte seine Hosenbeine aus, bevor er sich voller Ehrfurcht einem altehrwürdigen Sessel näherte und sich vorsichtig auf die vordere Kante des mit kunstvollen Stickereien verzierten Polsters niederließ.

Das Mädchen war verschwunden. Er hätte sich gern eine Zigarette angesteckt, konnte aber nirgendwo einen Aschenbecher entdecken. Kein Wunder, dachte er. Es wäre eine Schande, eine solche Umgebung mit Zigarettenqualm zu verschandeln.

Poch stand auf. Er kam sich plötzlich komisch vor. Es wurde Zeit, nach Hause zu fahren. Jetzt. Sofort. Was er hier machte, war lächerlich. Er haßte es, Kaffee zu trinken. Er vertrug den Kaffee überhaupt nicht.

„Du suchst sicher das Badezimmer..."

Da stand sie wieder vor ihm. Sie hatte sich umgezogen. Ihr feuerroter Hausanzug betonte ihre makellose Figur, nahm seinen Blick gefangen, ohne daß er sich dagegen wehren konnte. Poch lächelte verlegen. Es war zu spät. Es gab kein Entrinnen. Er nickte.

„Ich habe dir ein Bad eingelassen", erklärte sie mit unwiderstehlicher Selbstverständlichkeit. „Ich glaube, nachher wirst du dich wohler fühlen...!"

Sie ging vor ihm her, an der Küche vorbei, ins Badezimmer. Das Wasser wirkte verlockend. Der Duft, der das Badezimmer erfüllte, überwältigte ihn.

„Komm!"

Sie blieb vor ihm stehen, fing an, mit geschickten Bewegungen die Knöpfe seines Hemdes zu öffnen. Das Hemd fiel auf den Boden. Ihre Fingerkuppen berührten seine Brust, glitten hinab bis zum Gürtel seiner Hose, öffneten ihn langsam.

Sie sah ihn an, fixierte seine Augen mit ihrem Blick, ließ ihn nicht mehr los. Poch stand da, das Herz schlug ihm bis zum Hals. Er wagte nicht, sich zu bewegen, auch wenn das Gefühl immer stärker wurde, auf der Stelle davonlaufen zu müssen.

„Warum tust du das?" flüsterte er heiser.

„Aber was denn? Da ist doch nichts dabei...! Du hast etwas für mich getan, jetzt tue ich etwas für dich...!"

Sie lachte.

„Das ist ausgleichende Gerechtigkeit! Findest du nicht?"

Poch hielt den Atem an, als sie ihm das letzte Kleidungsstück vom Körper streifte. Lächelnd nahm sie seine Hand, führte ihn in die runde, hellblaue Wanne, die in der Mitte des Raumes in den Boden eingelassen war.

Poch glitt ins Wasser und schloß die Augen. Das Wasser hatte genau die richtige Temperatur, der Badezusatz prickelte angenehm auf der Haut. Er fühlte ihre Hände, die sofort anfingen, ihn zu massieren. Erst sanft, dann fester, dann mit unglaublicher Kraft. Poch zuckte zusammen, aber es war nicht unangenehm. Keinen Zentimeter seines Körpers ließ sie aus. Er ließ es geschehen, widerstandslos, gedankenlos, problemlos. Das alles hatte nichts mit dem Guido Poch zu tun, der auf der Autobahn schwitzend im Stau gestanden hatte. Das war nicht der Filialleiter, der außer Kalkulationsberechnungen und kleinen Streitigkeiten in der Belegschaft nur die Probleme seiner alten, ewig nörgelnden Mutter kannte.

„Kommst du?"

Poch öffnete die Augen. Das Mädchen stand vor ihm, ein Badetuch in der Hand. Er stand auf. Sie legte ihm das Badetuch um die Schultern, frottierte ihn trocken.

„Wie fühlst du dich?" fragte sie leise.

„Noch ein paar Minuten, dann fange ich an zu schnurren wie eine alte Katze vor dem Ofen...!"

Er sah sie an. Und zum erstenmal konnte er sich nicht beherrschen. Er umarmte sie mit aller Kraft, zog sie an sich, versuchte, sie zu küssen.

Das Mädchen lächelte, ließ es geschehen. Geschickt wand sie sich aus seinen Armen, als er die Umarmung nur ein bißchen lockerer werden ließ.

„Nicht so schnell", flüsterte sie. „Nach einem Bad soll man entspannen. Komm mit mir."

Nackt folgte er ihr. Sie ging die Treppe hinauf, öffnete die Tür zu einem kleinen Schlafzimmer. Das Bett nahm beinahe den ganzen Raum ein. Es war rund wie eine Scheibe, mit rotschwarzem Stoff überzogen. Folgsam legte er sich hin.

„Ruhe dich aus", schlug sie vor. „Ich komme gleich zu dir!"

Poch versuchte, sich zu entspannen, die innere Unruhe der Erwartung zu bekämpfen, die ihn immer mehr gefangennahm. Niemals zuvor in seinem Leben war er einer Frau begegnet, die mit soviel Zielstrebigkeit auf das eine, jetzt zweifelsfrei zu erwartende Ziel zusteuerte. Er hatte nicht viele Frauen gekannt in seinem Leben, und wußte um seine Ungeschicklichkeit in den entscheidenden Augenblicken. Er war nicht der Typ, der sich erfolgreich in Szene setzte. Es langweilte ihn, immer wieder dieselben, unnützen und am Ende peinlichen Überredungsgespräche zu führen, die so oft das Gegenteil des Gewünschten zur Folge hatten.

Was für eine Frau! Da gab es kein langes Herumgerede, keine faulen Komplimente, keine langatmige Auseinandersetzung mit Lebenseinstellungen und Lebenszielen. Und es spielte überhaupt keine Rolle, wer man war, was man war, wo man lebte. Sie hatte sich für ihn entschieden und lebte ihre Entscheidung frei aus — mit einer Natürlichkeit und einem Liebreiz, dem niemand, auch mit den strengsten moralischen Prinzipien, widerstehen konnte.

Frei! Ja, Freiheit war das richtige Wort. Poch fühlte sich frei, zum erstenmal in seinem Leben. Er war frei und konnte tun und lassen, was er wollte. Alle Verpflichtungen waren draußen, irgendwo eingesperrt im Kofferraum seines Wagens.

Poch öffnete die Augen. Es gab keinen Zweifel: Er hatte geschlafen. Im Zimmer war es stockdunkel. Er konnte überhaupt nichts sehen, aber er fühlte, daß er nicht allein war.

Er drehte sich um, tastete langsam und vorsichtig nach dem Körper neben ihm. Ja, da war sie. Ihr Körper war warm und voller Erwartung. Sie zitterte, aber sie duldete seine Berührung, kam seiner Hand entgegen, berührte ihn ihrerseits — vorsichtig, ein bißchen schüchtern, ganz anders als es im Badezimmer geschehen war.

„Du bist so still", keuchte er. „Warum sprichst du nicht mit mir?"

Sie antwortete nicht, verschloß seinen Mund mit ihrer kleinen Hand. Er spürte Metall auf seinen Lippen — ein kleiner Ring vielleicht, glatt wie ein Ehering. Komisch, er war ganz sicher, daß er sich ihre Hände genau angesehen hatte. Auch bei der Massage war ihm kein Ring aufgefallen.

Mit unwiderstehlicher Kraft zog sie ihn auf sich, küßte ihn, umfing seinen Körper. Er fand sie, ohne sich zu bewegen, drang in sie ein, liebte sie — langsam, dann schneller, kraftvoller. Noch immer gab sie keinen Laut von sich, genoß die Vereinigung ohne jede äußere Reaktion. Allein ihr ganzer Körper bebte vor Erregung. Sie klammerte sich an ihm fest wie eine Ertrinkende, während ihre auffallend kühlen Hände in dauernder Bewegung waren und ihn wie ein unbekanntes Wesen aus einer anderen Welt erforschten.

Guido Poch war fasziniert von diesem Spiel. Er schloß die Augen, fühlte, was er nicht sehen konnte. Seine Erregung stieg von Sekunde zu Sekunde mehr an. Er konnte die Explosion schließlich nicht länger hinauszögern, auch wenn er es gewollt hätte.

Er stöhnte laut auf. Jeder Muskel seines Körpers war aufs äußerste angespannt.

Sie hielt ihn fest, klammerte sich an ihn, verhinderte, daß er sich von ihr löste. Erst Minuten später, nach einem zärtlichen Kuß, den er niemals vergessen würde, ließ sie ihn los. Er glitt neben sie, fror für einen Moment. Im Dunkeln tastete er nach der Decke, fand sie neben dem Bett auf dem Boden. Er zog das kühle Leinen heran, tastete nach dem Mädchen. Sie lag immer noch auf dem Rücken, vollkommen bewegungslos. So sehr er sich auch anstrengte, er konnte nicht einmal hören, daß sie atmete. Vorsichtig, beinahe behutsam, nahm sie seinen Arm und schob ihn von sich weg. Auch gut! dachte er. Er drehte sich zur Seite. Er dachte an den Augenblick, als er sie zum erstenmal gesehen hatte, die anmutige Bewegung, als sie in den Wagen eingestiegen war.

Das Licht der Lampe war grell. Poch blinzelte, richtete sich halb auf, schloß die Augen. Das Mädchen stand neben dem Bett, seine Kleider in der Hand.

„Es wird Zeit für dich!" erinnerte sie ihn. „In einer Stunde werden meine Eltern hier sein. Sie dürfen dich nicht finden!"

„Wie spät ist es?" murmelte Poch und rappelte sich hoch.

„Kurz nach zehn. Du hast fast sechs Stunden geschlafen!"

Poch sah sie an, versuchte, sich an die Helligkeit zu gewöhnen. Er grinste.

„Geschlafen!" beharrte sie mit Nachdruck. „Nur geschlafen!"

Poch stellte fest, daß er sein Hemd falsch zugeknöpft hatte. Mit zitternden Fingern knöpfte er alles wieder auf. Ihre plötzliche Kälte irritierte ihn, und er reagierte wütend.

„Was soll denn das?" schrie er. „Willst du mir einreden, ich hätte alles nur geträumt. Oh nein, ich bin kein Phantast, und niemand kann so realistisch träumen, so eindringlich, so...!"

Sie griff nach seinem Arm.

„Komm mit!" forderte sie ihn auf und zog ihn zur Tür. Mit offenem Hemd und ohne Hose folgte er ihr durch den Flur die Treppe hinunter. Im Wohnzimmer war Licht. Poch stolperte hinein, blieb stehen.

„Das ist meine Freundin Christine!" stellte das Mädchen sachlich vor, ohne sich auch nur eine Sekunde um seine Verlegenheit zu kümmern. „Sie kam vor vier Stunden. Von diesem Augenblick an haben wir hier zusammen gesessen..."

Wie zum Beweis ihrer Worte deutete sie auf zwei leere Sektflaschen. Poch versuchte, unauffällig sein Hemd zuzuknöpfen, um wenigstens dem erstaunten Schmunzeln dieser neugierigen Augen zu entgehen. Seine Gedanken überschlugen sich.

„O nein!" schrie er gequält. „Du hältst mich wohl für sehr dumm! Auflesen, mitnehmen, mißbrauchen und dann mit einer fadenscheinigen Erklärung wieder wegwerfen!"

Er wirbelte herum. Seine Hände schlossen sich wie ein Schraubstock um ihre Schultern. Christine stieß einen spitzen Schrei aus, rührte sich aber nicht von ihrem Platz.

Das Mädchen sah ihn angsterfüllt an.

„Damit hattest du nicht gerechnet, was?" Poch triumphierte. „Ich will jetzt wissen, was das alles soll. Wer war bei mir im Bett, wenn du es nicht warst? Christine?"

Das Mädchen reagierte nicht. Sie starrte ihn an. Poch schüttelte sie.

„Ich will eine Antwort! Gib mir eine Antwort!"

Er ließ sie plötzlich los. Sie stolperte gegen einen Sessel, rutschte auf den Boden. Haßerfüllt sah sie ihn an.

„Du würdest die Antwort nicht wollen!" Ihre Stimme klang jetzt überlegen, spöttisch, abschätzig, bewußt verletzend. „Du würdest sie nicht einmal ertragen...!"

Sie stand auf. Ohne ihn anzusehen, ging sie an ihm vorbei aus dem Zimmer. Poch folgte ihr.

Das Mädchen blieb vor einer Tür im oberen Stockwerk stehen, wartete, bis er näherkam. Die Tür schwang auf. Poch zögerte. Langsam ging er hinein.

„Marietta...?"

Eine schwache, kaum hörbare Stimme. Poch schloß die Augen. Sein Herz raste. Er taumelte rückwärts, hielt sich am Türrahmen fest.

„Ja, Ulla, ich bin es", antwortete Marietta sanft. „Ich komme gleich zu dir...!"

„Es war schön", flüsterte Ulla heiser. „Er war wundervoll...!"

Die Tür schloß sich. Ihre Blicke trafen sich.

„Es war ein Unfall", murmelte Marietta. „Eine Explosion im Werk unseres Vaters. Er kam dabei ums Leben. Ulla erlitt im Gesicht Verbrennungen dritten Grades. Sie war blind, aber sie kam durch..."

Sie starrte Poch eindringlich an.

„Brauchst du noch mehr Erklärungen?" Sie holte tief Luft. „Trotzdem möchte ich mich bei dir entschuldigen...! Es tut mir leid...!"

Poch schloß die Augen. Marietta wartete in der Nähe der Treppe, und er ging ein paar Schritte hinter ihr her. Plötzlich drehte er sich um und ging zurück.

Marietta ahnte, was er vorhatte.

„Nein!" flüsterte sie. „Nein!"

Poch öffnete die Tür. Er ging auf das Mädchen zu. Ohne Zögern nahm er sie in den Arm, küßte sie lange. Sie zitterte vor Angst, aber er ließ sie nicht los. Erst als sie ganz ruhig war, bettete er ihren Kopf sanft auf das dunkelblau bezogene Kissen zurück.

Marietta stand in der Tür. Sie weinte. Als Poch das Zimmer verließ, hielt sie ihn fest. Sie küßte ihn, und jetzt wußte er, daß sie es ehrlich meinte...

„Wirst du wiederkommen?" fragte sie leise. „Du würdest es nicht bereuen, das verspreche ich dir..." ■



SU

„Träume sind zollfrei!" sagt Su, die eigentlich Susanne heißt. Und so träumt sie, wenn's draußen stürmt und regnet und man nicht einmal zu einem Rendezvous vor die Tür gehen möchte. Su träumt von Sonne, endlosen Sandstränden. Und von einer eigenen Insel irgendwo im Pazifik, einem paradiesischen Eiland mit üppiger tropischer Vegetation. Und von dem Mann, der sie und ihre nahtlose Sonnenbräune durch intensives Einreiben vor zu starker Sonneneinstrahlung bewahrt. Su träumt von seinen zärtlichen Händen, von seinen sinnlichen Lippen... und davon, daß es endlich wieder wärmer wird! Damit sie ihren Traum wahrmachen kann...













In der Boutique „Indianer Joe" auf der Reeperbahn staunte man nicht schlecht, als eine junge Frau — nur mit Bluejeans und einem Halstuch bekleidet — den Laden betrat...

Eifersuchtsdrama auf ST. PAULI:

„Plötzlich stand ich oben ohne da... mitten auf der Reeperbahn!"

HARRO THAU berichtet live aus dem Milieu

Ich benötige eine Bluse oder so etwas ähnliches", ließ die Barbusige mit leicht skandinavischem Akzent vernehmen. „Dieser Wunsch ist nicht unberechtigt", stellte Joe lächelnd fest und betrachtete die recht ansehnlichen Hügel, die sich seinem Auge darboten. Die Wahl war schnell getroffen — die exentrische Kundin entschied sich für ein mit Straß besetztes Jeanshemd. Natürlich behielt sie es gleich an, zahlte mit einem verlegenen Lächeln und rauschte von dannen.

Für Joe sollte sich noch an diesem Tag das Dunkel um die nur halb bekleidete Schöne erhellen: Am Abend betrat die mysteriöse Kundin vom Nachmittag erneut die Boutique. Diesmal war sie in Begleitung eines jungen Mannes und wirkte wesentlich entspannter als beim letzten Zusammentreffen. Joe begrüßte die beiden, und schnell kam man ins Gespräch. Schon bald stellte sich heraus, daß Lena (27) und Torne Larsson (33) im heiligen Bund der Ehe vereint waren und auf dem Weg in den sonnigen Süden einen Zwischenstop in Hamburg St. Pauli eingeplant hatten.

„Sie müssen wissen", begann Torne, „ich bin fürchterlich eifersüchtig — und Lena macht sich nur zu gerne einen Spaß daraus, mich damit zu provozieren. Auf der Autobahn in Richtung Hamburg fing es an — jedesmal wenn ich einen Lastwagen überholte, beugte sich Lena oben ohne aus dem Fenster unseres Wagens. Und sie winkte den Männern auch noch ermunternd zu. Ich bekam einen Wutanfall nach dem anderen. Bis vor Hamburg haben wir uns nur gestritten — nur Lena hatte ihren zweifelhaften Spaß. Als wir dann die Stadt erreichten, bat ich sie noch einmal inständig, ihre durchaus betrachtenswerte Oberweite doch nun endlich zu bedecken — aber sie blieb stur. Als wir dann auf der Reeperbahn an einer Ampel hielten und die Passanten vergaßen, die Straße zu überqueren, weil sie von diesem Anblick wohl wie hypnotisiert waren, platzte mir endgültig der Kragen. Ich warf sie — so, wie sie war — aus dem Wagen und fuhr allein weiter.



Indianer Joe: „Was sagt man, wenn 'ne Kundin plötzlich halbnackt vor einem steht...?"

Doch schon nach kurzer Zeit tat es mir leid — aber da war es zu spät. Ich fuhr lange kreuz und quer durch St. Pauli — vergeblich, ich konnte Lena nirgendwo entdecken. Ich gab die Suche auf und buchte erst einmal ein Doppelzimmer im Hotel „Interrast" auf der Reeperbahn. Dem Portier an der Rezeption erzählte ich meine Geschichte. Der Mann riet mir, mich an die Davidwache zu wenden. Das habe ich dann auch getan. Die Beamten waren sehr hilfsbereit. Sie haben eine Personenbeschreibung meiner Frau aufgenommen — besondere Kennzeichen: oben ohne — und an die Streifenwagen durchgegeben. Außerdem habe ich noch eine Visitenkarte des Hotels mit einer Nachricht für Lena auf der Wache hinterlassen.

Ich war noch gar nicht lange im Hotel, als die Zimmertür aufging. Und da stand sie — meine Lena! Auch sie wollte sich bei der Davidwache Rat holen und bekam so meine Nachricht. Wir umarmten uns, und der Streit war vergessen."

Joe entging nicht das vielsagende Lächeln in den Gesichtern der beiden. Lena wechselte das Thema: „Ich habe Torne von den verrückten Lederjacken erzählt, die ich hier gesehen habe. Eigentlich sind wir gekommen, um eine Jacke für ihn auszusuchen."

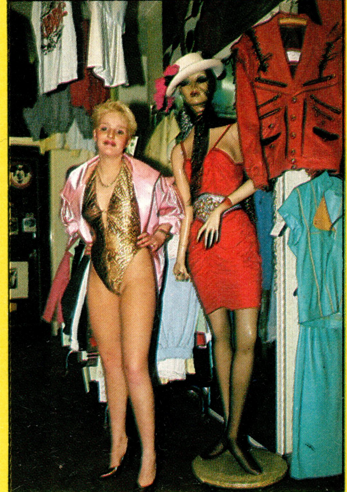
„Mir nach!" bat Joe, und er ging voraus in die obere Etage des Ladens. Lena und Torne waren begeistert von den künstlerischen Kreationen in Leder. Nicht umsonst trägt Indianer Joe den Beinamen „Picasso für Leder". Unter der Vielzahl der exotischen Einzelstücke war die Auswahl wirklich nicht leicht. „Ich fertige auf Wunsch auch Lederjacken nach den Vorstellungen und Wünschen meiner Kunden an", klärte Joe die beiden auf.

„Das ist der Knüller", fand Torne, „das werden wir machen." Auch Lena war begeistert: „So haben wir auf der Rückfahrt aus dem Süden gleich einen Grund, noch einmal auf St. Pauli Station zu machen.

In Teamwork war nach einiger Zeit mit viel eigener Phantasie und Anregungen aus Joes diversen Musterkatalogen der Entwurf für eine Superjacke fertig.

„Mit der Jacke werde ich in ganz Schweden der einzige sein", verkündete Torne voller Stolz. Lena konnte ihm nur beipflichten. Das Geschäftliche war schnell geregelt. Natürlich machte Joe den beiden einen Sonderpreis. Man setzte sich noch in die gemütliche Ledergarnitur. Bei einer Tasse Kaffee erzählte Joe den beiden Wissenswertes über den Kiez und gab ihnen manchen nützlichen Tip für einen nächtlichen St. Pauli-Bummel. Dann schließlich verabschiedeten sich die drei voneinander und vereinbarten ein Wiedersehen in vier Wochen...

Jetzt standen sie wieder auf der Reeperbahn. „Selten ein Schaden ohne Nutzen", scherzte Torne und schaute seine Lena freudestrahlend an. Die beiden machten in dieser Nacht noch eine ordentliche „Kiez-Sause", waren begeistert von der Vielseitigkeit des St. Pauli-Nachtlebens. Auf ihrer „Kneip-Tour", so Lena und Torne, lernten sie viele witzige Leute kennen. Man tauschte Adressen aus für den nächsten St. Pauli-Trip oder einen Besuch in Schweden. Zum krönenden Abschluß der Nacht war noch ein Besuch im René Durands Erotik-Theater „Salambo" auf der Großen Freiheit angesagt. Am Schluß der hochbrisanten Vorstellung wußten Lena und Torne genau, was jetzt noch auf sie zukam... ■



Lena: „Wir haben uns versöhnt... und wir kommen wieder nach St. Pauli!"



SUPER-COLOR-Sonderheft Nr. 4
St. Pauli EXTRA Blatt
NUR DM 5,80
Schweiz Fr. 5.80
Österreich S. 45.—
EXTRA heiß, EXTRA scharf + EXTRA sexy!
DAZU: Tolle GIRLS - frech und frei fotografiert!
Die scharfe St. Pauli-Show: Wilde SAFARI-Nächte – das fährt in die schlaffsten Glieder…!
Frankfurt, Bahnhofsviertel: Lasterhöhle und Drogenghetto Mainhattan!
Sexuelle Wünsche: Die Lust in Deutschlands Betten
Ein heißer BILD-Bericht: Die Geschichte der O
St. Pauli intim: Liane P., ein Transvestit vom Kiez über Liebe, Leben, Sex und Freier…
350
Hier finden SIE Ihr
Traum-PARTNER!